

1

48

51.50

EDITION STEINGRÄBER.

Nr. 68.

Liederhort.

120 LIEDER

für

eine Singstimme mit Pianoforte.

— — — — —
Sopran oder Tenor.

Liederhort.

120

berühmte Lieder

für

eine Singstimme

mit Pianoforte.

Bezeichnung von Dr. Hugo Riemann.

Ausgabe für Sopran oder Tenor.

STEINGRÄBER VERLAG, LEIPZIG.

London, Bowerman & Co, 43 Poland Str., W., Copyright Proprietors in the British Empire.

New York, Edw. Schuberth & Co, 11 East 22nd St.

142.

Oscar Brandstetter, Leipzig.

INHALT.

	Seite.		Seite.
Abadie. Jeanne, Jeannett' und Jeanneton	4	Schubert. Auf dem Wasser zu singen. Mitten im Schimmer ..	212
Ännchen schön, Ännchen fein	6	✕ Aufenthalt. Rauschender Strom, brausender Wald	168
Bach. Mein gläubiges Herze	7	— Ave Maria.	206
— Wiegenlied. Schlafe, mein Liebster	11	— Der Lindenbaum. Am Bräunlein vor dem Thore	162
— Willst du dein Herz mir schenken	15	— Der Neugierige. Ich frage keine Blume	155
Baumgartner. Noch sind die Tage der Rosen ..	298	— Der Wanderer. Ich komme vom Gebirge her	191
Beethoven. Adelaide. Einsam wandelt	30	— Des Mädchens Klage. Der Eichwald brauset	208
— Bußlied. An dir allein, an dir hab' ich gesündigt	19	— Die Forelle. In einem Bächlein helle	200
— Die Ehre Gottes aus der Natur. Die Himmel rühmen ..	18	— Die Post. Von der Straße her ein Posthorn klingt	166
— Ich liebe dich.	16	— Du bist die Ruh'.	210
— In questa tomba. In dieses Grabes Dunkel	28	— Erlkönig. Wer reitet so spät durch Nacht und Wind	177
— Mignon. Kennst du das Land	24	✕ Frühlingsglaube. Die linden Lüfte sind erwacht	203
Bendel. Wie berührt mich wundersam	320	— Gretchen am Spinnrade. Meine Ruh' ist hin	184
Binder. Wenn ich einmal der Herrgott wär'	46	— Heidenröslein. Sah ein Knab' ein Röslein stehn	190
Chopin. Das Ringlein. Als wir noch im Kinderkleide	37	— Lob der Thränen. Laue Lüfte, Blumendüfte	194
— Litauisches Lied. Heil schien am Morgen	40	— Morgengruß. Guten Morgen, schöne Müllerin	160
— Mädchens Wunsch. Könnt' ich als Schatten	43	— Sei mir gegrüßt. O du Entrissne mir	196
— Mein Geliebter. Jung und fröhlich im Herzen	38	— Ständchen. Horch! horch! die Lerch im Ätherblau	216
— Was ein junges Mädchen liebt. Bächlein liebet	44	— Ständchen. Leise flehen meine Lieder	174
Curschmann. An Rose. Wach' auf	54	— Trockne Blumen. Ihr Blümlein alle, die sie mir gab	152
— Bächlein, laß' dein Rauschen sein	48	— Ungeduld. Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein	158
— Der kleine Hans. Nein, ich will's nicht länger leiden	57	— Wanderers Nachtlied. Über allen Gipfeln ist Ruh'	214
— Der Schiffer fährt zu Land	52	— Wiegenlied. Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe	215
Fesca. Der Wanderer. Weit in die Ferne	64	Schumann. An den Sonnenschein. O Sonnenschein	276
— Im Frühling. Es glänzt im Abendsonnengolde	60	— Dein Angesicht.	282
Girschner. Ich möchte dir so gerne sagen	66	— Der arme Peter. Der Hans und die Grete	286
Gluck. Blütenmai herbei!	67	— Der Nußbaum. Es grünet ein Nußbaum	260
— Endlich, o Heißgeliebte. (O del mio dolce ardor)	70	— Die beiden Grenadiere. Nach Frankreich zogen	278
Gordigiani. Eine Kerze soll brennen Dir zur Ehre ..	74	— Die Lotosblume	264
Händel. Laß' mich mit Thränen. (Lascia ch'io pianga) ..	78	— Die Soldatenbraut. Ach, wenn's nur der König auch wüßt	291
Hartmann. Flieg' Vogel, flieg'!	80	— Die Stille. Es weiß und rät es doch Keiner	232
Haydn. Schäferlied. Stets sagte die Mutter	81	— Du bist wie eine Blume.	266
Lotti. Ach noch einmal. (Par di costì)	83	— Du Ring an meinem Finger	246
Marschner. Der Himmel im Thale. Der Himmel da oben ..	87	— Er, der Herrlichste von Allen.	240
— Trennung. O du lieber Schatz	91	— Erstes Grün. Du junges Grün	270
Mendelssohn. Auf Flügeln des Gesanges	92	— Frühlingsnacht. Überm Garten, durch die Lüfte	236
— Bei der Wiege. Schlumm're und träume	110	— Ich grolle nicht	252
— Da lieg' ich unter den Bäumen	126	— Ich kann's nicht fassen, nicht glauben	244
— Das erste Veilchen. Als ich das erste Veilchen erblickt	102	— Ich wand're nicht. Warum soll ich denn wandern	284
— Frühlingslied. Der Frühling naht mit Brausen	114	— Im wunderschönen Monat Mai.	248
— Frühlingslied. Durch den Wald, den dunkeln	106	— Intermezzo. Dein Bildnis wunderselig	226
— Frühlingslied. Es brechen im schallenden Reigen	94	— Marienwürmchen. Marienwürmchen, setze dich	254
— Frühlingslied. In dem Walde süße Töne	99	— Mondnacht. Es war, als hätt der Himmel	234
— Es ist bestimmt in Gottes Rat	124	— Schöne Wiege meiner Leiden	220
— Gruß. Leise zieht durch mein Gemüt	101	— Seit ich ihn gesehen	238
— Jagdlied. Mit Lust thät' ich ausreiten	130	— Sonntags am Rhein. Des Sonntags in der Morgenstund'	272
— Italien. Schöner und schöner schmückt sich der Plan	132	— Waldeggespräch. Es ist schon spät	228
— Lieblingsplätzchen. Wißt ihr, wo ich gerne weil'	125	— Wanderlied. Wohlauf noch getrunken	267
— Reiselied. Der Herbstwind rüttelt die Bäume	118	— Wenn durch die Piazzetta.	290
— Sonntagslied. Ringsum erschallt in Wald und Flur	104	— Wenn ich in deine Augen seh'	250
— Suleika. Ach um deine feuchten Schwingen	96	— Widmung. Du meine Seele, du mein Herz	256
— Venetianisches Gondellied. Wenn durch die Piazzetta	112	Spinn! Spinn!	294
Mozart. Das Veilchen. Ein Veilchen auf der Wiese stand	135	Spohr. Die Rose. Rose, wie bist du reizend	294
— Wiegenlied. Schlafe, mein Prinzchen	134	Stradella. Kirchenarie. Se i miei sospiri (Wenn ich dore)	300
Niedermeyer. Der See. Wir schiffen schnell dahin	138	Tiehsen. Ach, wem ein rechtes Gedenken blüht	304
Pergolesi. Drei Tage sind's. (Tre giorni)	142	— An die blaue Himmelsdecke	305
Reissiger. Der Zigeunerbube im Norden. Fern im Süd ..	144	Tschaikowsky. Nur wer die Sehnsucht kennt	309
— Die Grenadiere. Nach Frankreich zogen	146	Weber. Der kleine Fritz. Ach, wenn ich nur ein Liebes hätte ..	312
— Felice notte Marietta. Wo sich das Meer	150	— Ich sah ein Röschen am Wege stehn	314
Schubert. Adieu! Schon naht, um uns zu scheiden	218	— Unbefangenheit. Frage mich immer	316
— Am Meer. Das Meer erglänzte weit hinaus	172	— Wiegenlied. Schlaf, Herzens-önnchen	315

Verzeichnis nach Anfangsworten.

	Seite		Seite
Ach noch einmal	84	Jeanne, Jeannett' und Jeanneton	4
Ach um deine feuchten Schwingen	96	Ihr Blümlein alle, die sie mir gab	152
Ach, wem ein rechtes Gedenken blüht	304	Im wunderschönen Monat Mai	248
Ach, wenn ich nur ein Liebchen hätte	312	In dem Walde süße Töne	99
Ach, wenn's nur der König auch wüß'	291	In dieses Grabes Dunkel	28
Als ich das erste Veilchen erblickt	102	In einem Bächlein helle	200
Als wir noch im Kinderkleide	37	In questa tomba	28
Am Brunnen vor dem Thore	162	Jung und fröhlich im Herzen	38
An die blaue Himmelsdecke	305	Kennst du das Land	24
An dir allein, an dir hab' ich gesündigt	19	Könnst' ich als Schatten leise dich umschweben	43
Ännchen schön, Ännchen fein	6	Lascia ch'io pianga	78
Auf Flügeln des Gesanges	92	Laß' mich mit Thränen	78
Ave Maria! Jungfrau mild!	206	Laue Lüfte, Blumendüfte	194
Bächlein, laß' dein Rauschen sein	48	Leise flehen meine Lieder	174
Bächlein liebet den Wiesengrund	44	Leise zieht durch mein Gemüt	101
Blütenmai herbei!	67	Marienwürmchen, setze dich	251
Da lieg' ich unter den Bäumen	126	Mein gläubiges Herze	7
Das Meer erglänzte weit hinaus	172	Meine Ruh ist hin	181
Dein Angesicht	282	Mit Lust thät' ich ausreiten	130
Dein Bildnis wunderselig	226	Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen	212
Der Eichwald brauset	208	Nach Frankreich zogen zwei Grenadier' (Reisiger)	146
Der Frühling naht mit Brausen	114	Nach Frankreich zogen zwei Grenadier' (Schumann)	278
Der Hans und die Grete	286	Nein, ich will's nicht länger leiden	57
Der Herbstwind rüttelt die Bäume	118	Noch ist die blühende	298
Der Himmel da oben	87	Nur wer die Sehnsucht kennt	309
Der Schiffer führt zu Land	52	O del mio dolce ardor	70
Des Sonntags in der Morgenstund'	272	O du Entriss'ne mir	196
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre	18	O du lieber Schatz, wir müssen scheiden	91
Die linden Lüfte sind erwacht	203	O Sonnenschein	276
Die Lotosblume ängstigt sich	264	Pur dicesti	84
Drei Tage sind's	142	Rauschender Strom, brausender Wald	168
Du bist die Ruh'	210	Ringsum erschallt in Wald und Flur	104
Du bist wie eine Blume	266	Rose, wie bist du reizend	294
Du junges Grün	270	Sah ein Knab' ein Röslein stehn	190
Du meine Seele, du mein Herz	256	Schlafe, Herzenssöhnchen	315
Du Ring an meinem Finger	246	Schlafe, mein Liebster	11
Durch den Wald, den dunkeln	106	Schlafe, mein Prinzchen	134
Ein Veilchen auf der Wiese stand	135	Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe	215
Eine Kerze soll brennen	74	Schlum're und träume	110
Einsam wandelt	30	Schon naht, um uns zu scheiden	218
Endlich, o Heißgeliebte	70	Schöne Wiege meiner Leiden	220
Er, der Herrlichste von Allen	240	Schöner und schöner schmückt sich	132
Es brechen im schallenden Reigen	94	Se i miei sospiri	300
Es glänzt im Abendsonnengolde	60	Seit ich ihn gesehen	238
Es grünet ein Nußbaum	260	Spinn! Spinn!	294
Es ist bestimmt in Gottes Rat	124	Stets sagte die Mutter	81
Es ist schon spät	228	Über allen Gipfeln ist Ruh'	214
Es war, als hätt' der Himmel	234	Überm Garten, durch die Lüfte	286
Es weiß und rät es doch Keiner	232	Von der Straße her ein Posthorn klingt	166
Fern im Süd' das schöne Spanien	144	Wach' auf, du goldnes Morgenrot	54
Flieg' Vogel, flieg!	80	Warum soll ich denn wandern	284
Frage mich immer	316	Weit in die Ferne	64
Guten Morgen, schöne Müllerin	160	Wenn durch die Piazzetta (Mendelssohn)	112
Hell schien am Morgen	40	Wenn durch die Piazzetta (Schumann)	290
Horch', horch' die Lerch'	216	Wenn ich durch Thränen	300
Ich frage keine Blume	155	Wenn ich einmal der Herrgott wär'	46
Ich grolle nicht	252	Wenn ich in deine Augen seh'	250
Ich kann's nicht fassen, nicht glauben	244	Wer reitet so spät durch Nacht und Wind	177
Ich komme vom Gebirge her	191	Wie berührt mich wundersam	320
Ich liebe dich, so wie du mich	16	Willst du dein Herz mir schenken	15
Ich möchte dir so gerne sagen	66	Wißt ihr, wo ich gerne weil'	125
Ich sah ein Röschen am Wege stehn	314	Wo sich das Meer in weite Fernen	150
Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein	158	Wohlauf noch getrunken	267

„Eine Musikerbibel, die auf keine Frage eine Antwort schuldig bleibt“ (Mus. Tagesfragen) sei angelegentlich empfohlen:

MUSIK-TASCHENBUCH.

11. Auflage. 366 Seiten. Elegant gebunden 1 Mark

Der Inhalt ist der denkbar reichhaltigste; die für kurze

Edition Steingräber Nr. 60.

Inhalt: Erklärung der musikalischen Kunstaussdrücke (Dr. H. Riemann); Katechismus der Musik (O. Schwalm); Tabellen zur Musikgeschichte (Dr. H. Riemann); Kurzgefaßte Harmonielehre (Dr. H. Riemann); Anleitung zum Gebrauch der Technischen Übungen (Dr. H. Riemann); Zur Pädagogik des Geigenspiels (E. Beyer); Unterrichts- und Stundenkonti.

442. 443

(Neue Berliner Musikzeitung)

Jeanne, Jeannett' und Jeanneton.

Abadie.

Allegretto (♩.).

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

giocoso e semplice

Jean-ne, Jean - nett', und Jean - ne - ton. rei-zen-de zuk - ker-sü - ße

p *pp*

poco rit.

Mäd - chen, wünschen sich je - de ei - nen Mann, lei-derschon spricht's das gan - ze

mp *poco rit.*

Anmerkung. Alle dynamischen Zeichen hat man in der bisher gebräuchlichen Weise zu verstehen. Neu sind nur 1. dasagogische Accentzeichen ^, welches nicht einen forcierten Anschlag, sondern eine geringe Dehnung des Notenwerts verlangt; 2. der punktierte Taktstrich, welcher eine Wiederholung des Schwerpunkts anzeigt oder dann Anwendung findet, wenn durch die Umdeutung schwerer Zeiten zu leichten ein Taktstrich ungültig wird; 3. das Lesezeichen |, welches die Untergliederung der Phrasen in Motive anzeigt.

Dichtung von G. Friedel. Eigentum der Verlagshandlung.

- cresc.

Städ - chen. Ich bin ein Bur - sches schlank und fein, ach gebt mir ei - ne schleunigst zur

a t.

- cresc.

poco rit.

Braut, sonst müßt ich wäh - len, wel - che Pein! Nicht könn ich wäh - len, rie - fe

- più rit.

poco rit.

più rit.

pf

laut: Ach gebt al - le drei mir al - lein, Jean-ne, Jean - nett' und Jean - ne -

a t.

pf

ton, ach gebt al - le drei mir al - lein, Jeanne, Jean-nett' und Jean - ne - ton!

Ännchen schön.

Andante (♩).

1. Ännchen schön, Ännchen fein, halt' dich im Her - zen mein,
 2. Ännchen süß, Ännchen jung, noch ist's nicht Glücks ge - nung.

mf

bin dir gut, hab' dich lieb, hol - der Her - zens - dieb. *pf* Ach, die Welt, sie ist so *mf poco più mosso.*
 Bal - de, äch, wirst du mein. mein ganz al - lein. In der Lie - be schönes

pf *dim.* *mf*

wun - der schön, seit ich mein Lieb ge - seh'n; neu - es Glück und neu - e Len - zes - lust schwellt mir die
 Ro - sen - land zie - hen wir Hand in Hand, und das Le - ben deucht uns ho - nig - süß im Pa - ra -

mf *pf*

rit. *mf tempo primo.*

Brust. Ännchen schön, Ännchen fein, halt' dich im Her - zen mein,
 dies. Ännchen süß, Ännchen jung, noch ist's nicht Glücks ge - nung.

rit. *mf*

bin dir gut, hab' dich lieb, hol - der Her - zens - dieb.
 Bal - de, äch, wirst du mein, mein ganz al - lein.

pf

Mein gläubiges Herze.

Pfingst Cantate.

J. S. Bach.

(Klaviersatz von R. Schwalbe.)

Aria.

Andante con moto (♩).

da, mein gläu - bi-ges Her - ze, froh-lok - ke, sing', scher-ze, froh-lok - ke, sing'.

scher - ze, dein Je - sus ist da!

Weg Jam - mer, weg

Kla - gen, weg Jam - mer weg Kla - gen, ich will euch nur sa - gen, mein Je - sus ist

da, weg Jam - mer, weg Kla - gen, ich will euch nur sa - gen, mein Je - sus ist

da, mein Je - sus ist da;

mf

Weg Jam - mer weg

cresc. poco sf p

Kla - gen, weg Jam - mer weg Kla - gen, ich will euch nur sa - gen, mein Je - sus ist

cresc. pf

da! Mein gläu - bi-ges Her - ze froh-lok - ke, sing, scher-ze,

dim. p

mein gläu - bi-ges Her - ze frohlok - ke, sing;

p

scher - ze, froh-lok - ke, sing; scher - ze dein Je - sus ist da, froh -

lok - ke, sing; scherze, froh - lok - - ke, sing; scher -

- ze, mein gläu - bi - ges Her - ze froh-lok - ke, sing;

scher - ze, froh lok - ke sing; scher - ze, dein Je - sus ist da!

Wiegenlied.

Weihnachts-Oratorium.

J.S. Bach.

(Klaviersatz von R. Schwaln)

Aria.

Andante con moto (♩).

p *mp*

p

Schla -

- fe, mein Lieb - - ster, ge - nie -

p *mp*

- ße der Ruh, schla - fe, mein Lieb - ster, ge - nie - ße der

dim. *pp*

Ruh, wa - che nach die - sem für al - ler Ge - dei - hen, schla - fe, mein

Lieb - ster, ge - nie - ße der Ruh, wa - che nach die - sem für al - ler Ge dei -

hen. Schla - fe, mein Lieb - ster, ge - nie - ße der

Ruh, schla - fe, mein Liebster, ge - nie - ße der Ruh, wa - chenach

die-sem für al - ler Ge - dei - hen, wa - che nach die - sem für al - ler Gedei -

hen.

dim. p mp

La - be die Brust, empfin - de die

dim. mp

Lust, wo wir unser Herzer - freu - - en, wo wir un-ser Herzer -

p cresc.

freu - en, la - bedie Brust, em - pfin - dedie

cresc.
Lust, wo wir unser Herz er - freu - en, la - be die

cresc. *pf*

Brust, em - pfin - dedie Lust, wovir unser Herz er - freu -

en, la - bedie Brust, em - pfind die Lust, wovir un - ser Herz er -

freu - en.

fritard.

Aria di Giovannini.*)

Willst du dein Herz mir schenken.

J. S. Bach.

(Klaviersatz von R. Schwalm.)

Andante con moto (♩).

1. Willst du dein Herz mir schenken, so fang' es heimlich an, — daß un-ser bei-der
 2. Be-hutsam sei und schweige und trau-e kei-ner Wand, lieb' in-ner-lich und
 3. Zu freisein, sich er-ge-hen, hat oft Ge-fahr ge-bracht, man muß sich wohl ver-

1. Denken nie-mander-ra-ten kann. Die Lie-be muß bei beiden allzeit verschwiegen
 2. zei-ge dich au-ßen un-be-kannt. Kein Argwohn muß du ge-ben. Verstellung nö-tig
 3. stehen, weil ein falsch Au-ge wacht. Du mußt den Spruch be-denken, den ich vor-her ge-

1. sein. drumschließ die größ-ten Freu-den in dei-nem Her-zen ein.
 2. ist, ge-nug, daß du, mein Le-ben, der Treu' ver-si-chert bist.
 3. than: willst du dein Herz mir schenken, so fang' es heim-lich an.

*Ein italienischer Komponist des 18. Jahrhunderts. Das Lied wurde im Jahr 1859 bei Schlesinger in Berlin als „von J. S. Bach gedichtet und komponiert“ durch Herm. Zopf veröffentlicht. Es steht in dem Notenbuch der Anna Magdalena Bach, zweiten Frau J. S. Bach's, und soll laut Ph. Spitta erst nach deren Ableben von fremder Hand eingetragen worden sein mit dem Vermerk: Aria di Giovannini. 1866 erschien eine Ausgabe von V. Lachner und C. H. Bitter bei Bote & Bock in Berlin unter dem Titel: J. S. Bach, Aria di Giovannini.

Ich liebe dich.

Andante (♩).

Beethoven.

Ich lie - bedich, so wie du mich, am A - bend und am

Mor - gen, noch war kein Tag, wo du und ich nicht teil - ten un - sre

Sor - - gen; auch wa - ren sie, für

dich und mich ge - teilt, leicht zu er - tra - gen. Du trö - stetest im

Kum - mer mich, ich weint in dei - ne Kla - gen, in dei - ne

Kla - gen. Drum Got - tes Se - gen ü - ber dir, du mei - nes Le - bens

Freu - de, Gott schüt - ze dich, er - halt' dich mir, schütz' und er - halt' uns

pf

cresc.

bei - de, Gott schüt - ze dich, er - halt' dich mir, schütz'

pf

p

più cresc.

f

p

und er - halt' uns bei - de, er - halt', er - halt' uns bei - de, er -

cresc.

pf

mp

mf

mp

mf

halt' uns bei - de.

pf

cresc.

f

f

Die Ehre Gottes aus der Natur.

Majestätisch und erhaben (♩).

Gellert.

Beethoven.

Die Himmel rühmendes E-wi-gen Eh-re, ihr Schall pflanzt sei-nen

Na-men fort. Ihn rühmt der Erdkreis, ihn prei-sen die Mee-re; vernimm, o Mensch, ihr gött-lich

Wort! Wer trägt der Himmel unzähl-ba-re Sterne? Wer

führt die Sonn' aus ih-rem Zelt? Sie kommt und leuchtet und lacht uns von fer-ne und

läuft den Weg, gleich als ein Held, und läuft den Weg, gleich als ein Held.

Bußlied.

19

Poco Adagio (♩).

Gellert.

Beethoven.

An dir al-lein, an dir hab' ich ge-sün-digt, und ü-bel oft vor dir ge-

than. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch ver-kün-digt; sieh, Gott, auch meinen

Jam-mer, mei-nen Jam-mer an.

Dir ist mein Flehn, mein Seuf-zen nicht ver-bor-gen, und

mei-ne Thrä-nen sind vor dir. Ach Gott, mein Gott, wie

lan - ge soll ich sor - gen? wie lang' entfernst du dich von mir? Herr, hand - le nicht mit

mf *p* *p* *sf* *p* *cresc.*

mir nach mei - nen Sün - den, ver - gilt mir nicht, ver - gilt mir nicht nach

sf *p* *cresc.*

mei - - ner, nach mei - - ner Schuld. Ich su - che dich;

f *sf* *p* *decresc.* *sf* *sf*

laß mich dein Ant - litz fin - den, du Gott der Lang - mut und Ge - duld, der

f *sf* *p*

Adagio. Tempo I. Allegro ma non troppo.

Lang - mut und Ge - duld.

p *p* *cresc.*

cresc.

Früh wollst du mich mit deiner Gna-de fül-len, Gott,

Va-ter der Barm-her-zig-keit. Er-freu-e

mich um dei-nes Na-mens wil-len; du bist ein Gott, der

gern er-freut. Laß dei-nen

Weg mich wie-der freu-dig wal-len, und

leh-re mich dein hei-lig Recht, dein hei-lig

p *dim.* *p* *cresc.* *p* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *f* *p*

Recht, mich täg-lich thun nach dei nem Wohl - ge -

cresc.

fal - len; du bist mein Gott, ich bin dein

p cresc. sf sf

Knecht. Herr, ei - le du, mein

cresc. f

Schutz, mir bei - zu - ste - hen, und lei - ste -

cresc.

mich auf eb' - ner Bahn! Er

p dim.

hört mein Schrei'n, der Herr er - hört mein

Fle - hen, und nimmt sich mei - ner

See - len an. Der Herr er - hört mein

Schrei'n, der Herr er - hört mein Fleh'n, und

nimmt sich mei - ner See - len an.

cresc.

sf cresc.

sf

sf

decresc.

p

Mignon.

Göthe.

Beethoven.

Ziemlich langsam (♩).

Kennst du das Land, wo die Ci - tro - nen blüh'n, im
 dun - keln Laub die Gold - O - ran - gen glüh'n, ein sauf - - ter Wind vom
 blau - en Him - mel weht, die Myr - the still und hoch der
 Lor - - beer steht? Kennst du es wohl?

Geschwinder (♩).
 Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge

bie-ter,*) zieh'n. Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge -

p *cresc.*

Tempo I.

bie-ter zieh'n. Da - hin! da - hin!

p *dimin.* *mf*

mit Nachdruck.

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

p

schim-mert das Ge-mach, und Mar-mor-bil-der stehn und sch'n mich

p

an: was hat man dir, du ar-mes Kind ge-than?

cresc. *ff* *p*

*) Nach den beiden Handschriften „Gebietter“ nicht „Geliebter“ 442

Geschwinder.

Kennst du es wohl? Da - hin da -

p *cresc.*

hin - möcht ich mit dir, o mein Be - schüt - zer zieh'n. Da -

p *cresc.*

hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Be - schüt - zer zieh'n. Da -

p *dim.*

Tempo I.

hin! da - - hin! Kennst du den Berg und sei - nen Wol - ken -

f *mf* *f* *sf* *p*

steg? Das Maul - tier sucht im Ne - bel sei - nen Weg in Hö - - len wohnt der

p *f*

f

Dra - chen al - te Brut; es stürzt der Fels und ü - ber

ihn die Flut. Kennst du ihn wohl?

ff *p*

Geschwinder.

Da - hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, laß uns

p *cresc.* *p*

zieh'n! Da - hin! da - hin geht un - ser Weg! o Va - ter, laß uns

cresc.

zieh'n! Da - hin laß uns zieh'n!

p *pp*

In questa tomba oscura.

Giuseppe Carpani.

Beethoven.

Lento (♩).

p

In questa tom-ba o - seu-ra la - scia mi ri - po -
In die-ses Gra bes Dunkel laß ent schlummert mich

cresc. *f* *p*

sar; quando vi - ve - vo, in - gra - ta, do - ve - vi a me pen - sar, a me pen -
sein; ja, als ich leb - te, Treu - lo - se, ach! mußtest du denken mein, du den - ken

cresc. *f* *p* *dim.*

sar.
mein!

pp

La - scia che l'om - bre i - gnu - de go - - dan - si pa - ce al -
O laß bei nack - ten Schat - ten fried - - lich ruh'n mein

pp

men, e non, e non bag-nar-mie
Herz, und be-net-ze weinend mei-ne

cresc. *f*

ce-ne-ri d'in-u-ti-le ve-len. In
A-sche nicht mit eit-lem, eit-lem Schmerz. In

ff *sf* *p* *mp*

que-sta, in que-sta tom-ba o-scu-ra la-scia-mi ri-po-
die-sem, in die-sem dunk-len Gra-be laß ent-schlummert mich

p

sar; quan-do vi-re-vo, in-gra-ta, do-ve-via me pen-sar, a
sein! Als icht auf Er-den war, Fal-sche, o dach-test da du mein! du

cresc. *f* *p*

me pen-sar, in-gra-ta, in-gra-ta!
mein, du mein! du treu-los fal-sches Herz!

cresc. *f* *p*

Adelaide.

Matthisson.

Beethoven.

Larghetto (♩). *dolce e p*

Ein - sam wan - delt dein Freund im Frühlings -

gar - ten, mild vom lieb - li - chen Zauberlicht umflos - sen, das durch wan - - kende

Blü - ten zwei - ge zittert, A - de - la - i - de!

A - de - la - i - de! In der spie - gelnden Flut, im

dim.

Schnee der Al - pen, in des sin - ken - den Ta - ges Goldge - wöl - ke, im Ge -

fil - - de der Ster - ne strahlt dein Bild - nis, dein

Bild - nis, A - de - la - i - de! in des

sin - ken - den Ta - ges Goldge - wöl - ke, im Ge - fil - de der Ster - ne

strahlt dein Bild - nis, dein Bild - nis,

A - - de - la - i - de!

pp

A - - bend - -

pp *dim.*

lüft - chen im zar - ten Lau - be flüs - tern.

pp *dim.*

Sil - ber - glück - chen des Mais im Grase säuseln; Wel - len rau - sehen und

f *p*

Nach - ti - gal - len flö - ten, Wel - len rau - sehen und

f *p* *cresc.* *f* *s*

Nach - ti - gal - len flö - ten: A - de - la -

i - de! A - bend - lüft - chen im zar - ten Lau - be

flüstern, Sil - ber - glöck - chen des Mais im Gra - se säuseln, Wel - len

rauschen und Nach - ti - gal - len flö - ten, und Nach - ti - gal - len flö - ten:

A - de - la - i - de! A - de - la - i - de!

Allegro molto (♩).

Einst, o Wunder! o Wun - der! ent - blüht auf

mei - nem Gra - be, o Wun - der! ent -

blüht auf mei - nem Gra - be ei - nes Blu - me der

A - sche mei - nes Her - zens, der A - - sche mei - nes

Her - zens; deut - lich schimmert, deut - lich schimmert auf je - dem Purpur -

blättchen. auf je - dem Purpur - blätt - chen: A - de - la - i - de!

p *f* *cresc.* *p*

A - de-la - i - de!

cresc. *f* *f* *p*

Einst, o Wunder! einst, o Wunder!

f *p* *f* *f* *p*

ent - blüht, ach ent - blüht auf mei - nem

f *f* *p*

Gra - be ei - ne Blu - me der A - sche meines Her - zens, der

f *p* *pp*

A - sche mei - nes Her - zens; deut - lich schimmert,

f *p* *pp*

deut - lich schimmert auf je - dem Pur - pur blätt - chen, auf je - dem Pur - pur - blätt - chen:

cresc. *f* *f*

A - de - la - i - de! A -

- de - la - i - de! deut-lich schimmert auf je - dem Purpur -

blätt-chen, auf je - dem Pur - pur - blätt - chen:

A - de - la - i - de!

A - de - la - i - de!

ca - lan - do A - de - la - i - de!

44

Das Ringlein.

37

Moderato. (♩.).

Chopin

1. Als wir noch im
2. Als ich dann nach

1. Kin-der-klei-de dort im Grü-nen spiel-ten, uns wie Schäf-lein auf der Wei-de
2. lan-gem Wandern zu dir eilt' mit Be-ben, hat-test längst du ei-nem An-dern

1. zu-ein-an-der hiel-ten, gab ich dir ein klei-nes Ringlein als ein Lie-bes-
2. Herzund Hand ge-ge-ben. Ach! ich wahn-te: treu-e Lie-be wür-de uns ver-

1. zei-chen; da-für wolltest du mein Schatz sein, mir die Handeinst rei-chen, da für wolltest
2. ei-nen. Wennich an das Ringlein den-ke, mußich im-mer wei-nen, wennich an das

1. du mein Schatz sein, mir die Handeinst rei-chen.
2. Ring-lein den-ke, mußich im-mer wei-nen.

mf *p* *cresc.* *dim.*

Mein Geliebter!

Chopin.

Allegro moderato (M. M. ♩ = 96).

1. Jung und fröh-lich im Her - zen, vol - ler Freu - de am Scher - zen,
 2. Mei - ne Pul - se, sie schla - gen, wenn sein Aug' mich will fra - gen.
 3. Welch ein feu - rig um - fas - sen, nim - mer-mehr von ihm las - sen.

1-3. Kek - kes Bärt-chen, lock' - ges Haar, seht, das ist mein Schatz für-wahr,

1-3. kek - kes Bärt-chen, lock' - ges Haar, ——— seht, das ist mein Schatz für-wahr.

cresc. *f* *dim.*

rit.

1. Sei - ne Au - gen mein Spie - gel, sei - ne Lip - pen mein Sie - gel,
 2. Schlank und bie - g - sam wie Tan - nen, kann er ganz mein Herz ban - nen,
 3. Ach glück - se - li - ge Stun - den, wenn wir ganz erst ver - bun - den,

p *rit.*

a tempo

1-3. kek - kes Bärt - chen, lock' - ges Haar, seht, das ist mein Schatz für - wahr.

a tempo *sf*

ten.

1-3. kek - kes Bärt - chen, lock' - ges Haar seht das ist mein Schatz für - wahr.

rit.

f

Litauisches Lied.

Chopin.

Allegro moderato (♩).

mf

p

p

1. Hell schien am

mp

pp

p *legatiss.*

Mor - gen die gol - de - ne Son - ne, früh schon kam ich aus dem Wal - de ge - gan -

mp

p

- gen. Müt - ter - chen stand in der Thü - re und sag - te: „Naß ist dein

poco più animato

Haar und es glüh'n dei - ne Wan - gen! 2. Bei der Mut - ter stren - gem

dim. *pp poco più animato*

Blik - ke fing das Herz mir an zu po - chen: „Naß ward mein

p *mp*

rit. *a tempo* *f* *pp*

Haar, als Blüm - lein ich ge - bro - chen. Sieh' mir ins Au - ge! sieh' mir ins

rit. *ff* *pp*

p *cresc.*

Au - ge! Was du tra - fest in des Wal - des

p cresc.

dim. *ff* *dim.*

Küh - le? sag! war nicht Er dort, — dein Ju - gend ge -

f *ff* *dim.*

spie - le?" 3. „Ach ja! ach

pp *ff*

Tempo I.

ja! lie - be Mut - ter, wills dir nicht ver - heh - len: Er hat - te mir so

p *mp*

vie - les zu er - zäh - len; klag - te mir sein Lei - den, sei - nes Her - zens

cresc. *ed* *accel.* *poco* *cresc.* *ed* *accel.*

Seh - nen, und da - bei — und da - bei — fie - len mir auf Haar und

ff *a tempo* *ff* *a tempo*

Wan - gen sei - ne hei - ßen Thrä - nen!

mf *p*

Mädchens Wunsch.

Chopin.

Allegro ma non troppo (♩).

1. Könnt'ich als
2. Wä' ich ein

mf *p* *Fine.*

cresc.

Schat-ten lei-se dich um-schweben, wie wollt' dein Haupt mit Träu-men ich um-we-ben!
Sän-ger herrlich wollt'ich prei-sen mit Ju-bel-laut dich in Lie-dern und in Wei-sen

Tempo I.

Lägst du im Schlummer, frei von Kum-mer, von Eng-eln treu be-hütet, dort würd' dein
was mich ent-zück-te, was mich be-glück-te, jauchzend würd' ichs künden und ju-belnd

cresc. *p*

Haupt mit Träumen ich um-we-ben, Könnt'ich als Schat-ten lei-se dich um-schwe-ben.
laut in Lie-dern und in Wei-sen, wä' ich ein Sän-ger, wür-de ich dich prei-sen.

cresc.

Zweimal D. C. al Fine.

Was ein junges Mädchen liebt.

Chopin.

Allegro (M. M. ♩ = 72).

legato

mf

Bäch - lein lie - bet den Wie - sen - grund, Fisch - lein lie - bet die Wel - le,

p *mp*

Fal - ter lie - bet die Blüm - lein bund. Doch was denn liebst du, Mägd - lein? Liebst du

poco cresc.

scherzando

Bli - ten - duft. liebst Len - zes - won - ne, liebst den Glanz der gold - nen Son - ne?

rallent.

Bist bald vol - ler Freud' und Le - ben, bald auch faßt dich Angst und Be - ben.

Tempo I.

Doch die Zeit haht ge - wiß - lich, da du sagst: nur ei - nen

lieb' ich, doch die Zeit haht ge - wiß - lich, da du

sagst nur ei - nen lieb' ich.

Wenn ich einmal der Herrgott wär'

Allegro moderato.

C. Binder.

ff

1. Wenn ich ein - mal der Herrgott wär, mein Er - stes wä - re das: ich
 2. Wenn ich ein - mal der Herrgott wär, mein Zwei - tes wä - re das: ich
 3. Wenn ich ein - mal der Herrgott wär, mein Drit - tes wä - re das: ich

p

1. nā - me mei - ne Allmach - ter und schuf ein gro - ßes Faß, ein Faß so groß als
 2. nā - me mei - ne Allmach - ter und schuf ein gro - ßes Glas, ein Glas so hoch bis
 3. nā - me mei - ne Allmach - ter, tränk stünd - lich so ein Maß. O welche Won - ne

poco rit. *p*

1. wie die Welt; ein Meer goß ich hin - ein, von ei - nem Belt zum ändern Belt, von
 2. an den Mond, und wie die Er - de rund, daß sich des Trin - kens auch ver - lohnt, nāhm
 3. wä - re nun in sol - chem Zug und Drück, man könn - te doch sich güt - lich thun an

poco rit. *f* *p*

poco più moderato *Tempo I.*

1. Nie - renstei - ner Wein, von ei - nem Belt zum ändern Belt, von Nie - renstei - ner
 2. ich es an den Mund, daß sich des Trin - kens auch ver - lohnt, nāhm ich es an den
 3. ei - nem der - ben Schluck, man könn - te doch sich güt - lich thun an ei - nem der - ben

1. Wein.
2. Mund.
3. Schluck.

4. Und hätt' ich nach so manchem Tag das Faß so rein ge - fegt, daß sich bei noch so

starkem Schlag kein Tröpfchen mehr drin regt, da würf' ich auf die Knie-e mich und

poco rit. *Più lento.*
fing laut an zu schrein: Laß mich, o Gott, ich bit-te dich, noch ein - mal Herrgott

Più mosso.
sein, laß mich, o Gott, ich bit - te dich, noch ein-mal Herr-gott sein!

Bächlein, laß' dein Rauschen sein.

Wilh. Müller.

Curschmann.

Agitato (♩).

Bäch-lein, laß' dein Rau-schen sein,

Rä-der, stellteu'r Brau-sen ein,

all' ihr mun - tern Wald - vö - ge - lein, groß und klein, en-det,

en - det eu - re Me - lo - de'n, durch den Hain, aus und

cresc.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 2/4. The tempo/mood is marked 'Agitato' with a quarter note symbol. The lyrics are in German. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex, often sixteenth-note pattern in the left hand. There are various musical markings including slurs, ties, and a 'cresc.' (crescendo) marking in the final system.

ein schal-le heut' ein Reim al - lein. *f* ein Reim al - lein: *f* die ge-

lieb - te Mül-le - rin ist , mein. ist mein, die ge - lieb - te

Mül - le - rin ist mein. ist mein, ist mein. ist

mein! Früh-ling, sind das all' dei - ne Blü-me-lein?

Son-ne, hast du kei - nen hel - lern Schein? o so -

muß ich ganz al - lein mit dem sel'-gen Wor-te: „mein“ un - - ver -

stan - den in der wei - ten, wei - ten Schöp - fung sein.

cresc.

Bäch-lein, laß' dein Rau-schen sein,

p

Rä - der, stellteur Brau-sen ein.

all' ihr mun - tern Wald - vö - ge - lein, groß und klein. en - det,

cresc.

en - det eu - re — Me - lo - dein, durchden Hain, aus und

ein schal-le heut' ein Reim al - lein, ein Reim al - lein: die ge -

lieb - te Mül-le-rin ist mein, ist mein, die ge - lieb - te

cresc.

Mül-le-rin ist mein, ist mein, ist mein, ist mein, ist

ff

mein, ist mein!

Der Schiffer fährt zu Land.

Rückert.

Curschmann.

Andante con moto (♩).

1. Der Schif-fer fährt zu
Lan-de wohnt die

1. Land, da hört er Glock-ken läu-ten; es ist ihm un-be-
Braut, die Treu' ihm zu-ge-schworen, ihm sagt der Glock-ken

1. kannt, was soll der Klang be-deu-ten?
Laut, daß er die Braut ver-lo-ren!

1. 2. 3. Ob sie ein An-drer hat ge-

2. Am 3. Ob sie ein An-drer hat ge-

führt zum Trau-al-ta-re, ob sie an Frei-ers Statt der Tod geholt zur

mf *p* *dim.* *f*

Bah - re? Wie auch der Bräu - ti - gam sich nen - ne, der's er -

wor - ben, er fühlt's an sei - nem Gram, daß ihm das Glück ge -

stor - ben. 4. Er sieht am Strand das

Haus und schlägt die Au - gen nie - der, er fährt ins Meer hin -

aus und kehrt zu Land nicht wie - der. *a tempo*

poco rallent. *rallent. e dim.* *dim.* *morendo*

An Rose.

F. Förster.

Curschmann.

Andante (♩).

Wach'

auf du gold' - nes Mor - gen - rot, und grü - ße mei - ne

Braut, daß sie des Him - mels Se - lig - keit in Ro - sen wölk - chen

schaut. Wach' auf, wach' auf, und grü - ße mei - ne

Braut. Ihr Früh - lings - ro - sen, geht zu ihr, ihr En - gels - köpf - chen

p *cresc.* *f* *p*

cresc.

fliegt, daß ihr die Welt, wenn sie er - wacht, in Ro - sen - schimmer

liegt; ihr Früh - lings-ro - sen geht zu ihr, ihr En - gels-köpf - chen,

fliegt, daß ihr die Welt, wenn sie er - wacht, in Ro - sen - schimmer

cresc. *pf*

liegt, daß ihr die Welt, wenn sie er - wacht, in Ro - sen - schim - mer

p *pf*

liegt. Auch

p *cresc.*

du, mein Herz, flieg' hin zu ihr, sag' ihr in die - sem

Lied, wie all' mein Glück an die - sem Tag in Ro - sen auf - ge -

cresc. blüht, wie all' mein Glück an die - sem Tag in Ro - sen auf - ge - blüht, in

cresc. *f* *ff*

p Ro - sen auf - ge - blüht, wie all' mein Glück an die - sem Tag in

p

Ro - - - sen auf - ge - blüht.

p *p*

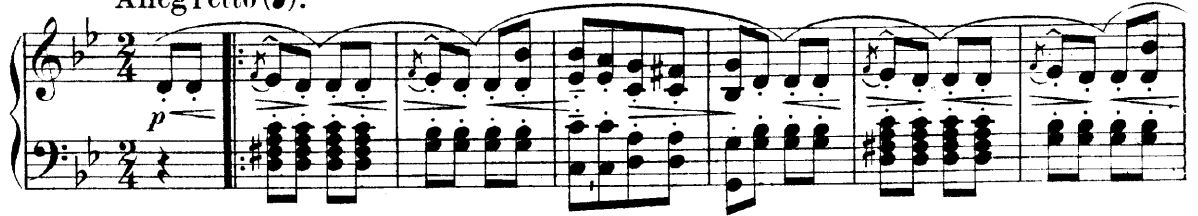
Der kleine Hans.

57

Allegretto (♩).

F. Förster.

Curschmann.



1. „Nein, ich will's nicht län - ger lei - den, bin ich gleich der klei - ne
 2. „Und das soll mich nicht ver - drie - ßen, noch da - zu im Mon - den -
 3. Und mein Hans ging um die Ek - ke, doch der Weg war just sehr

sempre stacc.

1. Hans, Nach - bars Mi - chel ges - tern A - bend führt' er wie - der dich zum
 2. schein, ja, der hätt' es sol - len bü - ßen, wär' ich nur nicht gar zu
 3. krumm, und nach ei - ner klei - nen Strek - ke bog er rich - tig wie - der

1. Tanz. An dem Brun - nen ganz al - lei - ne sprach er so ver - traut mit
 2. klein. A - ber wenn es Krieg wird ge - ben, en - det al - le mei - ne
 3. um. „Ei - nes hab' ich doch ver - ges - sen, lie - bes Lie - sel, 'sist schon

cresc. -

1. dir, noch da - zu im Mon - den - schei - ne, Lie - se, das warschlecht von dir!“
 2. Not, ich geh' un - ter die Sol - da - ten, und dann schie - ßen sie mich tot!“
 3. spat: erst will ich zu A - bend - es - sen und dann werd' ich des - pe - rat!“

cresc. - *dim.*

1. „„Schau, schau, was der Hans sich quä - let, schau, schau, lie - ber klei - ner
 2. „„Geh, geh, un - ter die Sol - da - ten, geh, geh, in die wei - te
 3. „„Hans, Hans, hab' ich dich schon wie - der, schau, schau, hier in mei - ner

1. Hans! Laß dir's nit zu sehr zu Her - zen, nit zu sehr zu Her - zen
 2. Welt! A - ber drau - ßen laß dir ra - then drau - ßen ist es schlecht be -
 3. Haft! Lie - ber Schatz, gieb dich zu - frie - den, spa - re dei - ne Hel - den -

sempre staccato
mp *cresc.*

1. geh'n;
 2. stellt:
 3. kraft:

mp *p*

cresc.

1. denn die Lie - be macht nur Schmerzen, denn die Lie - be macht nur Schmerzen.
 2. kei - ne Sup - pe, kei - nen Bra - ten, kei - ne Sup - pe, kei - nen Bra - ten;
 3. in der gan - zen Welt ist Frie - den, in der gan - zen Welt ist Frie - den,

cresc.

p

1. und der Gram, der macht nicht schön, der Gram, der macht nicht schön, und
 2. Han-sel, zieh' du nicht zu Feld, zieh' du nicht zu Feld, Han-
 3. und der Krieg wird ab - ge - schafft, der Krieg wird ab - ge - schafft, und

p

1. der Gram, der macht nicht schön, der Gram, der macht nicht schön!“
 2. - sel, zieh' du nicht zu Feld, zieh' du nicht zu Feld!“
 3. der Krieg wird ab - ge - schafft, der Krieg wird ab - ge -

1. 2.

3.

f

schafft, der Krieg, der Krieg wird ab - ge - schafft, der Krieg wird ab -

sf

- ge - schafft!“

ff

sf

sf

Im Frühling.

Allegro brillante (♩).

A. Fesca.

pp leggiero

sempre legato

con anima

Es glänzt im A - bendson - nen -

mp *p* *pp*

gol - de der stil - le Wal - desteich, und

mp *p*

träu - mend blickt die Blüten - dol - de ins blau - e Was - serreich.

p *mp*

Li - bel - len schwirren lie - bes - trun - ken im schlanken Schilf um-

her.

Tau - trop - fen han - gen wie Gol - des

fun - ken am Gras - halm

hell_____ und schwer.

Eir

lei - serHauch bewegt die Blät - ter im Pap - pel-wei - den -

ppp sempre

hain, der Nach - ti - gal - len Sang - ge - schmet - ter mischt

dim.

ju - belnd sich dar - ein, mischt ju - belnd sich dar -

f *sfp*

ein. Mir

pp *mp* *p*

ist so wohl im Laubge - drän - ge, im schatt' - gen Wald - re - vier,

pp *mp*

mir ist so wohl im Laub-ge - drän - ge, im schatt'gen Waldre -

vier. Es ist, als ob ent - ge - gen -

klän - ge ein Gruß von ihr, ein Gruß von ihr, ein

Gruß von ihr!

8

Der Wanderer.

Allegro vivo ed agitato (♩).

A. Fesca.

1. Weit in die Fer - ne wandr'ich al - lein, kann mich der
 2. Ra-gend an Wol - ken führt mich mein Weg, ü - ber der
 3. Tief in des Tha - les schau-ri - ge Schlucht, wie zu des
 4. Und auf des O - zeans wo - gen-der Flut, wie in des
 5. Mag'ich nun tau - send Mei - len weit geh'n, ü - ber - all
 6. So will ich wei - ter, wei - ter denn zieh'n, Län - der und

1. trau - ten Hei - mat nicht freun, ü - ber Ge - klüf - te geht mei - ne
 2. Strö - me schwin - deln - den Steg, hoch auf der Glet - scher ei - si - gem
 3. See's be - wim - pel - ter Bucht, hin durch der Wü - ste glü - hen - den
 4. Wet - ters ver - hee - ren - der Wut, selbst in des Ur - walds pfad - lo - sem
 5. glaub' ich die Hol - de zu seh'n, ü - ber - all wahn' ich bei ihr zu
 6. Mee - re wal - lend durch - flieh'n, im - mer doch bleib' ich, wo ich auch

1. Bahn, Grün-de voll Grau - sen gäh - nen mich an, doch es um -
 2. Feld, schau'ich tief un - ten son - nig die Welt, hier auch um -
 3. Sand, hatt' ich die leich - ten Schrit - te ge - wandt, doch wo ich
 4. Raum, wie an des Him - mels ent - fern - te - stem Saum, ü - ber - all
 5. sein, und sie be - glei - tet mich land - aus und ein, denn es um -
 6. sei, ihr und der Hei - mat hold und ge - treu, denn es um -

1. schwebt mich ü - ber - all mild
 2. schwebt mich won - nig und mild
 3. weil - te, um-schweb - te mich mild
 4. sah ich won - nig und mild
 5. schwebt mich ü - ber - all mild
 6. schwebt ja so won - nig und mild

mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - ri - sches

Bild, — { doch es um-schwebt mich ü - ber - all mild
 hier auch um-schwebt mich won - nig und mild
 doch wo ich weil - te, umschweb - te mich mild
 ü - ber - all sah ich won - nig und mild
 denn es um-schwebt mich ü - ber - all mild
 denn mich um-schwebt ja so won - nig und mild

mei - ner Ge -

lieb - ten zaub' - ri - sches Bild

mild mei - ner Ge - lieb - ten zaubri - sches Bild!

442 5

Ich möchte dir so gerne sagen.

Girschner.

Andante con espressione.

1. Ich möch - te dir so ger - ne sa - gen, wie
 2. Ich möch - te al - le Ta - ge sin - gen, wie
 3. Und weil es nicht ist aus - zu - sa - gen, weil's
 4. Dar - in - nen wird ge - schrie - ben ste - hen, wie

1. lieb du mir im Her - zen bist; nun a - ber weiß ich nichts zu sa - gen, als
 2. lieb du mir im Her - zen bist; doch wird es nie - mals mir ge - lin - gen, weil
 3. Lie - ben ganz un - end - lich ist; so magst du mei - ne Au - gen fra - gen, wie
 4. lieb du mir im Her - zen bist; und drin - nen wirst du deut - lich se - hen, was

1. daß es ganz un - mög - lich ist, als daß es ganz un - mög - lich ist.
 2. es so ganz un - mög - lich ist, weil es so ganz un - mög - lich - ist.
 3. lieb du mir im Her - zen bist, wie lieb du mir im Her - zen bist.
 4. je - dem Wort un - mög - lich ist, was je - dem Wort un - mög - lich ist.

Blütenmai, herbei!

Gluck.

Andantino (♩).

Blü - ten - mai, her - bei! Will - kom - - men,

sei! Laß auf den grü - nenden Wie - sen Blu - men er -

spre - Ben! Schwell' mit Früh - lings - hauch Knos - pen an Baum und

Strauch! Ma - che frei uns die Brust, weck' in uns Lenzeslust!

Ü - ber moos'-ges Ge - stein hüpf't die nek - - kische Quel - le,

p
die so lang war ge - bannt, die hei - te - re
dim. *dim.*

Wel - - - - - le.

Laß zu des Her - ren Eh - re ju - beln laut der lieb - - li - chen

dim. *tr.*
Vö - - - gel Chö - - - re Komm, o komm und na - he
pf

dich mild und won-nig-lich, bis mit Zau-ber-

macht Lenzes-wun-der ist voll-bracht! komm',o komm'und na-he

dich mild und won-nig-lich, bis mit Zau-ber-

macht Lenzes-wun-der ist voll-bracht, bis mit Zau-ber-

macht Lenzes-wun-der ist voll-bracht!

dim. *pp*

Endlich, o Heißgeliebte.

O del mio dolce ardor.

Gluck.

Largo (♩).

O del mio dol - - ce ar -
End - lich, o Heiß - - ge -

dor - - - - -
lieb - te, bra - ma - to og - get - - to, bra -
du mei - ner See - - le Traum, du

ma - to ogget - - to, l'au - re che tu re -
mei - ner See - le Traum, at - me auch ich die

spi - - ri, al - fin re - spi - - ro,
Lüf - - te, die dich um - spie - - len,

f

al - fin, al-fin re - spi -
die dich, die dich um - spie -

p

ro. len. *O dun-que il guardo io gi - ro le tue*
Ach, wo mei-ne Blick-ke auch schweif - ten, im-mer

pp

va - ghe sembianze a - mo-re in me di-pin-ge, e il mio pensier si pinga
mal - te die Lie-be mir dei - ne sü - ßen Mienen und mei - ne ban - ge Brust

p *le più lie - te spe - ran -*
schwellt himm li - sche Hoff

p *crese.* *dim.*

ze, e nell'ar - dor che si mac-cen-de il co-re cer-co
nung, und in der Sehn - sucht ver-zeh-rend Feu-er such' ich

pp

calando

pp

te, chia-mo te, ge-mo
dich, ru-fe dich, kla-ge

pp

p

e so spi-ro
und seuf-ze ich

rall.

p

p

Tempo I.

O del mio dol-ce ar-dor bra-ma-to og-get
End-lich, o Heiß-ge-lieb-te, du mei-ner See-le

pp

to, bra - ma - to ogget - to,
Traum, du mei - ner See - le Traum,

cresc. *f* *dim.* *p* *dim.*

l'au - ra che tu re - spi - ri al - fin re -
at - me auch ich die Lüf - te, die dich um -

pp *p*

spi - ro, al - fin, al - fin re -
spie - len, die dich, die dich um -

f *p*

spi - ro.
spie - len!

p *dim.*

Eine Kerze soll brennen Dir zur Ehre.

Ogni sabato avrete il lume acceso.

L. Gordigiani.

Andante con moto (♩.).

a t.

p *rallent.* *p*

O San-tis-si-ma Ver-gi-ne Ma-ri - - a. con-ce-de-te mi il
 Heil-ge Jungfrau, o sieh mein bittres Lei - - den, Wen-de dein Antlitz

p *dim.*

vo-stro gran fa-vo - - re por-ge-te a-scol-to all'
 gnä-dig zu mir nie - - der. Laß den Ge-lieb-ten nicht

p *dim.* *cresc.*

o-ra-zio-ne mi-a, vi pre-go pel mio ben che se ne muo - -
 e - wig von mir schei - den, gieb ihm zu neu-em Le-ben Kräf-te wie - -

p *mp* *p* *rall.*

re, Ma - ri - a! Ma - ri -
der! Ma - ri - a! Ma - ri -

p *f* *cresc.* *f*

a! Fo vo - to di do - nar - vi quell'an - nel -
a! Was im - mer ich auf Er - den Höchstes ha -

p *cresc.* *dim.* *p*

lo che mi compro la mam-ma son quattr'an - ni è il
be, den Ring der Mut - ter teu - res heil - ges Er - be, ihn

p

vez - zo di co - ral - lo tan - to bel - lo ma fa - te che gua -
bring ich dir als klei - ne Op - fer - ga - be, daß nur der teu - re

p

cresc.

- ri - sca il mio Gio - van - ni, il mio Gio - van - ni.
 Lieb - ste mir nicht ster - be, ach nur nicht ster - be.

poco sf *f*

p

a t.

rallent. *p*

E se quel po - ve - rin mi sa - rà re -
 Und hörst du mich, dann quillt des Dan - kes Zäh -

so, *o - gni sa - ba - to a - vre - te il lim - e ac - ce - so - e*
re, *ei - ne Ker - ze soll bren - nen dir zur Eh - re, und*

p

se quel po - ve - rin mi sa - - rà re - so, *o - gni sa - ba - to a -*
hörst du mich, dann quillt des Dan - - kes Zäh - re, *ei - ne Ker - ze soll*

p

vre - te, o - gni sa - ba - to a - vre - te il
bren - nen, ei - ne Ker - ze soll bren - nen

affret.
cresc. ed affret.

lu - me ac - ce - so. Ma -
dir zur Eh - re. Ma -

p
rallent.

ri - a! Ma - ri -
ri - a! Ma - ri -

rallent. *sino alla fine*
pp

a!
a!

rallent. *pp*

Laß' mich mit Tränen.

Recitativ.

Lascia ch'io pianga.

G. F. Händel.

Ar-mi-da, dis-pie-ta-ta col-la for-za d'a-bis-so rapimmi al ca-ro
Ar-mi-da, Mit-leid-lo-se! in den Abgrund des Jammers versan-ken e-wig

ciel di miei con-ten-ti, e qui con-duo-lo e-ter-no vi-va mi tie-ne in tor-
mir des Le-bens Freuden, und hier mit ew-gen Qua-len hält mich ge-fes-selt die

men-to d'in-fer-no. Sig-nor! Ah! per pie-tà las-cia mi
grause Nacht der Höl-le. O Herr! Ach, hab Er-bar-men und laß' mich

Arie.
Andante (♩).

piangere. Las-cia ch'io pianga la du-ra sor-te
wei-nen! Laß'mich mit Trä-nen mein Loos be-kla-gen.

e che sos-pi-ri la li-ber-tà, e che sos-pi-ri, e che sos-
Ket-ten zu tra-gen, welch' har-tes Ge-schick! Ket-ten zu tra-gen, Ket-ten zu

pi - ri, la li - ber - tà! Las-cia ch'io pianga la - du - ra
tra - gen, welch' har - tes Ge - schick! Laß mich mit Trä - nen mein Loos be -

dim. p

sor - te, e ch'io sos - pi - ri - la li - ber - tà.
kla - gen, — Ket - ten zu — tra - gen, welch' har - tes Ge - schick!

mf

cresc. p

Fine.

Il duol in - franga queste ri - tor - te di miei mar - ti - ri sol
Ach, nur im To - de find ich Er - bar - men, er giebt mir Ar - men die

pf dim. p

per pie - tà sì, di, miei mar - ti - ri sol per pie - tà.
Ruh' zu - rück, ja, er giebt mir Ar - men die Ruh' zu - rück!

p cresc.

D. C. al Fine.

Flieg' Vogel, flieg'!

G. Friedel.

J. P. E. Hartmann.

Andantino (♩).

1. Flieg' Vo-gel, flieg' ent-fal-te dei-ne Schwingen, flieg' zu Fein-lieb - chens
 2. Gieb fein Acht ob sie läßt Botschaft sa - gen, mir, dem glückse - ligsten

Haus, lock' sie her - aus mit lieb-lich hol-dem Sin - gen,
 Mann, mer - ke dir fein, was sie dir auf wird tra - gen,

richt' mei-ne Grü-Be ihr aus, sag', daß ich hier bei-nah ver-ge - he vor
 kün-de es treu-lich mir an. Sei mir ein Bo - te der lieb-lich-sten

Sehn-sucht, Sehn-sucht und hei-ßem Lie-bes - weh! Flieg' Vo-gel,
 Grü - Be, klei - ner ge-fie der-ter Freund!

flieg; ent-fal-te dei-ne Schwingen, flieg' zu Fein-lieb - chens Haus.

Schäferlied.

Haydn.

Allegretto (♩).
mf

cresc. *dim.* *p*

Stets sagt die Mut - ter: Put - ze dich, sei nicht so wun - der - lich, sollst
 Hier hat er oft mit mir gescherzt, hier hat er mich ge - herzt! Gab

p

auch wie an - dre Mäd - chen gehn, bist noch ein - mal so schön;
 Mor - gengruß und A - bend-gruß und kü - ßte Kuß auf Kuß.

sf

komm, sing' und spring, und wei - ne nicht und mach' ein freund - li - ches Ge -
 Und nun, nun sitz ich ganz al - lein, ich bin nicht sein, er ist nicht

sf

sicht! mein! Doch ach! Was nutzt der

Wie öd' ist mir der

Mut - ter Wort, was nutzt der Mut - ter Wort. ich
gan - ze Ort, denn mein Lu-bin ist fort! Ich

da, und er, und er ist dort: Lu-bin, Lu-bin ist fort! Ich
da, und er, und er ist dort: Lu-bin, Lu-bin ist fort! Ich

da, und er, und er ist dort: Lu-bin, Lu-bin ist fort, Lu -
da, und er, und er ist dort: Lu-bin, Lu-bin ist fort, Lu -

bin, Lu-bin ist fort, er ist fort, er ist fort!
bin, Lu-bin ist fort, er ist fort, er ist fort!

Ach noch einmal.

Pur dicesti.

Allegretto grazioso (♩).

Lotti.

p e leggiero *cresc.*

mf *pp*

Ach noch ein - mal laß mich in Lust ver - sin - ken, von dei - nen Lip - pen
Pur di - ce - sti, o boc - ca, boc - ca bel - la, o boc - ca, boc - ca

sempre p

trin - ken schön - sten Glük - kes Zau - ber - trank. Ja bin dein
bel - la Quel so - a - ve e ca - ro „si“ „si“ Che fa

mp

2da
Skla-ve dann le - bens - lang, dann le-bens-lang.
tut - to il mio pia - cer, il mio pia - cer.

mf *mp*

Ach noch ^{2da}ein - mal laß mich in Lust ver - sin - ken, von dei - nen Lip - pen trin - ken
Pur di - ce - sti, o boc - ca, boc - ca bel - la, o boc - ca, boc - ca bel - la,

p

2da
höch - sten Glück - kes Zau - ber-trank, ja bin dein Skla - ve le - bens -
Quel so - a - vee ca - ro „si“ „si“ Quel so - a vee ca - ro

lang, bin dein Skla - ve, ja bin dein Skla -
„si“ che fa tut - to il mio pia - cer,

cresc. *mf* *dim.*

ve le - bens - lang. Schön - sten Glück - kes
 il mio pia - cer. Quel so - a - - ve

p

Zau - ber-trank. Ja, bin dein Skla-ve, ja bin dein Skla -
 ca - ro „si“ „si“ che fa tut - to il mio pia - cer,

cresc. *mf* *dim.*

ve dann le-bens - lang.
 il mio pia - cer.

p *mp*

Fine. Bist du mein und ich der
 Per o - nor di sua fa -

sempre p *Fine.*

Dei - ne, sind wir un - aus-sprechlich reich und für - wahr den
 cel - la con un ba - cio A - mor - ta - pri, con un ba - cio

ossia

Göt - tern gleich und führ - war den Göt-tern gleich Ach
 A - mor - ta - pri, Dol - ce fon - te del go - der,

ossia

dim. pp

cresc. mf pp

den
 Si

cresc. f

cresc. f

Göt-tern gleich!
 del go - der.

rall. (tr.) Tempo I.

D. S. al Fine.

p

rall.

D. S. al Fine.

Der Himmel im Thale.

R. Reinick.

Mit lebhaftem Ausdruck (♩).

Marschner.

1. Der Him - mel da o - ben, der freut mich
 2. Him - mel da o - ben, der ist zwar
 3. Him - mel da o - ben flim - mern

1. sehr, möcht' wohl ein mal hin-auf, doch schloß kein
 2. schön, doch glänzt er fast zu hell, und wann die
 3. zwar viel Ster - ne licht, und schön; mein Him - mel da

1. En - gel mir bis - her, da - zu die Pfor - ten
 2. Son - ne muß un - ter-gehn, kommt schwarz die Nacht zur
 3. un - ten hat auch ein Paar, tief dun - kel an - zu -

cresc.

1. auf. So sucht' ich denn auf Er - den
 2. Stell. Zu dun - kel ist mir die schwar - ze
 3. schön. Doch wenn sie blin - ken in grü - ner

1. hier, so sucht' ich denn auf Er - den hier mit off' - ner Thür ei - nen
 2. Nacht, zu dun - kel ist mir die schwar - ze Nacht, die grü - ne Nacht, das
 3. Nacht, doch wenn sie blinken in grü - ner Nacht, der Son - ne Pracht nicht

innig

1. an - dern da - für, ei - nen an - dern da - für. Das ist im
 2. ist ei - ne Pracht, das ist ei - ne Pracht! Die Wal - des -
 3. hel - ler lacht, nicht hel - ler lacht, und blin - ken sie

dolce

1. Thal das För - ster - haus, da geh' ich
 2. nacht, das ist mei - ne Freud, da bin ich ge -
 3. ei - nem in's Herz hin - ein, da kann man für -

din.

dim.

1. tåg - lich ein und aus. — Du Him - mel im Thal, du Him - mel im
 2. ne - sen von al - lem Leid! — In grü - - ner Nacht, du Him - mel im
 3. wahr schon se - lig sein. — Ihr dun - - keln Stern' in grü - - ner

dim. *p* *f*

cresc.

1. Thal sei ge - grüßt — viel tau - - sendmal, du Him - mel im
 2. Thal sei ge - grüßt — viel tau - - sendmal, du Him - mel im
 3. Nacht, du Him - mel im Thal seid ge-grüßt, ihr dun - - keln

p *mf* *f*

1. Thal sei ge - grüßt, — sei ge - grüßt, — du Himmel im Thal sei ge -
 2. Thal sei ge - grüßt, — sei ge - grüßt, — du Himmel im Thal sei ge -
 3. Stern' in grü - - ner Nacht, — du Himmel im Thal seid ge -

f

dim

1. grüßt — — — — — vieltau - send - mal! Du Him - mel im Thal sei ge -
 2. grüßt — — — — — vieltau - send - mal! Du Him - mel im Thal sei ge -
 3. grüßt — — — — — vieltau - send - mal! Ihr dunkeln Stern', — — — — — du Him - mel im

f *p* *mf*

1. grüßt, sei ge - grüßt — viel tau - send-mal, du Himmel im Thal sei gegrüßt, sei ge-
 2. grüßt, sei ge - grüßt — viel tau - send-mal, du Himmel im Thal sei gegrüßt, sei ge-
 3. Thal, seid ge - grüßt — viel tau - send-mal, ihr dun - keln Stern' in grü - ner

1. grüßt, du Him - mel im Thal sei ge - grüßt, — o sei ge - grüßt,
 2. grüßt, du Him - mel im Thal sei ge - grüßt, — o sei ge - grüßt,
 3. Nacht, du Him - mel im Thal seid ge - grüßt, — o seid ge - grüßt,

1. — du Him - mel im Thal sei ge - grüßt viel tau-send - mal.
 2. — du Him - mel im Thal sei ge - grüßt viel tau-send - mal.
 3. — du Him - mel im Thal seid ge - grüßt viel tau send - mal.

2. Der
 3. Am

Trennung.

Pfau.

Andante (♩).

H. Marschner.

1. O, du lie - ber Schatz, wir müs - sen schei - den, kei - ne Hoff - nung ist auf Er - den
 2. Sieh, das Bäch - lein rauscht zu dei - nen Fü - ßen, Schwälblein baut an deinem Fenster -
 3. Mond und Son - ne will nach dir ich fra - gen, die dich se - hen übermfer - nen

1. mehr, drob zer - sprin - get schier das Herz uns bei - den, lieb - ster Schatz, ach! wei - ne nicht so
 2. lein, al - le dür - fen zärt - lich dich be - grü - ßen, und von hin - nen muß ich nur al -
 3. Meer, al - le Nacht will ich Güt' nächst dir sa - gen, als ob ich noch im - mer bei dir

1. sehr. Gieb mir ei - nen Kuß, eh' ich dich las - sen muß, ach! wie trägt mein Herz an sei - ner
 2. lein. Von der Rö - se brich noch den Strauß für mich, daß ich et - was hab' von dir, dar -
 3. wär! Gieb den letz - ten Kuß, eh' ich dich las - sen muß, b' hüt' dich Gott, mein Schatz, ich seh' dich

1. Lieb' so schwer, ach! wie trägt mein Herz an sei - ner Lieb' so — schwer.
 2. auf ich wein', daß ich et - was hab' von dir, dar - auf — ich — wein'.
 3. nim - mer - mehr, b' hüt' dich Gott, mein Schatz, ich seh' dich nim - - mer - mehr.

Auf Flügeln des Gesanges.

H. Heine.

F. Mendelssohn. Op. 34, No. 2.

Andante tranquillo (♩.).

1. Auf Flü - geln des Ge - san - ges, Herz -
 2. Veil - chen ki-chern und ko - sen, und

pp *sempre piano e legato* *con Pedale*

lieb - chen trag ich dich fort, fort nach den Flu-ren des Gau - ges, dort
 schaun nach den Sternen em - por, heim - lich er-zäh-len die Ro - sen sich

cresc.

weiß ich den schön - sten Ort; da liegt ein rot-blü-chen-der Gar - ten im
 duf - ten-de Mär - chen ins Ohr. Es hüpfen her-bei und lau - schen die

dim.

stil - len Mon - den - schein, die Lo - tos-blumen er - war - ten ihr
 from - men, klugen Ga - zelln, und in der Fer - ne rau - schen des

cresc. *scen.* *do*

trau - tes Schwester - lein, die Lo - tos-blumen er - war -
 heil - gen Stro - mes Welln, und in der Fer - ne rau -

dim. *pp* *cresc.*

- ten ihr trautes Schwesterlein.
 - schen des heiligen Stro-mes Well'n.

cresc. *p* *cresc.* *f* *dim.*

1. 2. Die 3. Dort wol-len wir nie - der -

sin - ken un-ter dem Pal - men-baum, und Lieb und Ru - he

cresc. *f* *cresc.* *al* *f* *cresc.*

trin - ken, und träu - men se-li-gen Traum, und

dim.

träu - men se - li-gen Traum,

dim. *p*

sel - gen Traum.

dim. *pp*

Frühlingslied.

K. Klingemann.

Allegro vivace (♩).

F. Mendelssohn. Op. 34, No. 3.

f

sf

dim.

p

cresc.

mf

p

1. Es bre - chen im schal - len - den
 2. Die Knos - pen schwel - len und
 3. Und Früh - lings - geis - ter, sie

1. Rei - gen die Früh - lings - stim - men los, sie kön - nen's nicht län - ger ver -
 2. glü - hen, und drän - gen sich an das Licht, und war - ten in seh - nen - dem
 3. stei - gen hin - ab in der Men - schen Brust, und re - gen da drin - nen den

1. schwei - gen, die Won - ne ist gar zu groß, die Won - ne, die
 2. Blü - hen, daß lie - ben - de Hand sie bricht, daß lie - ben - de,
 3. Rei - gen der ew' - gen Ju - gend - lust, der ew' - gen,

1. Won - ne ist gar zu groß!
 2. lie - ben - de Hand sie bricht.
 3. ew' - gen Ju - gend - lust.

1. 2. Wo - hin, sie
 3. Wo - hin, wir

1. 2. ah - nen es sel - ber kaum, es rührt sie ein al - ter, ein sü - ßer Traum,
 3. ah - nen es sel - ber kaum, es rührt uns ein al - ter, ein sü - ßer Traum,

1. 2. ein al - ter, ein sü - ßer Traum!
 3. ein al - ter, ein sü - ßer Traum!

Suleika.

Göthe.

F. Mendelssohn. Op. 34, No. 4.

Andante sostenuto (♩).

1. Ach, um dei - - ne feuch - ten
2. Doch dein mil - - des, sanf - tes

Schwin - gen, West, wie sehr ich dich be -
We - hen kühlt die wun - den Au - gen -

nei - de! denn du kannst ihm Kun - - de
li - der, ach, vor Leid müßt ich ver -

brin - gen, was ich in der Tren - nung lei -
ge - hen, hofft ich nicht zu seh'n ihn wie -

pf
cresc.

de. Die Be - we - gung dei - ner Flü - gel weckt im
der! Ei - le denn zu mei - nem Lie - ben, spre - che

p *dim.* *p*

Bu - sen stil - les Seh - nen, Blu - men, Au - en, Wald und
sanft zu sei - nem Her - zen, doch ver - meid' ihn zu be -

cresc. *cresc.*

Hü - gel steh'n bei dei - nem Hauch in Thrä - nen!
frü - ben und ver - birg ihm mei - ne Schmer - zen!

dim. *dim.* *pp*

3. Sag' ihm, a - ber sag's be -

cresc. accel. *cresc.* *mp* *accel.*

schei - den, sei - ne Nä - he sei mein Le - ben,

cresc. *cresc.*

Un poco più vivace.

freu - di - ges Ge - fühl von bei - den wird mir
 sei - ne Nä - he ge - ben, wird mir seine Nä - he, sei - ne
 Nä - he, sei - ne Nä - he ge -
 ben, wird mir sei - ne Nä - he ge - ben, sei - ne
 Nä - he ge - ben.

f *cresc.* *p* *sf* *dim.* *f* *p* *dim.* *cresc.* *p* *cresc.* *dim.* *p* *dim.*

Frühlingslied.

U. von Lichtenstein.

F. Mendelssohn. Op. 19^a, No. 1.

Andante (♩).

Wal - de sü - ße Tö - ne sin - gen klei - ne Vö - ge -

lein, auf der Au - e Blu - men schö - ne blü - hen gen des Mai - en

Schein, blü - hen gen des Mai -

en Schein. Al - so

cresc.

cresc.

blüht mein ho - her Mut, im Ge - dan - ken ih - rer Gü - te, die mir

p

reich macht mein Ge - mü - te, wie der Traum

cresc. *p*

dem Ar - - men thut, wie der Traum

p

dem Ar - - men thut.

cresc.

dim. *pp*

Gruß.

H. Heine.

F. Mendelssohn. Op. 19^a, Nr. 5.

Andante (♩).

p

1. Lei - se zieht durch mein Ge - müt lieb - li - ches Ge -
 2. Zieh' hin - aus bis an das Haus, wo die Veil - chen

läu - te; klin - ge, klei - nes Früh - lings - lied,
 sprie - ßen; wenn du ei - ne Rö - se schaut,

kling' hin - aus ins Wei - - te.
 sag; ich laß sie grü - - ßen.

p *mf* *pp*

Das erste Veilchen.

Egon Ebert.

F. Mendelssohn, Op. 19^a, No. 2.

Andante con moto (♩).

Als ich das er - ste Veil - chen er -

blickt, wie war ich von Far - ben und Duft entzückt! Die Bo - tin des

Len - zes drückt ich voll Lust an mei-ne schwel - len-de, hof - fen - de

Brust, die Bo - tin des Len - zes drückt ich voll Lust an

mei - ne schwel - len-de, hof - - - fen - de Brust.

dim. e ritard. *pp* Der Lenz ist vor-über, das Veilchen ist tot,

a tempo *pp*

das Veilchen ist tot; rings stehn viel Blumen, blau und rot, ich ste-he in-mitten, und se-he sie

cresc. *f*

p *cresc.*

p *f* *dim.* *p* *cresc.*

kaum, ich stehe in-mitten, und se-he sie kaum, das Veil-

cresc. *f* *pp*

-chen, das Veilchen erscheint mir im Frühlingstraum, das Veil- -chen er-scheint mir, er-

dim. *p* *pp*

ad lib.

scheint mir im Frühlingstraum.

p *dim e rit.* *pp*

Sonntagslied.

H. Klingemann.

F. Mendelssohn. Op. 34, No. 5.

Quasi Allegretto (♩.).

1. Ringsum erschallt in Wald und Flur viel fer - nes Glock - ken - klin - gen,
 2. Wie bin ich so al - lein im Haus, in wei - ten, stil - len Räu - men!

die Win - de we - hen heim - lich nur, und leis' die Vög - lein sin - gen, und
 Zum Fe - ste zo - gen al - le aus, hier kann ich heim - lich träu - men, hier

leis' die Vög - lein sin - gen. Und Or - gelklang, und Chor - ge - sang er -
 kann ich heim - lich träu - men. Dort jauch - zen sie in Lust und Scherz und

bau - lich zieht das Thal ent - lang, er - bau - lich zieht das
 mir wird weich und weh ums Herz, und mir wird weich und

Thal ent - lang.
 weh ums Herz.

3. Horch'!

horch, was ertönt, Schal-mei - enklang, was zieht so froh ins Wei - te?

Zur Kirche wallt mit hel - lem Sang ein se - lig Braut-ge - lei - te, ein se - lig Brautge-

lei - te. Und ich, ich bin so gar al-lein, ich bin so

gar al - lein! Ach, ei - ner dürf - te bei mir sein! Ach,

ei - ner dürf - te bei mir sein!

Frühlingslied.

N. Lenau.

F. Mendelssohn, Op. 34. No. 3.

Allegro assai vivace *f*

1. Durch den Wald, den dunkeln, geht hol - de
2. Blüht ein Blüm - chen ir - gend - wo, wirds vom

mf *p*

1. Früh - lingsmor - gen - stun - de, durch den Wald vom Him - mel
2. hel - len Thau ge - trän - ket, das ver - steck - te zit - tert

p

1. weh: ei - ne lei - se Lie - bes -
2. froh, daß der Him - mel sein ge -

dim. *p*

1. kun - de. Se - lig lauscht der grü - ne
2. den - ket. In ge - hei - mer Lau - bes -

cresc. *p*

1. Baum, und er taucht mit al - len Zwei - gen in die
2. nacht wird des Vo - gels Herz ge - trof - fen von der

cresc. *f*

cresc.

sf

1. schö - - nen Früh - lings - traum, in den vol - - len Le - bens -
 2. Lie - - be Zau - ber - macht, und er singt ein sü - ßes

sf *p*

1. rei - - gen, in den schö - - nen Früh - lings - traum, in den
 2. Hof - - fen, von der Lie - - be Zau - ber - macht, und er

cresc. *f*

1. vol len Le - bens - rei - - gen, den vol -
 2. singt ein sü - ßes Hof - - fen, er singt

f

1. - - len Le - bens - rei - - gen.
 2. ein sü - ßes Hof - - fen.

f *p*

2. Blüht ein
 3. All' das

fro - he Lenz - ge - schick nicht ein Wort des Him - mels

cresc.

kün - det, nur sein stum - mer, war - mer Blick hat die

f *p* *dim.*

Se - lig - keit ent -

p

zün - det. Al - so in den Win - ter -

cresc. *pp* *cresc.*

harm, der die See - le hielt be - zwun - gen, ist dein

ritard. *ritard.*

a tempo
f
 Blick mir, still und warm, früh - lings - mäch - tig ein - ge -
a tempo

drun - gen, ist dein Blick mir, still und warm, frühlings.
f *p*

cresc. *f*
 mäch - tig ein - ge - drun - gen, ja mäch -
cresc.

tig ein - ge - drun - gen.
f

f

Bei der Wiege.

K. Klingemann.

F. Mendelssohn. Op. 34. No. 6.

Allegretto non troppo (♩).

Schlumm - re

Schlumm-re und träu-me von kom-men-der Zeit, die sich dir bald muß ent
Schlumm-re und träu-me von Früh-lings-ge-walt, schau' all' das Blü-hen und

fal - - ten, träu-me, mein Kind, von Freud' und Leid,
Wer - - den, horechwie im Hain der Vo-gel-sang schallt,

träu-me von lie-ben Ge-stal - - ten, träu-me von lie-ben Ge-stal -
Lie-be im Him-mel, auf Er - - den, Lie-be im Him-mel, auf Er -

cresc. *espressivo*

ten! Mö - gen auch vie - le noch kom - men und ge - hen, mü - ßen dir
den! Heut' ziehts vor - ü - ber. und kann dich nicht küm - mern, doch wird dein

cresc. *cresc.*

f neu-e doch wie - der er - ste - hen, *p* blei-be nur fein ge - dul - dig!
Früh - ling auch blühn und schimmern, blei-be nur fein ge - dul - dig!

f *pp*

blei-be nur fein ge - dul - dig, *f* *ritard. un poco* blei - - be,
blei-be nur fein ge - dul - dig, blei - - be,

cresc. *ritard. un poco*

dimin. *p a tempo* 1. blei-be nur fein ge - dul - - dig!
blei-be nur fein ge - dul - - dig!

a tempo 1. *dim.* *pp* *pp*

2. *ritard.* *a tempo* dig! Schlumm - - re!

2. *ritard.* *a tempo* *pp*

Venetianisches Gondellied.

Th. Moore.

F. Mendelssohn, Op. 57. No. 5.

Allegretto non troppo (♩.).

Wenn durch — die Piazz-

zet - ta die A - bendluft weht, — dann weißt du, Ni - net - ta, wer war - tend hier

steht, — du weißt, wer trotz Schlei - er und Mas - ke dich kennt; du weißt, wie die

Sehn - sucht im Her - zen mir brennt, — wie die Sehn - sucht im Her - zen mir

brennt. Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur

cresc. f. *dim.* *pp*
 sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das Boot ist be - reit, das Boot ist be -
 reit. *poco a poco cresc.* *f* *sf*
 O komm jetzt, wo Lu - nen noch Wol - ken um - ziehn, o komm
pp *cresc. al.*
 jetzt, o komm jetzt! laß durch die La - gu - nen, Ge - lieb - te, uns flieh'n.
f *dim.* *p* *f*
 durch die La - gu - nen, Ge - lieb - te, uns flieh'n!
dim. *pp*
 Wenn durch die Pia - zet - ta die A - bendluft weht, dann weißt du, Ni - net - ta,
 wer war - - tend hier steht. *dim.*

Frühlingslied.

K. Klingemann.

F. Mendelssohn, Op. 71. No. 2.

Molto allegro, vivace (♩.).

1. Der Früh - ling naht mit Brau - sen, er rüs - tet sich zur
 2. Thu' ab — die Win - ter - sor - gen, em - pfan - ge frisch den

That, und un - ter Sturm und Sau - sen keimt still die grü - ne
 Gast, er fliegt — wie jun - ger Mor - gen, er hält nicht lan - ge

Saat; und un - - ter Sturm und Sau - sen keimt still, keimt
 Rast; er fliegt — wie jun - ger Mor - gen, er hält nicht

still die grü - ne Saat; drum wach, er - wach, du Men - schen -
 lan - ge, nicht lan - ge Rast. Die Knos - pe schwillt, die Blu - me

kind, — daß dich der Lenz nicht schlafend find!
 blüht, — die Stun-de eilt, der Früh-ling flieht. 1. 2. Drum wach, — er -

f *p* *cresc.* *dim.* *pp* *cresc.*

wach, — du Men - - schen - kind, —

f *f*

daß dich der Lenz nicht schlafend find,

dim. *dim.* *p*

daß dich der Lenz — nicht schlafend find!

p *sf* *sf*

f *f* *f* *sf* *p*

Poco più lento.

cresc.

3. Dir ar - men Menschen-kin-de ist wund und weh ums Herz? auf, spreng' ge-trost die

Rin-de, schau' mu - tig früh-ling - wärts! Es schmilzt das Eis,

die Quel - le rinnt, dir taut der Schmerz und löst sich

lind. Und wie die Vög-lein lei - se an - stimmen ih - ren Chor, so

schall' auch dei-ne Wei - se aus tief - ster Brust her - vor. Bist nicht ver -

sf armt, bist nicht al - lein, — um - ringt von Sang und Son - nen - schein!

sf *dim.*

p Bist nicht — ver - armt, — — — — — bist nicht — al - lein, — — — — —

p *cresc.* *f*

dim. um - ringt von Sang und Son - nen - schein, um -

dimin. *p*

ringt — von Sang — und Son - nen - schein, von

f *sf*

Sang und Son - - - - - nen - schein!

sf *sf* *rit.* *p* *dim.* *pp*

Reiselied.

H. Heine.

F. Mendelssohn. Op. 34, No. 6.

Presto (♩.).

Der Herbst - wind rüt-telt die Bäu - me, die Nacht ist feucht und
 kalt; ge-hüllt im grau - en Man - tel, rei - te ich
 ein - - sam, ein - - sam im Wald, rei - - te ich

ein - sam, ein - sam im Wald.

dim. *f* *p*

f *p* *sf* *dimin. al.*

Und wie ich rei-te, so rei - ten mir die Ge-dan-ken vor -

sf *p*

aus, sie tra-gen mich leicht und luf-tig nach mei - ner Lieb-sten Haus, sie

sf *p* *rit.* *sf* *a t.*

tra - gen mich leicht und luf - - tig nach mei - ner Lieb - sten

Haus, sie tra - gen mich leicht und luf - - tig nach

mei - ner Lieb - sten Haus.

Die Hun - de bel-len, die

Die - ner er-scheinen mit Ker-zen-ge - flirr; die Wen - del - trep - pe

stürm' ich hin-auf mit Sporen-ge - klirr, die Wen - del - trep - pe

sf *cresc.* *p*

stürm' ich hin - auf mit Spo - ren - ge-klirr.

sf

sf *f* *mf* *dim. al*

ritard.

Im leuchten-den Tep-pich-ge - ma - che, wie ist es so duf-tig und

p ritard.

sempre *sf* *a tempo*

warm, da har-ret mei-ner die Hol - de, ich flie-ge in ih - ren Arm! da

sf *cresc.*

har - ret mei - ner die Hol - - de, ich flie - ge in ih - ren

Pa tempo

Arm, ich flie - - ge, ich flie - - ge in

cresc. *f*

mf cresc. *f*

ih - - - ren Arm, in ih - - - ren

f *sf* *dim.*

Arm, ich flie - - ge in ih - - - ren Arm!

dim. *ritard.* *a tempo*

p *mf* *dim.* *pp*

Es säuselt der Wind in den

pp *p* *mp*

Blät - - tern, es

spricht der Ei - - chen - - baum: Was

willst du, thö-rig-ter Rei - - ter, mit dei - nem thö - rig-ten

Traum!

Es ist bestimmt in Gottes Rat.

Poco sostenuto (♩).

F. Mendelssohn. Op. 34, Nr. 4.

1. Es ist bestimmt in Göt - tes Rat, daß man vom Lieb - sten, was man hat, muß
 2. So dir geschenkein Knösp - lein was, so thu' es in ein Was - ser - glas, doch
 3. Und hat dir Gott ein Lieb' be - schert, und hältst du sie recht in - nig wert, die

1. schei - den. Wie - wohl doch nichts im Lauf der Welt dem Her - zen ach! so
 2. wis - se: Blüht mor - gen dir ein Rös - lein auf, es welkt wohl schon die
 3. Dei - ne, es wird nur we - nig Zeit wohl sein, da läßt sie dich so

1. sau - er fällt, als Schei - den! ja Schei - den!
 2. Nacht darauf, das wis - se! ja wis - se!
 3. gar al - lein, dann wei - ne! ja wei - ne!

4. Nun muß du mich auch

recht ver - stehn, ja recht ver - stehn, wenn Men - schen aus - ein - an - der geh'n, so.

sa - gen sie: auf Wie - der - seh'n! auf Wie - der - seh'n! auf Wie - der - seh'n!

Lieblingsplätzchen.

125

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

F. Mendelssohn. Op. 99, Nr. 3.

Andante (♩).

1. Wißt ihr, wo ich ger - ne weil' in der A - bend - kühl - le?
 2. Auch die Blüm - lein in dem Grün an zu spre - chen fan - gen,
 3. Da naht sich ein Spinn - lein weiß, spricht: sei doch zu - frie - den,

1. In dem stil - len Tha - le geht ei - ne klei - ne Müh - le, und ein klei - ner
 2. und das blau - e Blümlein sagt: sieh' mein Köpf - chen han - gen! Rös - lein mit dem
 3. ein - mal mußt du doch vergehn, so ist es hie - nie - den; bes - ser, daß das

cresc. *dim. rallent.* *p a tempo*
 1. Bach da - bei, rings um - her steh'n Bäu - me. Oft sitz' ich da stun - den - lang,
 2. Dor - nenkuß hat mich so ge - sto - chen: ach! das macht mich gar be - trübt,
 3. Herz dir bricht von dem Kuß der Ro - se, als du kennst die Lie - be nicht,

rallent. *p a tempo*

1. schau' um - her und träu - - - - me.
 2. hat mein Herz ge - bro - - - - chen.
 3. und stirbst lie - be - lo - - - - se.

dim. *pp* *espress.*

dan - ken, *cresc.* *f* drum muß in Trau - er ich geh'n, drum muß in Trau - er ich

geh'n, *dim.* das bringt mir düstre Ge - dan - ken, drum muß in Trauer, in Trau - - er ich

geh'n. *f* *cresc.* *mf* 2. Du hast die Freu - de ver - *dim.* *f* *p*

las - - sen, es schweift in die Fer - ne dein Blick, o komm zu - rück zu den

Fro - - hen, *p* o kehr' den Dei - nen zu - rück, den Dei - nen zu - *f* *p*

rück, *cresc.* *f* komm, *f* o kehr' den Dei - nen zu - *cresc.* *f* *p*

p agitato

rück! Es hat mich die Freu - de ver - las - sen, wo al - les er - stirbt in dem

cresc.

f p espress.

Hain, schon sinkt die herb - st - li - che Son - ne, bald bricht das Dun - kel her -

cresc.

ein, bald bricht das Dun - kel her - ein, schon sinkt die herb - st - li - che

dim.

Son - ne, bald bricht das Dun - kel, das Dun - kel her - ein.

cresc.

pp mf

3. Laß schwinden die Ta - ge der Won - ne, laß fal - len die Blät - ter her -

dim.

cresc.

ab! sie keh - ren ja al - le dir wie - der, verjüngt aus dun - ke - lem

p

Grab, aus dun - ke-lem Grab, ja verjüngt aus dun - ke-lem

Grab. Wohl klärt sich der Him - mel, die

Son - ne er - steht, es ver - jüugt sich der Hain, mein Hof - fen schwand und er -

steht nicht, das mag mei - ne Trau - er wohl sein, das mag mei - ne Trau - er wohl

sein, mein Hof - fen schwand und er - steht nicht, das mag mei - ne

Trau - er wohl sein.

sf *p* *cresc.* *f* *p*

molto cresc. *f* *sf*

sf *sf* *p* *sf* *p*

sf *cresc.* *sf* *cresc.*

sf *dim.* *sf*

pp *f* *dim.* *sf* *p*

Jagdlied.

F. Mendelssohn. Op. 84, Nr. 3.

Andante con moto (♩.).

1. (f) Mit Lust thät ich aus-rei - - ten durch
 2. (p) Die A - bendstrahlen brei - - ten das

ei - nen grü-nen Wald, (p) dar - in dahört ich sin - - gen drei
 Gold-netz ü - ber'n Wald, (cresc.) und ihm entge-gen strei - - ten die

Vög'-lein wohl-ge - stalt. Und sind es nicht drei Vö-gelein, so
 Vög'-lein, daß es schallt. Ich ste - he auf der Lau - er, ich

sind's drei Fräu-lein fein; soll mir die Ein' nicht wer - - den, so gilt's das Le - ben
 harr' auf dunk - le Nacht, es hat der A - bend - schau - - er ihr Herz wohl weich ge -

mein, so gilt's das Le - - - ben mein.
 macht, ihr Herz wohl weich - - - ge - macht.

dim. *pp*

ins Ju-belhornich sto -
 we, das Fir - ma - ment wird klar, ich stei - ge von dem
 Ros - se, und zähl' die Vö - gel - schar. Die
 ein' ist schwarzbraun An - ne, die an - dre Bär - be - lein, die dritt' hat kei - nen Na - men,
 die soll mein ei - gen sein, mein ei - gen sein, die
 soll mein ei - gen sein.

f *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*
mf *cresc.* *f* *mf*
f *p*
f *p*
f *sf*
cresc. *p dol.*
mf *dim.* *p*
decresc. *pp*

Italien.

F. Grillparzer.

F. Mendelssohn, Op.8. No.3.

Allegretto (♩).

Schöner und schö-ner schmückt sich der Plan, schmeichelnde Lüf - te wehen mich

an, fort aus der Pro - sa Lasten und Müh' zieh' ich zum Lan - de der Po - e - sie; gold'ner die

Son - ne, blau-er die Luft, grüner die Grü - ne, würzger der Duft!

Dort an dem Maishalm, schwellend von Saft, sträubt sich der A - lo - e störrische Kraft! Oelbaum, Cy-

presse, blond du, du braun, nickt ihr wie zier - li - che, grüßende Frau'n? Was glänzt im Laube, funkelnd wie

p *cresc.* *ritard. dim.* *rit.* *a tempo* *ritard.* *a tempo* *cresc.* *ritard.* *a tempo* *cresc.*

Gold? Ha! Po-me-ran-ze, birgst du dich hold? Trotz'ger Po-

f. ritard. dim. *a tempo*

f. ritard. dim. *p* *rit.* *a tempo*

sei-don, wa-rest du dies, der unten scherzt und murmelt so süß? Und dies, halb Wiese, halb Ä-ther zu

f

schau'n, es ward des Mee-res furchtbares Grau'n? Hier will ich woh-nen, Göttliche du! Bringst du Par-

p *molto cresc.* *f*

f *p* *cresc.* *f*

the-no-pe, Wo-gen zur Ruh? Nun dann ver-such' es, E-den der Lust, eb'-ne die Wo-gen, die

f ritard. molto *p a tempo*

colla voce *p a tempo*

Wo - - - - gen auch die - - - - ser Brust!

f *p* *rit.*

Wiegenlied.

Andante (♩|♩).

Mozart.

1. Schla-fe, mein Prinzchen, schlaf' ein, es ruh'n nun Schäfchen und Vö - ge - lein.
 2. Al - les im Schlos-se schon liegt, al - les in Schlum - mer ge - wiegt.
 3. Wer ist be-glück-ter als du? Nichts als Ver-gnü-gen und Ruh'!

1. Gar - ten und Wie - se ver - stummt, auch nicht ein Bien - chen mehr summt.
 2. re - get kein Mäuschen sich mehr, Kel - ler und Kü - che sind leer.
 3. Spiel - werk und Zuk - ker voll - auf, und auch Ka - ros - sen im Lauf.

1. Lu - na mit sil - ber-nem Schein guk - ket zum Fen - ster her - ein.
 2. Nur in der Zo - fe Ge - mach tö - net ein schmach - ten - des Ach!
 3. Al - les be - sorgt und be - reit, daß nur mein Prinz - chen nicht schreit.

1. Schla - fe beim sil - ber-nen Schein, 1-3. schla - fe, mein Prinzchen, schlaf' ein, schlaf!
 2. Was für ein Ach mag dies sein?
 3. Was wird da künf - tig erst sein?

ein, schlaf' ein!

Das Veilchen.

Mozart.

Allegro (♩).

p

Ein Veil-chen auf der Wie - se stand, in sich ge-bückt und

p

un - be-kannt, *mf* es war ein her zig's *dim.* Veil - chen! *mp* Da

kam ein'jun-ge Schä - fe-rin, mit leich - tem Schritt und mun - ter'm Sinn da -

her, da - her, die Wie - se her und sang.

legato

p *mf*

Ach, denkt das Veil - chen, — wär' ich nur die schön-ste

Blu - me der Na - tur, ach! nur ein klei - nes Weil - chen, bis

mich das Lieb - chen ab - ge-pflückt und an den Bu - sen matt gedrückt, ach!

nur, ach! nur ein Vier - tel - stündchen lang.

Ach! a - ber ach! das Mäd - chen kam und nicht in

Acht das Veilchen nahm, sie trat — das ar - me Veil - chen! Es sank und

mf *rallent.* *mp rallent.*

starb und freut sich noch: „Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch

a tempo *pf* *string. e cresc.* *a tempo* *mf* *string. e cresc.*

sie, durch sie, — zu ih - ren Fü - - - ßen doch!“

f *rallent.* *rallent.*

Das ar - me Veil - chen! es war ein her - zig's Veil - chen!

a piacere *a tempo* *dim.* *colla voce* *arpeggio* *f* *a tempo* *p*

Der See.

L. Niedermeyer.

Maestoso (♩).

Wir schif-fen schnell da-hin im O-ce-an der Zei-ten; unauf-

halt-sam lenkt un-se-ren Kahn das Ge-schick

durch Sturm und Son-nenschein zur Nacht der E-wig-kei-ten,

nie kehren wir ans Land unsrer Kind-heit zu-rück.

cre - scen - do

cre - scen - do

f di mi

f

nu - en - do cresc.

See! es hat das Jahr seinen Lauf kaum voll-en - det; seit ich zur Sei - te

dolce

ihr an dei-nem U - fer saß, doch jetzt, doch jetzt,

pp cresc.

jetzt bin ich's al - lein, der zu dir sich

dolce

wen - det, von Er - inn' - rung be - wegt und das

f fp

con forza

Au - ge thrä - nen - naß! Es braus-ten so wie

jetzt in der Tie - fe die Wo-gen, so brach die Wel - le

sich an des U - fers Ge - stein, so kam im A - bend-

wind der leich-te Schaum ge - zo - gen, uns um-strahl-te Lu - has

Schein.

dolce *con espressione* *f* *rall.*

Romanze.

Andante.

dolce

1. Dann schifften se-lig wir in der Stil - le hin-ü - ber.
 2. Du stil - ler, tie-fer See, dunk-le Wäl - der, Felsge-sta-den.
 3. Der Blu - men sü-ßer Duft, von dem Ze - phyr ge-tra-gen.

dim. *p*

mezza voce

1. die kei-ner Stimme Laut ent-wei - hend un - ter-brach; nur me - lo - disch er-
 2. so wie ihr dauernd bleibt in dem wech - seln-den Ge - schick; so ver - mag auch kei - ne
 3. Phi - lo-me-lens Lied und des Mon - des Sil-ber-schein, sie mö - gen, Wandrer,

mp *dim.*

1. klang aus der Fer - ne her - ü - ber der lei - se Ru - der-
 2. Zeit der Er - inn' - rung zu scha - den an je - ner Stun-de
 3. dir wie — Geis - ter-stin-me sa - gen: sie lieb - ten sich so

mp *dim.*

1. schlag, aus der Fer - ne her-ü - ber der lei - se Ru - derschlag!
 2. Glück, der Er - inn' - rung zu scha - den an je - ner Stun-de Glück!
 3. rein, ja — sa - gen, ja — sa - gen: sie lieb - ten so rein!

p *dolce*

pp *f* *pp* *sempre pp*

Nina.

Ziemlich langsam.

Pergolesi.

p

Tre *gior - ni* *son* *che* *Ni - na,* *che*
Drei *Ta - ge* *sind's,* *daß* *Ni - na,* *daß*

Ni - na, *che* *Ni - na* *in let - to* *se ne*
Ni - na, *daß* *Ni - na* *vom Schlaf* *sich* *nicht* *er -*

sta, *in* *let - to* *se ne* *sta.*
hebt, *vom* *Schlaf* *sich* *nicht* *er - hebt.*

Pif - fe - ri, *tim - pa - ni,* *cem - ba - li* *sve - glia - - - te* *mia Ni -*
Kom - met *mit* *Har - fen* *und* *Lau - ten - spiel,* *er - wek - - - ket* *mir* *Ni -*

p
 net - ta, sve - glia - - te mia Ni - net - ta, ac - ciò non dor - ma
 net - ta, er - wek - - ket mir Ni - net - ta, und macht sie neu be -

f
 più, ac - ciò non dor - ma più, sve - glia - te mia Ni -
 lebt, und macht sie neu be - lebt, er - wek - ket mir Ni -

net - - ta, sve - glia - te mia Ni - net - - ta, ac -
 net - - ta, er - wek - ket mir Ni - net - - ta und

dim. *dolce*
 ciò non dor - ma più, ac - ciò non dor - ma più.
 macht sie neu be - lebt, und macht sie neu be - lebt.

Der Zigeunerbube im Norden.

Geibel.

C. G. Reißiger.

Moderato. Tempo di Bolero (♩).

p

pp

p

Fine.

1. Fern im Süd das schö - ne Spa - nien, Spanien ist mein Hei - mat -
 2. Lang'schon wandr' ich mit der Lau - te traurig hier von Haus zu
 3. Die - ser Ne - bel drückt mich nie - der, der die Son - ne mir ent -
 4. Nein! des Her - zens seh - nend Schla - gen län - ger halt' ich's nicht zu -

1. land, wo die schat - ti - gen Ka - sta - nien rau - schen an des E - bro
 2. Haus, doch kein hel - les Au - ge schau - te freundlich noch nach mir her -
 3. fernt, mei - ne klei - nen lustgen Lie - der hab' ich al - le schon ver -
 4. rück, will ja je - der Lust ent - sa - gen, laßt mir nur der Hei - mat

1. Strand.
2. aus.
3. lernt.
4. Glück.

Wo die
Spärlich
Ach! in
Fort zum

pp

cresc.

1. Man - deln röt-lich blü - hen, wo die sü - - - Be Trau-be winkt, und die
2. reicht man mir die Ga - ben, mür-risch hei - - - ßet man mich gehn, ach! mich
3. al - le Me-lo - di - en schleicht der ei - - - ne Klangsich ein: In die
4. Sü - den, fort nach Spa - nien! in das Land voll Son nenschein. Un-term

p

cresc.

1. Ro - sen schö-ner glü - hen und das Mond - licht gold'ner blinkt, wo die
2. ar - men brau-nen Kna - ben magkein ein - zi - ger ver-stehn, ach! mich
3. Hei - mat möcht'ich zie - hen, in das Land voll Son-nenschein, in die
4. Schat - ten der Ka - sta - nien muß ich einst be-gra-ben sein, un-term

ritard.

1. Ro - sen schö-ner glü - hen und das Mondlicht gold' - ner blinkt.
2. ar - men brau-nen Kna - ben magkein ein - zi - ger ver-stehn.
3. Hei - mat möcht'ich zie - hen, in das Land voll Son - nenschein.
4. Schat - ten der Ka-sta - nien muß ich einst be - gra - ben sein. *a tempo*

ritard.

p

Die Grenadiere.

H. Heine.

C. G. Reißiger.

Moderato (♩).

p Nach

Frankreich zo - gen zwei Gre - na - dier, die wa - ren in Ruß - lande - fan - gen; und

als sie ka - men in's deut - sche Quartier, sie ließ die Kö - pfe han - gen. Da

hör - ten sie bei - de die trau - ri - ge Mähr: daß Frankreich ver - lo - ren ge - gan - gen, be -

siegt und geschlagen das tapf're Heer und der Kaiser, der Kai - ser ge - fan - gen!

cresc. *mf* *cresc.* *meno f* *p* *cresc.*

Da wein-ten zusam-men die Gre-na-dier, wohl

ob — der kläglichen Kun - de. Der Ei - ne sprach: „Wie wohl wird mir, wie brennt meine al-te

Wun-de! Der Andre sprach: „Das Lied ist aus, auch ich möcht mit Dir ster-ben, doch hab ich Weib und

Kind zu fass, die oh-nem ich ver - der - ben.

„Was schert mich Weib, was schert mich Kind, ich trag weit bess' res Ver-lan-gen; laß sie

bet-teln gehn, wenn sie hung-ri-g sind, - mein Kaiser, mein Kaiser ge-fan - - gen! Gewähr mir,

Bru-der, ei-ne Bitt: wenn ich jetzt ster-ben wer-de, so nimm meine Leichen nach

Frankreich mit, be-gräb mich in Frankreichs Er-de. Das Ehrenkreuz am roten Band

sollst Du auf's Herz mir le-gen; die Flin-te gib mir in die Hand, und gürt mir um den

Degen. So will ich lie-gen und

c. Ped.

ff *p* *f* *ff* *p* *f* *ff* *dim.* *f* *mp* *cresc.*

cresc.

horchen still, wie ei-ne Schildwach im Gra - be, bis einst ich hö-re Ka - no-nen-gebrüll und

mf cresc.

wiehernder Ro-Be Ge - tra - - be.

f

Dann reitet mein Kaiser wohl ü-ber mein Grab, viel Schwerter klir - ren und

ff

più f

bli - tzen; dann steig ich gewaffnet her-vor aus dem Grab, den Kai - ser, den Kai - - ser zu

dim.

sf

ff

schü - - tzen:

dim.

p

mf

cresc.

f

ff

Felice notte Marietta.

Steinau.

C. G. Reißiger.

Moderato (♩).

mit Gefühl

1. Wo sich das Meer in wei - te Fer - nen zur un - er -
 2. Dort auf dem strah - len - den Bal - ko - ne sitzt ei - ne
 3. Mein hol - des Veil - chen ist ent - schwunden, mit ih - rem

1. mess' - nen Flä - che dehnt, steh ich, um - blitzt von tau - send Ster - nen, ein - sam
 2. blü - hen - de Ge - stalt auf weichem zar - ten Blu - men - thro - ne, um den ein
 3. Dun - kel kommt die Nacht, und wie - der bren - nen mei - ne Wun - den, die nur das

1. an den Palast ge - lehnt; und zu der Zi - thers an - ten Klang er - tönt mein
 2. Meer von Duf - ten wallt; o hö - re mich mit mei - nem Lied, du mei - nes
 3. Schei - den oft ge - bracht. So hö - re denn bei Ster - nen - schein zum letzten

1. Lied der Vi - o - let - ta, viel - leicht be lauscht sie den Ge -
 2. Le - bens Vi - o - let - ta, die schö - ner doch als Blu - men
 3. mal mich, Vi - o - let - ta, und wieg' in sanf - ten Traum dich

innig

1. sang;
2. blüht:
3. ein:

1-3. „Fe-li-ce not-te, Ma-ri-et-ta, fe-li-ce

pp *mf* *pp*

Ma-ri-
not-te, Ma-ri-et-ta, fe-li-ce not - - -

cresc. *cresc.* *sf* *pp* *cresc.*

rall. *riten.* *p sospirando*

- - te, Ma-ri-et - - ta, Ma-ri-et - ta, Ma-ri -

rall. *riten.* *pp* *p* *p*

pp cresc. Ma-ri-et - - - ta!“

pp *lento* et-ta, Mari-et - - - ta!“

pp

Trock'ne Blumen.

Wilh. Müller.

Franz Schubert.
Aus „Die schöne Müllerin“

Ziemlich langsam (2 ♩).

p

Ihr Blüm-lein al-le, die sie mir gab, euch soll man

le-gen mit mir ins Grab. Wie seht ihr al-le mich an so weh, als ob ihr

wüß-tet, wie mir ge-scheh? Ihr Blüm-lein al-le, wie welk, wie blaß? ihr Blüm-lein

poco cresc.

p

al-le, wo-von so naß? Ach, Thrä-nen ma-chen nicht mai-en -

mf

grün.machen to - te Lie-be nicht wie-der blühn, und Lenz wird kommen, und Win-ter wird

geln, und Blüm-lein wer-den im Gra-se stehn, und Blüm-lein lie-gen in mei-nem

mp

Grab, die Blüm-lein al - le, die sie mir gab.

cresc. *poco sf* *msf* *pp*

Und wenn sie wandelt am Hü-gel vor-bei und denkt im Her-zen: der meint' es

cresc.

treu! dann, Blüm-lein al - le heraus, her- aus! der Mai ist kommen, der Win-ter ist

cresc. *mf* *pf* *f*

aus. Und wenn sie wandelt am Hü-gel vor-bei und denkt im

Herzen: der meint' es treu! dann, Blüm-lein al-le heraus, her-aus! der Mai ist

kom-men, der Win-ter ist aus, dann, Blüm-lein al-le her-aus, her-

aus! der Mai ist kommen, der Win-ter ist aus.

pp *cresc.* *mf* *f* *p* *dim.*

Der Neugierige.

155

Wilh. Müller.

Schubert.

Aus „Die schöne Müllerin“.

Langsam (2 ♩).

Ich fra - ge kei - ne

Blu - me, ich fra - ge kei - nen Stern; sie kön - nen mir al - le nicht

sa - gen, was ich er - führ' so gern. Ich bin ja auch kein

Gärtner, die Ster - nesteh'n zu hoch; mein Bäch - lein will ich

fragen, ob mich mein Herz be - log.

p *pp* *cresc.* *poco cresc.* *p* *mp* *dolce*

0

Sehr langsam.

Bäch - - lein mei-ner Lie - be, wie bist du heut' so

pp legato

stumm! Will ja nur Ei-nes wis - sen, ein Wörtchen um und

dim.

mp

um, ein Wörtchen um und um. ...Ja heißt das eine

dim.

poco parlando

poco f

cresc. mf

Wörtchen, das an-dre hei-ßet „Nein;“ die bei-den Wörtchen schließen die

cresc.

f

pf

mp

cresc.

gan - ze Welt mir ein, die bei-den Wörtchen schlie-ßen die

p

mp

cresc.

dolce

gan - ze Welt mir ein.

p *più dim.* *pp* *rit.* 0

Bäch - - lein mei - ner Lie - be, was bist du wun - der -

a t. *p*

lich! Will's ja nicht wei - ter sa - gen, sag;

cresc.

Bäch-lein, liebt sie mich? sag; Bäch-lein, liebt sie

dim. *dim.*

mich?

mp *p* *dim.*

3 1 3 1 5 2 4 1

Ungeduld.

Wilh. Müller.

Franz Schubert.

Aus „Die schöne Müllerin.“

Etwas geschwind (3 ♩).

The musical score is written for piano and voice. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time, key of D major. The vocal part is a single staff in the same key and time. The tempo is marked 'Etwas geschwind (3 ♩)'. The score includes dynamic markings such as *p*, *mp*, *f*, *poco*, and *cresc.*. The lyrics are in German and are repeated four times, each corresponding to a different stanza of the poem.

1. Ich schnitt' es gern in al - le Rín - den ein, ich
 2. Ich möcht' mir zie - hen ei - nen jun - gen Stár, bis
 3. Den Mór - genwín - den möcht' ichis háu - chen ein, ich
 4. Ich meint, es müßt' in mei - nen Aú - gen stehn, auf

1. grüb' es gern in je - den Kíe - selstein, ich möcht' es sán auf je - des
 2. daß er sprach die Wór - te réin und klár, bis er sie sprach' mit méi - nes
 3. möcht' es sán - seln durch den re - gen Háin; o, leúch - tet' es aus je - dem
 4. mei - nen Wán - gen müßt' man's brén - nen seh'n, zu lé - sen wär's auf mei - nem

pizz. cresc. *mf*

1. fri - sche Bée mit Krés - sen-sá - men, der es schnell ver-rát, auf
 2. Mún - des Kláng, mit mei - nes Hér - zens vól - lem, heí - ßen Dráng; dann
 3. Blú - men-stérn! trüg' es der Düft zu ihr von náhi und férn! ihr
 4. stúm - men Múnd, ein je - der Á - tem-zúg gáb's laut ihr kúnd; und

scen *do*

f

1. jé - den wéi - ßen Zét - tel mócht' ich's schrei - ben: Dein ist mein Herz,
 2. säng' er héll durch ih - re Fén - ster-scheí - ben: Dein ist mein Herz,
 3. Wó - gen, könnt ihr nichts als Rá - der treí - ben? Dein ist mein Herz,
 4. sie méerkt nichts von all' dem bán - gen Treí - ben: Dein ist mein Herz.

f

f

1-4. dein ist mein Herz und soll es e - wig, e - wig

f *mf*

1. 2. 3. 4.

1-4. blei - ben! - ben!

dim. *mf* *f*

Morgengruß.

Wilh. Müller.

Franz Schubert.

Aus „Die schöne Müllerin.“

Mäßig (♩). 3/4

p

1. (*mf*) Gü - ten Mór - gen, schö - ne Mül - le - rin! wo steckst du gleich das
 2. (*p*) O laß mich nur von fér - ne steh'n, nach deí - nem líe - ben
 3. (*p*) Ihr schlúm - mer - trunknen Äu - ge - lein, ihr tháu - be - trüb - ten
 4. (*mf*) Nun schüt - telt áb der Träu - me Flór, und hebt euch frisch und

pp

1. Köpf - chen hin, als wär' dir was ge - sché - hen?
 2. Fén - ster seh'n, von fér - ne, gánz von fér - ne!
 3. Blú - me - lein, was scheú - et ihr die Són - ne?
 4. freí em - pór in Gót - tes hél - len Mór - gen!

mp

1. (*p*) Ver - drießt dich denn mein Größ so schwer? ver -
 2. (*pp*) Du blón - des Köpf - chen, kómm her - vór! her -
 3. (*pp*) Hat es die Nacht so gút ge - meint, daß
 4. (*mf*) Die Lér - che wir - belt in der Lüft, und

1. stört dich denn mein Blók so séhr? So múß ich wie - der
 2. vór aus eu - rem run - den Thór, ihr bláu - en Mór - gen
 3. ihr euch schließt und búckt und weínt nach ih - rer stíl - len
 1. aus dem tie - fen Hér - zen rúft die LÍe - be Leíd und

1. gé - hen, so múß ich wie - der gé - hen, wie - der
 2. stér - ne, ihr bláu - en Mór - gen - stér - ne, ihr Mór - gen -
 3. Wón - ne, nach ih - rer stíl - len Wón - ne, nach ih - rer
 4. Sór - gen, die LÍe - be Leíd und Sór - gen, Leíd und

1. gé - hen.
 2. stér - ne!
 3. Wón - ne?
 4. Sór - gen.

Der Lindenbaum.

Willh. Müller.

Franz Schubert.
Aus „Winterreise.“

Mäßig (♩).
3/4

The musical score is written for piano and voice. It consists of five systems of music. The piano part is in the left hand, and the vocal part is in the right hand. The key signature is D major (two sharps), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Mäßig' (moderate) with a quarter note equal to one beat. The score includes various dynamic markings such as *pp*, *p*, *ppp*, *mp*, *mf*, *f*, *cresc.*, and *dim.*. The lyrics are in German and are written below the vocal line.

pp

p

cresc.

f

Am Brunnen vor dem Tho-re da steht ein Lindenbaum; ich träumt in seinem

ppp *p* *mp*

Schatten so manchen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so manches liebe

cresc. *f*

Wort: es zóg in Freúnd und Lei-de zu ihm mich immer fort.

pp *mp* *mf* *dim.* *pp*

Ich

mußt auch heu-te wan-dern vor-bei in tie-fer Nacht, da

hab ich noch im Dun-ke! die Au-gen zu-ge-macht. Und

sei ne Zweige rausch-ten, als rie-fen sie mir zu: komm

her zu mir, Ge-sel-le, hier findst du dei-ne Ruh!

Die kal - - - ten Win - de

blie - sen mir grad' ins An - ge -

sicht, *cresc.* der Hut *cresc.* flog mir vom Kop - fe, *dim.* ich

wen - de - te mich nicht.

Nun

mp *p* *f* *ppp*

decrease. *p* *f* *decrease.*

442

bin ich manche Stun - de ent-fernt von je - nem Ort, und

im - mer hör'ich's rau - schen: du fän - dest Ru-he dort! Nun bin ich manche

Stun - de entfernt von jenem Ort, und im - mer hör'ich's rau - schen: du

fän - dest Ru-he dort, du fän - dest Ru - he dort!

Die Post.

Wilh. Müller.

Franz Schubert.
Aus „Winterreise“

Etwas geschwind (2 ♩).

p *sempre staccato* *legato* *cresc.*

1. Von der Stra - ße
2. Nun ja, die

her ein Post-horn klingt.
Post kommt aus der Stadt,

Was hat es, daß es so hoch aufspringt, mein
wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt, mein

poco string. *cresc.*

Herz? _____
Herz! _____

was hat es, daß es so
wo ich ein lie - bes

f *p* *decresc.* *pp*

cresc.

hoch aufspringt, mein Herz, _____ mein Herz?
Lieb - chen hatt, mein Herz, _____ mein Herz!

mp *f* *p*

1 *p*

Die Post bringt kei-nen Brief für dich. Was
Willst wohl ein - mal hin-ü - ber seh'n und

f *p* *pp*

drängst — du denn so wun - der - lich, mein Herz. — mein Herz?
fra - gen, wie es dort mag geh'n, mein Herz. — mein Herz?

p

Die Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz. — mein
Willst wohl ein - mal hin - ü - ber seh'n, mein Herz. — mein

Herz. Was drängst du denn so wun - der - lich, mein Herz. — mein
Herz, und fra - gen, wie es dort mag geh'n, mein Herz. — mein

1. 2.

Herz? — Herz? —

Aufenthalt.

Rellstab.

Nicht zu geschwind, doch kräftig (2 d).

mp

p

sf

p dim. *p* *mp*

dim.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels mein Auf-ent-

halt, rauschender Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels mein Auf-ent-

halt. Wie sich die

cresc.

Wel - le an Wel - le reiht, flie - Ben die Thrä - nen mir e - wig er -

mf *f* *dim.*

neut, flie - Ben die Thrä - nen mir e - wig, e - wig er -

f *p* *cresc.* *f* *dim.* *cresc.*

neut. flie - Ben die Thrä - nen mir e - wig er - neut.

dim. *p* *dim.*

dolce *p* *cresc.* *dim.*

Hoch in den Kro - nen wo - gend sich's regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze

ben marcato

schlägt, hoch in den Kro-nen wo-gend sichs regt, so un-auf-hör-lich mein Her-ze

dim.

mf

dim.

schlägt, so un-auf-hör-lich mein Her-ze schlägt.

pf

pf

Und wie des Fel-sen ur-al-tes

f

dim.

p

mp

p

mp

Erz, e-wig der-sel-be blei-bet mein Schmerz, e-wig der-

cresc.

pf

mp

mf

f

pf

f

sel-be blei-bet, blei-bet mein Schmerz, e-wig der-sel-be blei-bet mein

dim.

f

dim.

mf

dim.

p

f

dim.

Schmerz.

cresc. *dim.* *p*

Rau-schender Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der

decrease. *p*

Fels mein Auf-ent-halt, rau-schender Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der

f *cresc.*

Fels, rau-schen-der Strom, brau - sen-der

ff *(non dim.)* *mf* *mp* *p*

Wald mein Auf-ent-halt.

pp *dim.*

Am Meer.

Heine.

Sehr langsam (2 d.).

Das Meer erglänzte weit hin-aus im letz-ten A-bend -
molto legato

schei - ne; wir sa-ßen am ein - sa-men Fi - scherhaus, wir sa - ßen stumm und al -

lei - ne. Der Ne - bel stieg, das Was-ser
cresc.

schwoll, die Mö - ve flog hin und

wie - der; aus dei - nen Au - gen lie - be-voll fie - len die Thrä-nen
decresc. pp

nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -
 sun - ken; ich hab' von dei - ner wei - ßen Hand die Thrä - nen fort - ge - trun - ken.
 Seit je - ner Stun - de verzehrt sich mein Leib, die
 See - le stirbt vor Seh - nen; — mich
 hat das unglücksel' - ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Thrä - nen.

ppp *pp* *ppp* *cresc.* *p* *decresc.* *cresc.* *pp* *ppp*

Ständchen.

„Leise flehen meine Lieder.“

Franz Schubert.

Aus „Schwanengesang“

Cellostab.

Mäßig (3/4).

Leise fle - hen

meine Lie - der durch die Nacht zu dir; in den stil - len

Hain hernie - der, Lieb - chen, komm zu mir! Flüsternd schlan - ke

Wip - fel rau - schen in des Mon - des Licht, in des Mon - des Licht; des Ver - rä - ters

feind - lich Lau - schen fürch - te, Hol - de, nicht, fürchte, Hol - de, nicht.

n)

Hörst die Nach - ti - gal-len schla-gen? ach! sie fle-hen
 dich, mit der Tö - ne sü - ßen Kla - gen
 fle - hen sie für mich. Sie verstehn des
 Bu-sens Seh - nen, ken-nen Lie - besschmerz, kennen Lie - besschmerz,

Musical score for a song, featuring piano and vocal staves. The score is in G major and 3/4 time. It includes dynamic markings like *mf*, *pp*, *mp*, and *p*, and articulation marks like accents and slurs. The lyrics are in German.

cresc.
rühren mit den Sil-ber-tö - nen je - des wei - che Herz, je - des wei - che Herz.

mp *p* *pf*

mp *mf* *pf*
Laß auch dir die Brust bewe - gen, Lieb - chen, hö - re mich, be - bend harr ich

cresc.
dir entge - gen! komm, beglük - ke mich!

f *dim.* *p*
komm, beglük - ke mich, be - glük - ke mich!

f *decresc.* *mp*

dimin. *mp*

Erlkönig.

Göthe.

Schnell ($\text{♩} = 76$).

Franz Schubert. Op.1.

Wer

rei - tet so spät durch Nacht und Wind? Es

ist der Va - ter mit sei - nem Kind: er hat den

Anm. Ein in der Kgl. Bibl. zu Berlin befindliches Autograph hat in der rechten Hand statt der Triolen des Originaldrucks durchgehends Achtel



Nur in dieser Version, deren sich der Autor selbst bediente, kann eine wirklich brauchbare Erleichterung gefunden werden.

Kna - - ben wohl in dem Arm. er faßt ihn si - cher, er

hält ihn warm. „Mein

Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht? - „Siehst,

Va - - ter, du den Erl - kö - nig nicht? den

Er - - len - kö - nig mit Kron' und Schweif? - „Mein

dim.

f

dim.

pp

cresc.

f

dim.

pp

p

mf

p

mf

dim.

p

Sohn, es ist ein Ne - belstreif.“ „Du

lie - - - bes Kind, komm, geh' mit

mir! gar schö - - ne Spie - le spiel' ich mit

dir; manch' bun - - - te Blu - men sind an dem

Strand, mei-ne Mut - ter hat manch' gül - - - den Ge - wand.“ „Mein

Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du nicht, was Er - len - kö - nig mir

lei - se ver-spricht? „Sei ru-hig, bleibe ru-hig, mein Kind;

in dü - ren Blät - tern säu - selt der Wind. „Willst,

fei - ner Kna - be, du mit mir gehn? mei - ne Töch - ter sol - len dich

war - ten schön; mei - ne Töch - ter füh - ren den nächt - li - chen Reihn und

wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein, sie wie - gen und tan - zen und
 sin - gen dich ein. „Mein Va - ter, mein Va - ter. und
 siehst du nicht dort Erl - kö - nigs Töch - ter am düs - tern
 Ort? „Mein Sohn, mein Sohn, ich
 seh es ge - nau, es scheinen die al - ten Wei - den so grau.

mp
f
p
p
cresc.
ff *dim.*

pp *„Ich*

f *dim.* *p* *più dim*

cresc.

lie - be dich, mich reizt dei-ne schö - ne Ge - stalt. und bist du nicht

pp

sf *f*

wil - lig, so brauch' ich Ge - walt! - „Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt

fff *f*

faßt er mich an! Erl - kö - nig hat mir ein Leid's ge -

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

than!~ Dem Va - - ter grau - set's, er rei - tet ge -

sempre f *accelerando*

f *cresc.*

schwind, er hält in den Ar - men das äch - zen - de

ff *sf*

Kind, er - reicht den Hof mit Müh und

ff *ff* *sf*

Not; in seinen Ar - men das Kind war tot. Andante.

Recit. *dim.* *pp* *p* *f*

Gretchen am Spinnrade.

Göthe.

Franz Schubert. Op. 2.

Nicht zu geschwind (♩. = 72).

sempre legato

Mei - ne Ruh' ist

hin, mein Herz ist schwer; ich fin - de, ich

cresc.

fin - de sie nim - mer und nim - mer - mehr.

decresc.

Wo ich ihn nicht hab, ist

pp

mir das Grab, die gan - ze Welt ist

mf

mir ver-gällt, Mein ar - - mer Kopf ist
 mir ver - rückt, mein ar - - mer Sinn ist
 mir zer - stückt. Mei - ne
 Ruh ist hin, mein Herz ist schwer; ich
 fin - de, ich fin - de sie nim - mer und nim - mer -

cresc.
cresc.
decrease.
pp
cresc.

mehr. Nach ihm nur

decrease. *pp*

schau' ich zum Fen - ster hin - aus, nach ihm nur

geh' ich aus dem Haus. Sein ho - - her

pp

Gang, sein' ed - le Ge - stalt, sei-nes Mun - - des

cresc. *p* *cresc.*

Lä - cheln, sei-ner Au - - gen Ge - walt, und sei - - ner

seen - - da *poco - - a* *poco*

Re - de Zau - - - ber - fluß, sein

f *più cresc.* *accel.*

Hän - dedruck, und ach, sein Kuß!

ff *sf* *ff* *mf* *pp*

Mei - ne

pp

Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer; ich

cresc.

fin - - de, ich fin - - de sie nim - mer und nim - - mer -

f

mehr. *mp* Mein Bu - - sen
decresc. *p* *mp* *cresc.*
 drängt sich nach ihm hin. *cresc.* Ach, dürft ich
poco - a poco - *mf*
 fas - sen und hal - - ten ihn! und küs - - sen
accelerando *ff*
 ihn, so wie ich wollt; an sei - - - nen
poco dim. *poco dim.*
 Küs - sen ver - ge - - hen sollt, - o könnt' ich ihn
rinforzando *rinforzando*

küs - sen, so wie ich wollt; an sei - - - nen

küs - sen ver - ge - - - hen sollt, an sei - - - nen

küs - sen ver - ge - - - hen sollt!

Mei - ne Ruh' ist hin, mein

Herz ist schwer!

Heidenröslein.

Göthe.

Franz Schubert. Op.3, No.3.

Lieblich. (♩).

1. Sah ein Knab' ein Rös - lein steh'n, Rös - lein auf der
 2. Kna - be sprach: „Ich bre - che dich, Rös - lein auf der
 3. Und der wil - de Kna - be brach 's Rös - lein auf der

1. Hei - den, war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es
 2. Hei - den!“ Rös - lein sprach: „Ich ste - che dich, daß du e - wig
 3. Hei - den. Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein

1. nah' zu sehn, sah's mit vie - len Freu - den. Rös - lein, Rös - lein,
 2. denkst an mich, - und ich will's nicht lei - den!“ Rös - lein, Rös - lein,
 3. Weh und Ach, muß es e - ben lei - den. Rös - lein, Rös - lein,

1. Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.
 2. Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.
 3. Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.

pp

p

mp

ritard. nachgebend

mf

ritard. pp ritenuto

wie oben

a t. p

mp

Der Wanderer.

Sehr langsam 2/4 (♩ = 63). Schmidt-Lübeck.

Franz Schubert. Op. 4, No. 1.

pp *cresc.* *mf* *f* *ff* *dim.* *pp* *mp* *ppp* *pp*

Ich kom-me vom Ge-bir-ge her,
 es dampft das Thal, es braust das Meer, es braust das
 Meer. Ich wan-dle still. bin we-nig froh,
 und im-mer fragt der Seuf-zer: wo? im-mer wo? Die Son-ne

dünkt mich hier so kalt, die Blü - te welk, das Le - ben alt, und was sie

re - den, lee - rer Schall, ich bin ein Fremdling ü - ber - all. Wo

Et- *mf*

was geschwinder.

bist du, wo bist du, mein ge - lieb - tes Land? ge -

sucht, ge - ahnt, und nie ge -

Geschwind (2.).

kannt! Das Land, das Land so hoffnungsgrün, so hoffnungsgrün, das

Land, wo mei - ne Ro - senblüh'n, wo mei - ne Freun - de wandelnd geh'n, wo mei - ne To - ten

auf - er - steh'n, das Land, das mei - ne Spra - che spricht, o Land, wo

Wie anfangs, sehr langsam.

bist du? Ich wan - d'le still, bin we - nig froh,

und im - mer fragt der Seuf - zer: wo? im - mer: wo? Im Geisterhaucht önt's mir zu -

rück: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“

Lob der Thränen.

A.W.von Schlegel.

Ziemlich langsam (3♩).

Franz Schubert. Op.13, No.2.

The piano introduction is in 3/4 time, key of D major. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody starts with a half rest, followed by a quarter note D, then a half note E, and continues with a series of eighth and quarter notes. The bass line consists of a steady eighth-note pattern. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *p* (piano). A first ending bracket with an 8-measure repeat sign is shown above the right hand.

The vocal entry begins with a half rest, followed by a quarter note D, then a half note E, and continues with a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line and a melody in the right hand. Dynamics include *pp* (pianissimo). A first ending bracket with an 8-measure repeat sign is shown above the right hand.

1. Lau - e Lüf - te, Blu - men - düf - te, al - le Lenz und Ju - gend -
 2. Wenn die feuch - ten Au - gen leuch - ten von der Weh - mut liu - dem
 3. Nicht mit sü - ßen Was - ser - flüs - sen zwang Pro - me - theus un - sern
 4. Ew - ges Seh - nen floß in Thrä - nen und un - gab die star - re

The vocal entry continues with a half rest, followed by a quarter note D, then a half note E, and continues with a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line and a melody in the right hand. Dynamics include *p* (piano). A first ending bracket with an 8-measure repeat sign is shown above the right hand.

1. lust, fri - scher Lip - pen Küs - se nip - pen, sanft ge - wiegt an zar - ter
 2. Tau, dann ent - sie - gelt, d'rin ge - spie - gelt, sich dem Blick die Him - mels -
 3. Leim! Nein, mit Thrä - nen; d'rum in Seh - nen und im Schmerz sind wir da -
 4. Welt, die in Ar - men sein Er - bar - men im - mer - dar um - flu - tend

1. Brust; dann der Trau - ben Nek-tar rau - ben. Rei-hen-tanz und Spiel und
 2. au'. Wie er - quick - lich au - gen - blick - lich löscht es je - de wil - de
 3. heim. Bit - ter schwel - len die - se Quel - len für den erd - um - fang'nen
 4. hält. Soll dein We - sen denn ge - ne - sen von dem Er - den - stau-be

1. Scherz, was die Sin - nen nur ge - win - nen, ach, er - füllt es je das
 2. Glut; wie vom Re - gen Blu - men pfe - gen, he - bet sich der mat - te
 3. Sinn, doch sie drän - gen aus den En - gen in das Meer der Lie - be
 4. los, muß im Wei - nen dich ver - ei - nen je - ner Was - ser heil - gem

1. Herz, ach, er - füllt es je das Herz?
 2. Mut, he - bet sich der mat - te Mut.
 3. hin, in das Meer der Lie - be hin.
 4. Schoß, je - ner Was - ser heil - gem Schoß.

8. *pp*

Sei mir gegrüßt!

Rückert.

Franz Schubert. Op. 20, No. 1.

Langsam (3 ♩).

pp *con Ped.* *dim.* *dim.* *cresc.*

O du Ent - riss' - ne mir

und mei - nem Kus - se, sei mir ge - grüßt, sei mir ge -

küßt, sei mir ge - küßt! Er - reich - bar nur mei - nem

Sehn - suchts - gru - ße, sei mir ge - grüßt, sei mir ge -

442

p küßt, sei mir ge - küßt! *p* Du von der Hand der

pp *poco cresc.*

cresc. Lie - be die-sem Her - zen Ge - geb' - ne, du von die-ser Brust: Ge-

più cresc.

pf nomm'-ne mir! mit die - sem Thränen - gus - se *p* sei mir ge-grüßt.

ff *pp*

p sei mir ge - küßt, *p* sei mir ge - küßt! *mp* Zum Trotz der

mp *pp* *mf*

cresc. Fer - ne, die sich,feind - lich tren - nend, hat zwischen mich und

cresc.

pf

dich gestellt; dem Neid der Schicksals, mach - te zum Ver - drus - se

f *ff* *dim.*

p

sei mir ge - grüßt, sei mir ge - küßt, sei mir ge -

pp

küßt! Wie du mir je im schön - sten Lenz der

p *pp* *poco cresc.*

Lie - be mit Gruß und Kuß ent - ge - gen kamst, mit mei - ner

più cresc. *pf*

Sec - le glü - hendstem Er - gus - se sei mir ge - grüßt,

ff *dim.* *pp*

sei mir ge - küßt, sei mir ge - küßt! Ein Hauch der
 Lie - be til - get Räum' und Zei - ten, ich bin bei dir,
 du bist bei mir, ich hal - te dich in die - ses Arm's Um -
 schlus - se, sei mir ge - grüßt, sei mir ge -
 küßt, sei mir ge - küßt!

p *p* *pp* *pp* *cresc.* *cresc.* *più cresc.* *f* *ff* *f* *ff* *dim.* *p* *pp* *mp* *pp* *dim.*

Die Forelle.

Schubart.

Franz Schubert. Op. 32.

Etwas lebhaft (2 J.).

p *3* *dimin.*

1. In ei - nem Bächlein hel - - le, da
Fi - scher mit der Ru - - te wohl

pp *p* *simile*

schoß in fro - her Eil' die lau - ni - sche Fo - rel - - le vor -
an dem U - fer stand, und sah's mit kal - tem Blu - - te, wie

dim. *p*

ü - ber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge - sta - - de und
sich das Fischlein wand. So lang' dem Was - ser Hel - - le, so

sah in sü - ßer Ruh' des mun - tern Fischleins Ba - - de im
dacht' ich, nicht ge - bricht, so fängt er die Fo - rel - - le mit

kla - ren Bächlein zu, sei - ner An - gel nicht, des mun - tern Fischleins Ba - - de im die Fo - rel - - le mit

kla - ren Bächlein zu. sei - ner An - gel nicht.

1. 2. Ein 3. Doch end - lich ward dem

Die - be die Zeit zu lang. Er macht' das

Bäch - lein tük - kisch trü - - be, und eh' ich es ge -

dacht, so zuck - te sei - ne Ru - te, das
 Fisch - lein, das Fisch - lein zap - pelt' dran, und
 ich mit regem Blu - - te sah die Be-trog'ne an, und
 ich mit re - gem Blu - - te sah die Be-trog'ne an.
dimin. *pp*

Frühlingsglaube.

Ziemlich langsam (2 ♩).

Uhland.

Franz Schubert. Op. 20, No. 2.

pp *p* *p*

Die lin - den Lüf - te sind er -

mf *mp* *dim.* *pp*

wacht, sie säu - seln und we - ben Tag und Nacht, sie schaf - fen an al len

cresc. *cresc.* *mp*

En - - den, an al - len En - - den. O fri - scher

dim. *mp* *cresc.* *p*

Duft, o neu - er Klang, o neu - er Klang! Nun, ar - mes

p *legato*

cresc. *p*

Her - ze, sei nicht bang! nun muß sich al - les, al - les

mp

cresc. *f*

wen - den, nun muß sich al - les, al - les wen - den.

cresc. *f* *pp*

p *mf* *mp* *dim.* *pp*

Die Welt wird

cresc.

schö - ner mit je - dem Tag, man weiß nicht, was noch wer - den mag, das

cresc.

dim. *mp*

Blü - hen will nicht en - den, es will nicht en - den: es

cresc.

blüht das fern - ste, tief - ste Thal, es

blüht das tief - ste Thal: Nun, ar - mes Herz, ver-giß der

Qual! nun muß sich al - les, al - les wen - den, nun muß sich

al - les, al - les wen - den.

mf mp dim. pp

Ave Maria.

Walter Scott.

Franz Schubert. Op. 52, No. 4.

Sehr langsam (♩).

pp
con Ped.

1. A - - ve Ma-ri - - a! Jung - - frau
2. A - - ve Ma-ri - - a! un - - be
3. A - - ve Ma-ri - - a! Rei - - ne

simile

cresc.

1. mild, er - hö - re ei - ner Jungfrau Fle - hen, aus die - sem Fel-sen, starr und
2. fleckt! Wenn wir auf die-sen Fels hin-sin - ken zum Schlaf, und uns dein Schutz be-
3. Magd! Der Er - de und der Lüft Dä-mo - nen, von dei - nes Au-ges Hülde ver-

dim.

1. schla - fen si - cher bis zum Mor - gen, ob Men - schen noch so grausam sind. 0
 2. lä - chelst, Ro - sen - düß - te we - hen in die - ser dumpfen Fel - sen - gruft. 0
 3. woll'n uns still dem Schicksal beu - gen, da uns dein heil - ger Trost an - weht, der

1. Jung - frau, sieh' der Jungfrau Sor - gen, o Mut - ter, hör' ein bit - tend Kind!
 2. Mut - ter, hör' des Kin - des Fle - hen, o Jung - frau, ei - ne Jungfrau ruft!
 3. Jung - frau wol - le hold dich nei - gen, dem Kind, das für den Va - ter fleht!

1. A - - - ve Ma ri - - - a!
 2. A - - - ve Ma ri - - - a!
 3. A - - - ve Ma ri - - - a!

Des Mädchens Klage.

Schiller.

Franz Schubert. Op. 58, No. 3.

Sehr langsam (4 ♩).

p

poco f

1. Der Eich - wald braust, die Wol - ken
 2. „Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt — ist
 3. „Es rin - net der Thrä - nen ver - geb - li-cher
 4. „Laß rin - nender Thrä - nen ver - geb - li-chen

dim. *mf*

1. ziehn. das Mägd - lein sitzt an U - fers Grün, es bricht sich die
 2. leer, und wei - ter giebt sie dem Wun - schen nichts mehr. Du Hei - li - ge,
 3. Lauf, die Kla - ge, sie wek - ket die To - ten nicht auf; doch nen - ne, was
 4. Lauf, es wek - ke die Kla - ge den To - ten nicht auf! das sü - ße - ste

p *cresc.* *f* *cresc.*

1. Wel - le mit Macht, mit Macht, und sie seufzt — hin - aus in die fin - stre
 2. ru - fe dein Kind — zu - rück, ich ha - be ge - nos - sen das ir - dische
 3. trös - tet und hei - let die Brust nach der sü - - ßen Lie - be verschwun - de - ner
 4. Glück für die trau - ern - de Brust, nach der schö - - nen Lie - be verschwun - de - ner

scendo
p legato

1. Nacht, das Au - ge vom Wei - nen ge - trü - - bet.
 2. Glück, ich ha - be ge - lebt — und ge - lie - - bet!“ —
 3. Lust, ich, die Himm - li - sche, will's nicht ver - sa - - gen!“ —
 4. Lust, sind der Lie - be Schmer - zen und Kla - - gen!“

pp
p

dim.
pp

Du bist die Ruh'.

Rückert.

Franz Schubert. Op. 59, No. 3.

Langsam (♩|♩).

pp *mp* *cresc.* *mf* *pf*

1. Du bist die Ruh', der Friede mild, die Sehnsucht du, und
 2. Kehr' ein bei mir, und schließe du still hinter dir die

was sie stillt. Ich weihe dir voll Lust und Schmerz
 Pforten zu. Treib an der Schmerz aus dieser Brust!

zur Wohnung hier mein Aug' und Herz, mein Aug' und
 voll sei dies Herz von deiner Lust, von deiner

Herz.
Lust.

pp

p *cresc.* *f*

3. Dies Au - gen-zelt, von dei - nem Glanz al - lein er - hellt, —

p *cresc.* *f*

o füll' es ganz, — o füll' es ganz! —

pp

p *cresc.* *f*

Dies Au - gen-zelt, von dei - nem Glanz al - lein er - hellt, —

p *cresc.* *f*

o füll' es ganz, — o füll' es ganz! —

pp *dim.*

Auf dem Wasser zu singen.

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg.

Franz Schubert. Op. 72.

Mäßig geschwind. (♩ ½).

pp *mf* *poco sf* *dim.* *pp* *mf* *cresc.* *p*

1. Mit - ten im Schim - mer der spie - geln - den Wel - len glei - tet wie
 2. Ü - ber den Wip - feln des west - li - chen Hai - nes win - ket uns
 3. Äch, es ent - schwin - det mit tau - i - gem Flü - gel mir auf den

1. Schwä - ne der wan - ken - de Kahn. Ach, auf der Freu - de sänft schimmernden
 2. freundlich der röt - li - che Schein. Un - ter den Zwei - gen des öst - li - chen
 3. wie - gen - den Wel - len die Zeit; mor - gen ent - schwin - det mit schimmerndem

1. Wel - len glei - tet die See - le da - hin, wie der Kahn; ach, auf der
 2. Hai - nes säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein; un - ter den
 3. Flü - gel wie - der wie ges - tern und heu - te die Zeit; mor - gen ent -

crisc.

1. Freu - de sanft schimmernden Wel - len glei - tet die See - le da - hin, wie der
 2. Zwei - gen des öst - li - chen Hai - nes säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen
 3. schwin - det mit schimmerndem Flü - gel wie - der wie ges - tern und heu - te die

1. Kahn. Denn vöndem Him - mel her - ab auf die Wel - len tan - zet das
 2. Schein. Freu - de des Him - mels und Ru - he des Hai - nes at - met die
 3. Zeit, bis ich auf hö - he - rem strah - lenden Flü - gel sel - ber ent -

1. A - bendrot rund um den Kahn, tan - - - - - zet das
 2. Seel' im er - rö - ten - den Schein, at - - - - - met die
 3. schwin - de der wech - selnden Zeit, sel - - - - - ber ent -

1. A - bendrot rund um den Kahn.
 2. Seel' im er - rö - ten - den Schein.
 3. schwin - de der wech - selnden Zeit.

1. 2.
 3.

Wanderers Nachtlied.

Göthe.

Franz Schubert. Op. 96, No. 3.

Langsam (4♩).

Über allen Gip-feln ist Ruh', in al-len

Wip-feln spü-rest du kaum einen Hauch; die Vög-lein

schwei-gen, schweigen im Wal-de, war-te nur, war-te nur, bal-de ru-hest du

auch, war-te nur, war-te nur, bal-de ru-hest du auch.

Wiegenlied.

Claudius.

Langsam (4♩).

Franz Schubert. Op. 98, No. 2.

1. Schla - fe, schla - fe, hol - der sü - ßer Kna - be, lei - se
 2. Schla - fe, schla - fe in dem sü - ßen Gra - be, noch be -
 3. Schla - fe, schla - fe in der Flau - men Scho - ße, noch um -

1. wiegt dich dei - ner Mut - ter Hand; sanf - te Ru - he, mil - de La - be bringt dir
 2. schützt dich dei - ner Mut - ter Arm, al - le Wün - sche, al - le Ha - be faßt sie
 3. tönt dich lau - ter Lie - bes - ton, ei - ne Li - lie, ei - ne Ro - se, nach dem

1. schwebend die - ses Wie - gen - band.
 2. lie - bend, al - le lie - be - warm.
 3. Schla - fe wird sie dir zum Lohn.

Ständchen.

„Horch, horch, die Lerch' im Ätherblau.“

Allegretto (♩|♩).

Shakespeare.

Franz Schubert. (Nachlaß.)

legato

p

pp

Fine.

leg.

mp

pp

1. Horch, horch, die Lerch' im
2. Wenn schon die lie - be
3. Und wenn dich al - les

1. Ä - therblau! und Phö - bus, neu er - weckt, — tränk't sei - ne Ros - se mit dem Tau, der
2. gan - ze Nacht der Ster - ne lich - tes Heer — hoch ü - ber dir im Wech - sel wacht, so
3. das nicht weckt, so wer - de durch den Ton — der Min - ne zärt - lich auf - ge - neckt! O

1. Blu - men - kel - che deckt, — der Blu - men - kel - che deckt. Der Rin - gel - blu - me
2. hof - fen sie noch mehr, — so hof - fen sie noch mehr, daß auch dein Au - gen -
3. dann er - wachst du schon, — o danner - wachst du schon. Wie oft sie dich ans

1. Knos - pe schließt die gold' - nen Äug - lein auf, mit al - lem, was da
 2. stern sie grüßt. Er - wach! Sie war - ten drauf, weil du doch gar so
 3. Fen - ster trieb, das weiß sie, d'rum steh' auf, und ha - be dei - nen

1. rei - zend ist — du sü - ße Maid, steh' auf, mit al - lem, was da rei - zend ist —
 2. rei - zend bist; du sü - ße Maid, steh' auf, weil du doch gar so rei - zend bist; du
 3. Sän - ger lieb; du sü - ße Maid, steh' auf, und ha - be dei - nen Sän - ger lieb;

sü - ße Maid, steh' auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - ße Maid, steh'

auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - ße Maid, steh' auf!

D. S. S.

Adieu!

Bélanger.

Franz Schubert. (Nachlaß.)

Andante.

con espressione

1. Schon naht, um uns zu schei-den, die letz-te Stun-de
 2. Die Tren-nungsoll nicht wä-h-ren, gar bald sind wir ver-

sich, nun heißt es trau-'rig mei-den mein Glück, mein Al-les,
 eint — und durch die Tren-nungs-zäh-ren ein neu-es Glück uns

Dich. Doch brin-get mir dies Schei-den die gold'-ne Frei-heit
 scheint. Der ein-stens al-len See-len ein neu-es Le-ben

p *mp* *cresc.*

ein, und nach der Nacht der Lei - den glänzt neu - er Son - nen -
 giebt, er wird auch uns nicht feh - len, die wir so treu ge -

schein, doch brin - get mir dies Schei - den die gold' - ne Frei - heit
 liebt, der ein - stens al - len See - len ein neu - es Le - ben

ein, und nach der Nacht der Lei - den glänzt neu - er Son - nen -
 giebt, er wird auch uns nicht feh - len, die wir so treu ge -

schein.
 liebt.

Schöne Wiege meiner Leiden.

H. Heine.

Schumann.

Aus „Liederkreis“

Bewegt (♩|♩).

Schö - ne Wie - ge

mei - ner Lei - den, schö - nes Grab - mal mei - ner

Ruh', schö - ne Stadt, wir mü - ßen schei - den,

le - be wohl! ruf' ich dir zu. Le - be wohl, le - be

wohl! *p* Le - - be wohl, du heil' - ge

Schwelle, wo da wan - delt Lieb - - chen traut,

le - be wohl, du heil' - - ge Stel - le, wo ich

sie zuerst ge schaut. *ritard.* Le - be wohl, le - be wohl! *mf* Hätt'ich

Rascher.

dich doch nie ge - schin, schö-ne Her - zens - kö - ni-gin!

cresc.

nim - mer, nim - mer wär' es dann ge - sche - hen, daß ich

ritard.

jetzt so e-lend bin. —

Nie wollt' ich dein Her - ze rüh - ren,

Lie - be hab' ich nie er - fleht;

nur ein stil - les Le - ben füh - ren

wollt' ich, wo dein O - dem weht, wo dein O - - dem

cresc.
weht. Doch du drängst mich selbst von hin-nen, bitt' - re Wor - tespricht dein

Mund; Wahn - sinn wühlt in meinen Sin - nen und mein

Herz ist krank und wund. Und die

Glie - der, matt und trä - ge, schlepp' ich,

schlepp' ich fort am Wan - der stab, bis mein

mü - des Haupt ich le - ge fer - ne in ein kühles Grab. — Schö - ne

Wie - - ge mei - ner Lei - den, schö - nes Grab - mal

mei - - ner Ruh', schö - ne Stadt, wir mü - ßen

ritard. *adagio*
schei - den - le - be wohl, le - be wohl!

ritard. *cresc.* *p* *cresc.* *ritard.*

Intermezzo.

J. v. Eichendorff.

Schumann.
Aus „Liederkreis“

Langsam (♩).

p

Dein Bild - nis wun - der - se - lig

p

hab' ich im Her - zens - grund, das sieht — so frisch und

mf

fröh - lich mich an zu je - der Stund'. Mein

p

nach - und nach - schneller - und -

Herz still in sich sin - get ein al - tesschö - nes Lied,

- *schneller*

das in die Luft sich schwin - get und zu dir ei - lig

ritard.

Im Tempo.

zieht. Dein Bild - nis wun - der - se - lig

hab' ich im Her - zens - grund, das sieht so frisch und

ritard.

fröh - lich mich an zu je - der, je - der Stund'.

ritard.

Waldesgespräch.

J. v. Eichendorff.

Schumann.
Aus „Liederkreis“

Ziemlich rasch (♩|♩).

mf *cresc.* *dim.*

„Es ist schon spät, — es ist schon kalt, was

reitest du ein - sam durch den Wald? Der Wald ist

lang, du bist al - lein, du schö-ne Braut, ich führ' dich

p *mf* *f*

heim!“ „Groß ist der Män - ner

p *cresc.*

Trug — und List, vor Schmerz mein Herz ge -

dim. *cresc.*

bro - chen ist, wohl irrt das Wald - horn

dim. *poco sf*

her — und hin, o flieh, o

meno sf

flieh, — du weißt nicht, wer ich bin!“

„So reich ge - schmückt ist Roß und Weib, so

wun - derschön, so wun - derschön der jun - ge Leib; jetzt

kenn ich dich, Gott steh mir bei, du bist die He - xe Lo - re -

ley!“ „Du kennst mich

wohl, du kennst mich wohl, von ho - hem Stein schaut

im Tempo *ritard.* *f* *dim.* *cresc.* *ritard.* *f* *ritard.* *im Tempo* *p* *cresc.* *dim.* *cresc.*

442

still mein Schloß tief in den Rhein; es ist schon

pf

più cresc.

sf

spät, es ist schon kalt, kommst

più sf

cresc.

ff

nim - mermehr aus die - sem Wald, nim - mer - mehr, nim - mer - mehr aus die - sem

ritard.

f

Wald!"

p

ritard.

mf

Die Stille.

J.v.Eichendorff.

Schumann

Aus „Liederkreis“

Nicht schnell. immer sehr leise. (♩. ♪.)

Es weiß und rät es doch kei - ner, wie mir so wohl ist, so

wohl! Ach! wußt' es nur ei - ner, nur ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen

sollt! So still ist's nicht draußen im Schnee, so stumm und ver -

schwie - gen sind die Ster - ne nicht in der Höh', als

etwas lebhaft
mei - ne Ge - dan - ken sind. — Ich wünsch', ich wär' ein Vög - lein und

cresc.

zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und wei - ter, bis

mf *più f*

daß ich im Him - mel wär. Es weiß und rät es doch kei - ner,

p *Erstes Tempo*

wie mir so wohl ist, so wohl! Ach! wüßte es nur ei - ner, nur ei - ner, kein

p *f*

Mensch es sonst wis - sen sollt, kein Mensch es sonst wis - sen sollt!

p *ritard.*

pp *p*

Mondnacht.

J. v. Eichendorff.

Schumann.

Aus „Liederkreis“.

Zart heimlich (♩♩).

p Es war, als hätt der Him - mel die Er - de still geküßt,

daß sie im Blü - ten-schim - mer von ihm nur

träu - men müßt.

dim. ritard.

p Die Luft ging durch die Fel - der,

die Aeh - ren wog - ten sacht, es rausch - ten

p

leis' die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht.

cresc. *ritard.*

Und mei - ne See - le spann - te

weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len

Lan - de, als flö - ge sie nach Haus.

p

pp

442

Frühlingsnacht.

J. v. Eichendorff.

Schumann.
Aus „Liederkreis“

Ziemlich rasch. Leidenschaftlich (♩).

Ü - berm Gar - ten, durch die

Lüf - te hört' ich Wandervö - gel ziehn, das be -

deu - tet Früh - lings - düf - te, un - ten fängt's schon an zu

blühn. Jauch - zen möcht' ich, möchte wei - nen, ist mir's

doch, als könnt's nicht sein! Al - te Wun - der wie - der

p *cresc.* *ritard.*

ritard.

schei - nen mit dem Mon - desglanz her - ein. (*string. . . . rit. . . .*)

a t. Und der Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im

Trau - me rausch's der Hain, und die Nach - ti - gal - len

schla - gen's: „Sie ist dei - ne, sie ist dein!“

ritard.

p

Seit ich ihn gesehen.

A.v. Chamisso.

Schumann.

Aus „Frauenliebe und Leben“.

Larghetto (♩).

p Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich

p *mp* *poco cresc.*

(ritard. . .)

blind zu sein, wo ich hin nur blik-ke, seh' ich ihn al-lein. Wie im

mf *p* *mp* *(ritard. . .)* *mp*

wa - chen Trau - me schwebt sein Bild mir vor, taucht aus

dim. *p* *cresc.* *mf*

tief - stem Dun - kel hel - ler, he - ler nur em - por.

mp *p* *pp* *pp*

Sonst ist - licht - und farb - los al - les

dim.
um mich her, nach der Schwes - tern Spie - le nicht be -

(ritard.....)
gehr' ich mehr, möch - te lie - ber wei - nen, still im Käm - mer -

dim.
(ritard.....) *mf* *mp* *cresc.*

lein, - seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich blind zu

mf *mp* *p*

sein.

pp *p* *pp*

Er, der Herrlichste von allen.

A.v. Chamisso.

Schumann.

Aus „Frauenliebe und Leben“.

Innig, lebhaft (♩). *mf* < >

Er, der Herr-lichste von al - len, wie so

mf *p* *cresc.*

mil - de, wie — so gut! Hol - de Lip - pen, kla - res

Au - ge, hel-ler Sinn und fes - ter Mut!

mf *p* *cresc.* *

So wie dort in blau-er Tie - fe hell und herr - lich je - ner

Stern, also Er an meinem Himmel hell und herrlich, hehr und

Wand - le, wandle deine Bah - nen, nur be - trach - ten dei - nen Schein, nur in (poco rit...)

De - mut ihn be - trach - ten, se - lig nur und trau - rig sein.

p *ritard.* *mf*

a. t.

Hö - re nicht mein stil - les Be - ten, dei-nem Glück - ke nur ge -

mp a. t.

a)

weilt; darfst mich nied' - re Magd nicht ken-nen, ho - her Stern der Herr - lich-

keit, — hoher Stern der Herr - lich-keit. Nur die Wür - digste von

Al - len darf be - glück - ken dei - ne Wahl, und ich will die Hö - he

seg - nen vie - le tau - - send - mal; will mich freu - en dann und

wei - nen, se - lig, se - lig bin ich dann, soll - te mir das Herz auch

442

pf *ritard.* *a t.*
bre-chen, brich, o Herz, was liegt da - ran?

a.t.
mf *ritard.* *pf* *r. H.* *

pf Er, der herrlichste von al - len, wie so mil - de, wie so
p

gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fes - ter

dim. *ritard.*
Mut, — wie so mil - de, wie so gut!

pf *ritard.* *p* *

ritard. *

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben.

A.v. Chamisso.

Schumann.

Aus „Frauenliebe und Leben“.

Mit Leidenschaft (♩.)

Ich kann's nicht fas-sen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be - rückt,
 wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar-me er - höht und be - glückt?
 Mir war's, er ha-be ge - spro-chen: „ich bin auf e - wig dein“, mir
 war's, ich träu-me noch im-mer, es kann ja nim-mer so sein, es kann ja
 nim-mer so sein! O lass im Traum mich ster - ben, ge - wieget an sei-ner

ritard.
ritard.
Etwas langsamer. *p* *ritard.*
ritard. *pf*

*adagio**a tempo*

Brust, den se-li-gen Tod mich schlür-fen in Thränen un - end-li-cher Lust.

ritard. *f*

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt, - wie

p *f* *p*

hätt' er doch un - ter al-len mich Ar-me er - höht und be-glückt?

ritard. *p* *ritard.* *f*

Ich kann's nicht fassen, nicht

p *ritard.* *f* *ritard.*

glau - ben, es hat ein Traum mich be - rückt.

f *p* *pp*

Ca. *

Du Ring an meinem Finger.

A. v. Chamisso.

Schumann.

Aus „Frauenliebe und Leben“.

Innig (♩).

p Du Ring an meinem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge - lein, ich

drück - ke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lip - pen, an das Her - ze mein! Ich

p hätt' ihn aus - ge - träu - met, der Kindheit friedlich schö - nen Traum, ich fand al - lein mich ver -

mp lo - ren im ö - den un - end - lichen Raum. Du Ring an mei - nem Fin - ger, da

cresc. hast du mich erst be - lehrt hast mei - nem Blick er - schlos - sen des Le - bens un - end - lichen

mf *pf*

nach und nach rascher cresc. più cresc.

tie - fen Wert. Ich will ihm dienen, ihm le - ben, ihm an - ge - hö - ren

poco a poco cresc.

ritard. f

ganz, hin sel - ber mich ge - ben und fin - den verklärt mich und fin - den verklärt mich in

ritard. f

a t. p

sei - nem Glanz. Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -

a t. p

lein, ich drück - te dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lip - pen, andas

mf sf

Her - ze mein!

mp dim.

442

Im wunderschönen Monat Mai.

Heine.

Schumann.
Aus „Dichterliebe“

Langsam, zart (♩).

p

Im wun - der - schö - nen Mo - nat Mai, als

al - - le Knos - pen spran - gen, da ist in mei - nem

Her - zen die Lie - be auf - ge - gan - gen.

cresc. *pf* *ritar -*

p
Im wun - der-schönen Monat

dim.
dan - do -

Mai, als al - le Vö - gel san - gen, da

hab' ich ihr ge - stan - den mein Seh - nen und Ver -

cresc.

lan - gen,

pf ri - tar - dan - do

Ed.

*

Wenn ich in deine Augen seh'.

Heine.

Schumann.
Aus „Dichterliebe.“

Langsam (♩.).

p

Wenn ich in dei - ne Au - gen seh, so

schwin - det all' mein Leid und Weh! doch

wenn ich küs - se dei - - nen Mund, so werd' ich

ganz und gar ge - sund. Wenn ich mich lehn' an dei - ne

ℳ.

*

Brust, kommt's ti - ber mich wie Him - mels -

lust, doch wenn du sprichst: ich lie - be dich, so muß ich

pf *rit.* *p cresc.*

rit. *poco sf* *p*

wei - nen bit - ter - lich.

f

p *rit.*

pp *rit.* *dim.*

Ich grolle nicht.

Heine.

Schumann.

Aus „Dichterliebe“.

Nicht zu schnell (♩).

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch bricht,

E - wig verlor' - nes Lieb, e - wig verlor' - nes Lieb, ich

grol - - - le nicht, ich grol - - - le nicht. Wie du auch

strahlst in Di - a - man - ten - pracht, es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht, das weiß ich

mf *cresc.* *dim.* *sf* *ritard.* *p più sf ritard.*

längst. Ich grol-le nicht, und wenn das

Herz auch bricht. Ich sah dich ja im Trau-me und sah die

Nacht in dei-nes Her - zens Rau-me, und sah die Schlang, die dir am Her - zen

frißt, — ich sah, mein Lieb, wie sehr du e - lend bist. Ich grol-le nicht, ich grolle

nicht.

mf

dimin. *p*

cresc.

cresc.

ritard. *f*

ritard. *non dim.* *f*

dim. *f* *f* *f*

Marienwürmchen.

Schumann.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

Nicht schnell (♩).

Ma - ri - en - wü - rm - chen, set - ze dich auf mei - ne Hand, auf mei - ne Hand, ich

thu' dir nichts zu lei - de, nichts, nichts zu lei - de. Es soll dir nichts zu

leid, gescheln will nur dei - ne bun - ten Flü - gel seh'n, bun - ten Flü - gel mei - ne

Freu - de! Ma - ri - en - wü - rm - chen, flie - ge weg, dein

Häus - chen brennt, die Kin - der schrei'n so seh - re, wie so seh - re, schrei'n,

fp
schre'n so seh - re. Die bö - se Spin - ne spinnt sie ein, Ma - ri - en - würmchen,

fp

flieg' hin - ein, dei - ne Kin - der schrei - en seh - re.

p *f* *dim.* *fp* *f*

p
Ma - ri - en - würmchen, fliege hin zu Nachbars Kind, zu Nachbars Kind, sie thun dir nichts zu

p *fp* *fp*

fp
lei - de, nichts, nichts zu lei - de. Es soll dir da kein Leid gescheh'n, sie

fp *p*

p
wollen deine bun - ten Flü - gel seh'n, und grüß' sie al - le bei - de.

mp *f* *p* *fp* *f*

Widmung.

Rückert.

Schumann.
Aus „Mythen“

Innig, lebhaft (♩).

Du mei-ne See - le, du mein

Herz, du meine Wonn; o du mein

Schmerz, du mei-ne Welt, in der ich

le - be, mein Him - mel du, dar - ein ich

dim.

schwe - be, o du mein Grab, in das hin - ab ich e - - wig

mei - nen Kum - - - mer gab!

dim. ritard.

p

Du bist die Ruh', du bist der

p

Frie - den, du bist vom Him - - - mel

mir be - schie - den. Daß du mich liebst, macht mich mir

p *cresc.*

wert, dein Blick hat mich vor mir ver - klärt, du hebst mich

mp *mf* *dim. ritard.*

lie - bend ü - ber mich, mein gu - ter Geist, mein bess'-res

p *ritard.*

Ich! Du meine See - le, du mein Herz, du meine

dim.

dim.

Wonn: o du mein Schmerz, du meine Welt, in der ich

ritard.

le - be, mein Him - mel du, dar - ein ich schwe - be, mein gu - ter

steigend und eilend *ritard.*

Geist, mein bess' - res Ich!

cresc. *ritard.*

p *mf*

ritard.

p *p.*

Der Nußbaum.

Julius Mosen.

Schumann.
Aus „Myrthen“

Allegretto (♩).

Es grü - net ein Nuß - baum

vor dem Haus,

duf - tig, luf - tig brei - tet er blätt - rig die Ä - ste

aus.

lieb - liche Blü - ten ste - hen dran;

mit Pedal

mp *p* *dim.* *cresc.* *dim.* *p* *mp* *dim.*

lin - de Win - de kom - men; sie herz - lich zu um-fahn.

dim.

mp

Es flüs - tern je zwei zu

p

dim.

p

zwei ge-paart,

cresc.

mp

dim.

nei - gend beu - gend zier - lich zum Kus - se die Häupt - chen.

cresc.

mp

zart.

p

riten.

p

Sie

flüs-tern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

mp

Ta - - - ge lang, *ritard.* wuß - te ach! sel - ber nicht

mp *ritard.*

was. *p* Sie flüs - tern, sie

mf *p*

flüs - tern, - wer

mp *dim.*

mag ver-stehn so gar lei - se Weis'?

p *cresc.* *mp* *ritard.*

flüs - tern von Bräut' - gam und

näch - - - stem Jahr, vom näch - sten

Jahr. Das Mägd - lein hor - chet, es rauscht im

Baum; seh - nend, wä - nend sinkt es

lä - che!nd in Schlaf und Traum.

ritard.
p

pp

mp *p* *pp* *dim.*

dim. *pp*

Die Lotosblume.

Heine.

Schumann.
Aus „Myrthen“

Ziemlich langsam (♩).

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht, und mit ge - senk - tem

Haupt - er - wartet sie träu - mend die Nacht. Der

Mond, der ist ihr Buh - le, er weckt, sie mit sei - nem

Licht, und ihm ent-schlei - ert sie freund - lich ihr

from - mes Blu - men - ge - sicht. Sie blüht und glüht und

nach und

p

nach schneller

leuch - tet, und star - ret stumm in die Höh; — sie

duf - tet und wei - net und zit - tert vor Lie - be und Lie - bes -

p ritard.

dim. ritard.

p

weh, vor Lie - be und Lie - bes - weh.

ritard.

ritard.

Du bist wie eine Blume.

Heine.

Schumann.

Aus „Myrthen“.

Langsam (♩).

Du bist wie ei - ne Blu - me, so hold und schön und
 rein; ich schau' dich an, und Weh - mut schleicht mir ins Herz hin -
 ein. Mir ist als ob ich die Hän - de aufs Haupt dir le - gen
 sollt; be - tend, daß Gott dich er - hal - te so rein und schön und
 hold. ritar - - dan - - do

Dynamics: *p*, *ritard.*, *mf*, *pf*, *p*.

Wanderlied.

Justinus Kerner.

Schumann.

Aus „Liederreihe.“

Sehr lebhaft (♩).

Sehr lebhaft (♩).

Wohlauf! noch ge-trun-ken den fun-keleiden

Wein! A-de nun, ihr Lie-ben! ge-schie-den muß sein. A-de nun, ihr Ber-ge, du Vä-terlich

Haus! Es treibt in die Fer-ne mich mächtig hin-aus. Die Son-ne, sie

blei-bet am Himmel nicht stehn, es treibt sie, durch Län-der und Mee-re zu geh'n. Die Wo-ge nicht

haf-tet am ein-samen Strand, die Stürme, sie brausen mit Macht durch das Land.

442

sf

Mit ei-lenden Wolken der Vo-gel dort zieht und singt in der Fer-ne ein heimatlich Lied. So treibt es den

sf

p

ritard.

Burschen durch Wälder und Feld, zu gleichen der Mutter, der wandern - den Welt. *etwas langsamer*

sf

p

p

Da grü-ßen ihn Vö-gel be-kannt ü-berm Meer, sie flo-gen von Flu-ren der

p

mp

Hei-mat hie-her; da duf-ten die Blu-men ver-trau-lich um ihn, sie trie-ben von Lan-de die

mf

mf

ritard.

Lief-te dahin. Die Vö-gel, die ken-nen sein vä-terlich Haus, die Blu-men, die pflanzt' er der Lie-be zum

mf

ritard.

ritard.

Strauß, und Lie - be die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: so wird ihm zur Hei - mat das fer - nes - te

p *cresc.*

ritard.

Land, so wird ihm zur Heimat das fer - neste Land. *Tempo I.* Wohlauf! noch ge -

ritard. *mf* *ff* *f*

trunken den fun - keln - den Wein! A - de nun, ihr Lie - ben! ge - schie - den muß sein. A - de nun, ihr

ritard. *f* *ritard.* *ff a tempo*

Ber - ge, du vä - ter - lich Haus! Es treibt in die Fer - ne mich mächt - ig hin - aus, es treibt in die

ritard. *f* *ritard.* *f* *a tempo*

Fer - ne mich mächtig hin - aus!

ff *mf* *cresc.* *f*

Erstes Grün.

Justinus Kerner.

Schumann.

Aus „Liederreihe“

Einfach (♩).

Du jun - ges Grün, du fri - sches Gras! wie man - ches

Herz durch dich ge - nas, das von des Win - ters Schnee er - krankt, o wie mein

Herz nach dir ver - langt!

Schon wächst du

aus der Er - de Nacht, wie dir mein Aug' ent - ge - gen lacht! Hier in des

p *mp* *pp* *cresc.* *ritard.* *a. t.* *p* *mp* *pp*

ritard. Wal-des stil - lem Grund drück' ich dich, Grün, an Herz und Mund. *ritard.*

a t. *p*

ritard.

Wie treibt mich

p *cresc.* *mp* *p*

mp

ritard. von den Men - schen fort! Mein Leid, das hebt kein Men - schen-wort; nur jun - ges

rit.

ritard. Grün, ans Herz ge - legt, macht, daß mein Her - ze stil - ler schlägt. *a t.*

cresc. *ritard.* *p*

ritard.

cresc. *p* *dim.*

Sonntags am Rhein.

Robert Reinick.

Schumann.

Mäßig geschwind (♩).

Des Son - n - tags in der Mor - genstund', wie

wan - dert's sich so schön am Rhein, wenn rings in

wei - ter Rund' die Mor - gen-glok - ken geh'n! Ein

Schiff - lein zieht auf blau - er Flut, da singt's und ju - belt's

p *Pedal.* *mp* *pp* *p*

drein; du Schiff - lein, gelt, das fährt sich gut in

all' die Lust hin - ein? Vom Dor - fe hal - let

Or - gel-ton, es tönt ein from - mes Lied, an

däch - tig dort die Pro - zes-sion aus der Ka-pel - le

zieht. Und ernst in all' die Herr - lichkeit die

p

pp

mit Pedal

sempre p

pp

Burg her-nie - der schaut und spricht von al - ter,

gu - ter Zeit, die auf den Fels ge - baut.

ritard.

Das al - les beut der prächt' - ge Rhein an

p

sei - nem Re - ben - strand, und spie - gelt recht im

hell - sten Schein das gan - ze Va - ter - land, das

mf

from - me, treu - e Va - ter-land in sei - ner vol - len

cresc.

Pracht, mit Lust und Lie - dern al - ler - hand vom

f

lie - ben Gott be - dacht.

p

pp

ritard.

An den Sonnenschein.

Robert Reinick.

Im Volkston (♩).

Schumann.

mf

0 Son - nenschein! o Son - nenschein! Wie scheinst du mir ins

mf

mit Pedal

Herz hin - ein, weckst drin - nen lau - ter Lie - bes - lust, daß mir so en - ge

wird die Brust! Und en - ge wird mir Stüb und Haus,

p

und wenn ich lauf zum Thor hin - aus, da lockst du gar ins

p

fri - sche Grün die al - ler - schön - sten Mäd - chen hin, die al - ler - schön - sten

pf

ritard. *f* Mä - chen! *a tempo* *p* 0 Son - nenschein! du

glau - best wohl, daß — ich wie du es — ma - chen soll, der je - de schmuk - ke

Blu - me küßt, die — e - ben nur sich dir erschließt? Hast doch so lang' die

Welt erblickt, und weiß daß sich's für mich nicht schickt; was

machst du mir denn sol - che Pein? 0 Son - nenschein, o Son - nenschein!

Die beiden Grenadiere.

Heine.

Schumann.

Mäßig (♩).

Nach Frank-reich zogen zwei Gre-na-

dier; die wa-ren in Ruß-land ge-fan-gen, und als sie kamen ins deutsche Quar-

tier, sie lie-ßen die Köp-fe han-gen; da hör-ten sie bei-de die

trau-ri-ge Mähr, daß Frankreich ver-lo-ren ge-gan-gen, be-siegt und geschla-gen das

tap-fe-re Heer, und der Kai-ser, der Kai-ser ge-fan-gen.

Da wein - ten zu - sam - men die Grena - dier' wohl ob der kläg - li - chen

Kun - de; der Ei - ne sprach: „Wie weh' wird mir, wie brennt mei - ne al - te

Wun - de.“ Der Andre sprach: „Das Lied ist aus, auch ich möcht' mit dir ster - ben, doch

hab' ich Weib und Kind zu Haus, die oh - ne mich ver - der - ben.“ „Was schert mich

Weib, was schert mich Kind, ich tra - ge weit bes - ser Ver - lan - gen. Lass sie

p *dim.* *mf* *dim.*

bet-teln gehn, wenn sie hungrig sind, — *pf* mein Kai - ser, mein Kai - ser ge -

mf

nach und nach bewegter.
p fan-gen! Ge - währ' mir, Bru-der, ei - ne Bitt: wenn

dim. *p* *3* *3*

ich jetzt ster - ben wer - de, so nimm mei-ne Lei - che nach

p *cresc.*

Frank - reich mit, be - grab' mich in Frank - reichs Er - de; das

pf

schneller
 Eh - renkreuz am ro - ten Band sollst du auf's Herz mir

p *cresc.* *p*

le - gen, die Flin - te gieb mir in die Hand und

p

gürt' mir um den De - gen. *rit.* *f* So will ich lie-gen und hor - chen still, wie

allargando

ei - ne Schildwach' im Gra - be, *sf* bis einst ich hö - re Ka - no - nen - gebrüll und

wie - hernder Ros - se ge - tra - be; *sf* dann rei - tet mein Kai - ser wohl

ü - ber mein Grab, viel Schwer - ter klir - ren und blit - zen, viel Schwer - ter klir - ren und

blit - zen; *f* dann steig' ich gewaff - net her - vor aus dem Grab, den

ritard.

Kai-ser, den Kai-ser zu schüt - zen!" *adagio* *dim.* *mf* *p*

ritard.

Dein Angesicht.

Heine.

Schumann.

Langsam (♩)

Dein An - gesicht, so lieb und schön, das

hab' ich jüngst im Traum ge-seh'n. Es ist so mild und

en - gel - gleich, und doch so bleich, so schmer - zenreich. Und

nur die Lip - pen, die sind rot; bald a - ber küsst sie bleich der

rit. Tod, er - lö - schen wird das Him - mels - licht, das aus den frommen Augen *ritard.*

rit. *im tempo* bricht. Dein An - ge-sicht so lieb und schön, das *dim.* *p*

hab' ich jüngst im Traum ge-seh'n, es ist so mild und *p*

en - gel-gleich, und doch so bleich, so schmer - zen - *mf* *p*

reich. *cresc.* *ritard.* *mf* *pp*

Ich wandre nicht.

C. Christern.

Schumann.

Heiter (♩).

mf

War - um soll ich denn wan - dern
 Ich will ja al - les glau - ben,
 Ich geh' nicht ins Ge - wim - mel

sfp *p* *f*

ritard.

mit an - dern glei - chen Schritt, ich pass' nicht zu den an - dern, und
 was drau - ßen wächst und blüht, das Gold der sü - ßen Trau - ben, wie's
 der gro - ßen, wei - ßen Welt, den klar - sten blau - sten Him - mel zeigt

p *f* *p* *ritard.*

im tempo

Lieb - chen geht nicht mit. Man singt in tau - send
 Son - nen - fun - ken sprüht. Al - lein der Trank der
 Lieb - chens Au - gen - zelt. *im tempo* Und mehr als Früh - lings -

f *p*

ad lib

Wei - sen von Ber - gen Fel - sen höhn: al - lein wa - rum noch
 Re - ben, er kommt ja auch hie - her, wo mir mein hol - des
 won - ne ver - spricht ihr Lä - cheln mir, o zar - te mei - ne

ritard.

rei - sen, die Hei - mat ist so schön, die
 Le - ben ihn reicht, was will ich mehr, was
 Son - ne, ich wán dre nicht von hier, ich

dim. *sf*

Hei - mat ist so schön!
 will, was will ich mehr?
 wan - dre nicht von hier.

im tempo

p *sf* *dim.*

Der arme Peter.

Heine.

I.

Schumann.

Nicht schnell (♩ ♩).

Der Hans und die Gre - te tan - zen her - um, und

jauch - zen vor lau - ter Freu - de. Der Pe - ter steht so

still und so stumm, und ist so blaß — wie Krei - de. Der

Hans und die Gre - te sind Bräut-gam und Braut, und blit - zen im Hoch - zeit-ge -

schmei - de. Der ar - me Pe - ter die Nä - gel kaut und

rit.
dim.
p

geht im Wer - kel-tag-klei - de. Der Pe - terspricht lei - se vor sich

her, und schau - et be - trü - bet auf bei - de. „Ach! wenn ich nicht gar zu ver -

p

nünf - tig war, ich thä - te mir was zu lei - de.“

mf

dim.
mp
ritard.

II.

Ziemlich schnell (♩).

„In mei-ner Brust, da — sitzt ein Weh, das will die Brust zer-sprengen; und

wo ich steh', und wo ich geh', wills mich von hin-nen drän-gen. Es treibt mich nach der

Lieb-sten Näh', als könnt's die Gre-te hei-len; doch wenn ich der ins Au-ge seh', muß

ich von hin-nen ei-len. Ich steig' hin-auf des Ber-ges Höh', dort ist man doch al-

lei-ne; und wenn ich still dort o-ben steh', dann steh' ich still und wei-ne."

dim.

Langsam.

Der ar-me Pe-ter wankt vor-bei, gar lang-sam, lei-chen blaß und scheu. Es
 blei-ben fast, wie sie ihn sehn, die Leu-te auf den Stra-ßen stehn. Die Mäd-chen flü-ster-n sich ins Ohr., Der
 stieg wohl aus dem Grab her-vor? "Ach nein, ihr lie-ben Jungfräulein, der steigt erst in das Grab hin-
 ein. Er hat ver-lo-ren sei-nen Schatz, drum ist das Grab der bes-te Platz, wo er am bes-ten
 lie-gen mag und schla-fen bis zum jün-g-sten Tag.

p *rit.* *ritard.* *pp*

70 Wenn durch die Piazzetta.

Munter, zart. (♩)

Thomas Moore.

Schumann.

mf *cresc.* *dim.*

Wenn durch die Pi - az - zet - ta die A - bend-luft weht, dann weißt du, Ni -
 Schif - fer-kleid trag' ich zur sel - bi - gen zeit, und zit - ternd dir

net - ta, wer war - tend hier steht. Du weißt, wer trotz Schlei - er und Mas - ke dich
 sag' ich: Das Boot liegt be - reit! O komm, wo den Mond noch Wol - ken um -

ritard.

kennt, wie A - mor die Ve - nus am Nacht - fir - ma - ment.
 ziehn, laß' durch die La - gu - nen, mein Le - ben, uns fliehn!

ritard. *p* *ritard.*

1. 2.
 Ein

Die Soldatenbraut.

E. Mörike.

Schumann.

Leicht, herzlich. (♩)

Ach, wenns nur der Kö-nig auch wüßte, wie
 wak-ker mein Schät-ze-lein ist! Für den Kö-nig da ließ er sein Blut, für
 mich a-ber e-ben-so gut, für mich a-ber e-ben-so gut.
 Mein Schatz hat kein Band und kein Stern kein Kreuz, wie die vor-neh-men

p *p* *mp* *dim.* *mp*
dim. *mf* *cresc.* *sf*
poco ritard. *a tempo*
p *poco ritard.* *a tempo* *p* *mp* *p*
p *mp* *dim.* *mf*

Herrn, mein Schatz wird auch kein Ge-ne - ral: — hätt' er nur sei-nen Ab-schied ein -
dim. mf *p*
poco ritard. *a tempo* *p* Etwas
 mal, hätt' er nur sei-nen Ab-schied ein - mal! *poco ritard.* *ritard.* *p* Es
mp
 langsamer.
 schei-nen drei Ster-ne so hell — dort ü - ber Ma-ri - en ka - pell; da
 knüpft uns ein ro-sen-rot Band, — und ein Haus-kreuz ist auch bei der Hand. — *mp*
 Erstes *pp*
 Ach *(accel.)*
p *pp* *mp* *p* *pp*

wenns nur der Kö - nig auch wüß', wie wak - ker mein Schät - ze - lein

dim. *mp*

ist! Für den Kö - nig da ließ' er sein Blut, — für

dim. *mf* *p*

mich a - ber e - ben - so gut, für mich a - ber e - ben - so

poco ritard. *a tempo* *poco ritard.* *a tempo* *p* *mp*

gut,

mf *p*

für mich a - ber e - ben - so gut!

pp *f* *p*

Spinn! Spinn!

Esthländische Weise.

Andante (♩)

Mägd-lein schaut trau - rig aus von der ar-men Mut-ter Haus.
Lust herrscht bei Groß und Klein, ich al-lein muß trau - rig sein.
(pp) Spinn', spinn', spinn', Toch - ter mein, denk nicht an das Schicksal dein!"

Drau - ßen gibt es Spiel und Sang. drin - nen ist's so eng und bang.
denn mich ar - me, ar - me Maid Kei - ner wohl von al - len freit:
.Mäg - de - lein spann Nacht und Tag Herb - stes-hauch ihr Her - ze brach. *)

Die Rose.

Larghetto (♩)

Spohr.

dolce *mp* *p*

Ro - se, wie bist du rei zend und mild!

*) Textübertragung von G. Friedel. Eigentum der Verlagshandlung.

du bist der Un - schuld lieb - li - ches Bild.

p *mf*

du bist der Un - schuld lieb - li - ches Bild!

p *p*

Du. die zur Ga - be ich mir er - kor,

lä - chelst aus Dor - nen freund - lich her - vor,

lä - - - - - chelstfreund - lich her - vor.

p

Ro - se, du trin - kest himm - li - schen Tau,

p

schmük - kest den Bu - sen, Gar - ten und Au,

mp

schmük - kest den Bu - sen, Gar - ten und Au,

p

Un poco più vivace.

sen - dest noch ster - bend Duf - te uns zu.

mf *dim.* *mf* *dim.*

Ro - se, du Hol - de! Ro - se, du Hol - de!

pp

le - ben und ster - ben will ich wie du,

le - ben und ster - - - - - ben will ich wie

colla voce

a tempo

du, le - ben und ster - ben will ich wie

du!

mp *pp* *dim.*

Noch sind die Tage der Rosen.

O. Roquette.

W. Baumgartner.

Liebhaft, in frischer Stimmung.

agitato

p *poco f*

mf *poco rit.*

dim. *poco ritard.* *p* *riten.*

1. Noch ist die blü - hen-de, gol - de-ne Zeit, o du schö - ne Welt, wie
 2. Frei ist das Herz und frei ist das Lied, und frei ist der Bursch, der die

bist — du so weit! Und so weit ist mein Herz, und so blau wie der Tag, (f) wie die Lüf - te, durchju - belt von
 Welt — durchzieht, und ein ro - si-ger Kuß ist nicht min - der frei, (p) so spröd' und verschämt auch die

dim. a t. *p* *cresc.* (1^a f) (II^a p)

mf

Ler - chen-schlag! Ihr Fröh - lichen, singt, weil das Le - ben noch mait: Noch ist ja die schö - ne, die
 Lip - pe sei! Wo ein Lied er - klingt, wo ein Kuß sich beut, da heißt's: Noch ist blü - hen-de

dim. *p*

f *rit.* *poco rit.* 1.

blü - hende Zeit, noch sind die Ta - geder Ro - - - sen, die Ta-geder Ro - sen!
 gol - de-ne Zeit, noch sind die Ta - geder Ro - - - sen, die Ta-geder Ro - sen!

mf *rit.* *dim.* *agitato*

2. *langsamer und getragen* *mf* *p*
 sen! 3. Ja im Her - zen tief in - nen ist Al - les da - heim, der Freu - de Saat, der

ritard. e dim. *langsam* *pp* *riten.* *a tempo* *mf* *poco f*
 Schmer - zen Keim. Drum frisch sei das Herz, und le - ben - dig der Sinn, dann

riten. *cresc.* *poco f*
 brau - set ihr Stür - me, da - her und da - hin! Wir doch sind all - zeit zu

mf *f*
 sin - gen be - reit: Noch ist ja die blü - hen - de, gol - de - ne Zeit, noch sind die Ta - ge der

rit. *poco ritard.* *lebhaft* 8
 Ro - - sen, die Ta - ge der Rö - sen!

rit. *p*

Kirchenarie.
„Se i miei sospiri“

A. Stradella.

Andantino (♩).

The musical score is written for voice and piano. It is in 3/4 time and the key of B-flat major. The tempo is marked 'Andantino' with a quarter note equal to one beat. The piano accompaniment consists of a repeating bass line in the left hand and chords in the right hand. The vocal line enters in the third system. The lyrics are: 'Wenn ich durch Thränen, wenn ich durch Sei miei sospiri, sei miei sospiri'.

Thrä - nen,
spi - ri,

o Gott, ver - ban - nen könnt',—
oh Dio! pla - cas - se - ro,

mf wenn ich durch Thrä - nen, o Gott, ver - ban - nen könnt'
sei miei so - spi - ri, oh Di - o! pla - cas - se - ro

den bö - sen Dä - mon der mich be - droht,
lem - pio sem - bian - te, che m'al - let - ta,

gern al - le Lei - den, gern al - le Lei - den, selbst To - des -
tutti i mar - ti - ri, tutti i mar - ti - ri, che mor - te

qua - len wollt' ich er - tra - gen auf dein Ge - bot,
das - se - ro, sem - pre co - stan - te io sof - fri - ro;

cresc.

cresc.

dim.

mf

pp

pp

p

p *cresc.*

gern al - le Lei - den, selbst To - des - qua - len wollt' ich er -
tut - ti i mar - ti - ri, che mor - te das-se-ro, sem - pre co -

poco rit. *tr.* *a tempo*

tra - gen, wollt' ich er - tra - gen auf dein Ge - bot,
stan - te, sem - pre co - stan - te io sof - fri - rò; a tempo

colla voce

cresc.

o Gott, o Gott, selbst To - des -
oh Di - o! oh Di - o! sem - pre co -

cresc.

poco rit. *a tempo*

qua - len wollt' ich er - tra - gen auf dein Ge - bot, auf dein Ge -
stan - te, sem - pre co - stan - te io sof - fri - rò, io sof - fri -

colla voce *a tempo*

p

Wollt' ich er - tra - gen auf dein Ge - bot, auf dein Ge -
Sei mit so - spi - ri,

Wollt' ich er - tra - gen auf dein Ge - bot, auf dein Ge -

wenn ich durch Thrä - - - - - nen, o Gott, ver - ban - nen könnt'
sei miei so - spi - - - - - ri, oh Dio! pla - cas - se - ro

den bö - sen Dä - mon, den bö - sen Dä - mon, der mich be -
l'em-pio sem - bian - te, l'em-pio sem - bian - te, che m'al

droht, gern al - le Lei - den, gern al - le Lei - den, selbst
let - ta, tutti i mar - ti - ri, tutti i mar - ti - ri, che

To - des - qua - len wollt' ich er - tra - gen auf dein Ge -
mor - te das - se-ro, sem - pre co - stan - te io sof - fri -

bot, auf dein Ge - bot! Wenn ich durch
rò, io sof - fri - rò. Sei miei so -

D. S. % al Fine.

Ach, wem ein rechtes Gedenken blüht.

Tiehsen.

Andantino (♩♩).

Ach, wem ein rech - tes Ge - den - ken blüht,
Und hät - te die Blu - me nicht das Licht,dem blüht die gan - ze Welt,
wie könn't sie fröh - lich blüh'n? *(rit. -----)* und wes - sen Herz in
Hät - te mein Herz die

Treu - e glüht, um den ist's wohl be - stellt. Das
Lie - be nicht, wie könn't es se - lig glüh'n? Und

Vög - lein, das nur flat - tern kann und sin - gen, und sonst nichts mehr.
wä - ren nicht sü - ße Thrä - nen mein, was hätt' ich dann für Lust?

hätt' es nicht Lieb, wo nähm' es dann die sü - ßen Wei - sen her?
Drum laßt mich ein - sam trau - rig sein, treu Leid liebt treu - e Brust!

Andantino (♩♩). *cresc.* *rit. -----* *cresc.* *dolce* *p* *dolce* *cresc.* *cresc.* *p* *dim.*

An die blaue Himmelsdecke.

305

Tiehsen.

Allegro con moto (♩).

An die blau - - - e Him - mels -

dek - - - ke, wo die gold' - - - nen Ster - ne

blin - - ken, möcht' ich pres - - sen mei - ne

Lip - - pen, pres - sen wild und

stür - - - misch wei - - -

molto cresc.

cresc.

f

dim.

p

dim.

p

riten. poco a poco , *dolce ed un poco più lento*

- nen. Je - ne Ster - ne sind die Au - gen mei - ner

riten. poco a poco *un poco più lento*

Lieb - sten, tau - send-fäl - tig schimmern sie und grü - Ben

freund - lich aus der blau - en Him - mels - dek - ke. Nach der

dolce *dolce*

blau - en Him-mels-dek - ke, nach den Au - gen der Ge - lieb - ten heb' ich

p

cresc.

an - dachtsvoll die Ar - me, und ich fle - he und ich be - te:

più cresc.

Hol - - - de Au - - - gen,

Gna - - - den - lich - - - ter,

o be - - - se - - - ligt

mei - - - ne See - - - le.

laßt mich ster - - - ben

mf cresc.

und er - wer - ben

sempre più cresc.

euch und eu - ern

gan - zen

dim.

dim. Him -

rit.

dim. e rit.

mel.

p

più dim.

Nur wer die Sehnsucht kennt.

Göthe.

Tschaikowsky.

Andante non tanto (♩).
espressivo

p

p espressivo

Nur wer die Sehnsucht kennt. weiß was ich lei - de;

al - lein und ab - ge - trennt von al - - ler Freu - de

più f

p

p

seh' ich ans Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te,

un poco marcato

cresc.

mf

ach! der mich liebt und kennt — ist in der Wei - te!

dim. *pp*

mf *pp*

f *p*

Nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß was ich lei - de!

cresc. *mf* *p*

cresc.

Es schwindelt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - de;

cresc.

f *cresc.* *ff*

es schwin - - delt mir, es brennt — mein Ein-ge -

cresc. *e* *string.*

pp molto rit. *a tempo*

wei - de! Ach, wer die Sehn - - -

ff *espressivo* *p*

- sucht kennt, weiß was ich lei - de, — al-lein und

ab - getrennt von al - ler Freu-de!

pp

Der kleine Fritz.

Moderato (♩).

C. M. v. Weber.

1. Ach, wenn ich nur ein Lieb - - chen hät te, so
 2. Ach, wenn ich nur ein Lieb - - chen hät te! Wie
 3. Ach, wenn ich nur ein Lieb - - chen hät te! Ich

1. groß, wie ich und ro - senschön! Wie glücklich wär' ich dann, ich
 2. gern verlöscht ich dann das Licht; mich schreckte kein Ge-spenst, ich
 3. wä - re flei - ßig spät und früh; trotz mei-ner Mut-ter E - ti -

1. wet - te, im Trau-me würd' ich Lieb-chen sehn.
 2. wet - te, mir bang-te vor dem Alp-druck nicht. Wenn ich doch
 3. ket - te und trotzdem Rec-tor küßt ich sie!

nur ein Lieb-chen hät - te!

mf

mp

mf

dim.

4. Ach, daß ich doch kein Lieb - chen ha - be, wie's Mo - de wohl bei

poco rit......

mf

Grö - ßern ist! Ich bin ein ar - mer, ar - mer

mp

Kna - be! Wer schenkt mir eins zum heil - gen Christ? Ach, daß ich

doch kein Liebchen ha - be.

dim.

Ich sah ein Röschen am Wege steh'n.

C. Mächler.

C. M. v. Weber.

Moderato.

1. Ich sah ein Rös - chen am We - ge steh'n, es war so
 2. Ihr lie - ben Mäd - chen, dies sing' ich euch! Ihr seid in
 3. Doch hört nun wei - ter, was drauf ge - schehn: ich ging von
 4. Und nun die Leh - re? Sie ist nicht schwer; drum sag' ich

1. blü - hend und wun - der - schön, es hauch - te Bal - sam weit um sich
 2. al - lem dem Rös - chen gleich; ihr lockt durch Schön - heit uns um euch
 3. dan - nen und ließ es steh'n; und eh sein En - de [7] der Tag er -
 4. wei - ter kein Wört - chen mehr: Leicht könnt ihr zei - gen, [7] daß ihr sie

1. her, ich wollt es brechen, und stach mich sehr; ich wollt es bre - chen, und stach mich
 2. her, und seid dann sprö - de und quält uns sehr, und seid dann sprö - de und quält uns
 3. reicht, wars von der Son - ne ganz aus - ge - bleicht, wars von der Son - ne ganz aus - ge -
 4. wißt, wenn ihr nun al - le den Sän - ger küßt, wenn ihr nun al - le den Sän - ger

1. sehr.
 2. sehr.
 3. bleicht.
 4. küßt.

Wiegenlied.

C. F. Hiemer.

Andante con moto (♩).
Con tenerezza.

C. M. v. Weber.

1. Schlaf, Her - zens - söhn - chen, mein Lieb - ling bist du! Schlie - ße die
 2. Jetzt noch, mein Püpp - chen, ist gol - de - ne Zeit, spä - ter, ach,
 3. En - gel vom Him - mel, so lieb - lich wie du, schwe - ben um's
 4. Schlaf, Her - zens - söhn - chen, und kommt gleich die Nacht, sitzt dei - ne

1. blau - en Guck - äü - ge - lein zu! Al - les ist ru - hig, ist
 2. spä - ter ist's nim - mer wie heut! Stel - len erst Sor - gen um's
 3. Bett - chen und lä - cheln dir zu. Spä - ter zwar stei - gen sie
 4. Mut - ter am Bett - chen und wacht Sei es so spät auch, und

1. still wie im Grab, schlaf' nur, ich weh - re die Flie - gen dir ab.
 2. La - ger sich her, Herz - chen, da schläft sich's so ru - hig nicht mehr.
 3. auch noch her - ab; a - ber sie trock - nen nur Thrä - nen dir ab.
 4. sei es so früh: Mut - ter - lieb, Herz - chen, ent - schlummert doch nie!

Unbefangenheit.

C. M. v. Weber.

Allegro. (♩.)

Fra - ge mich im-mer — fra-gest um-sonst!

Was es ver-ber-gen will, sagt dir kein Mäd-chen-herz:

fra - - ge nur zu, fra-ge nur zu!

Ob ich es ken-ne, das von den

Ber - gen rie-seln-de Bächlein, murmelnd die Wie-se da - hin zu den

pp parlando *string.*

schattenden Weiden im Thal? ——— Bächlein ver - rät mich nicht! Nein, ach

cresc.

a t *f string.*

nein! Ken - ne das Bäch-lein nicht, weiß nicht wo - hin, wo-her, weiß nichts da -

mp *f*

von, weiß nichts da - von! Fra - ge mich immer, fra gest um -

p *mf* *p*

sonst! Ob ich sie ken-ne,

pp

rit. un poco *a t.*

die indem Weidenthal winked, die Ra-sen-bank, räumlich für zwei?

mf *rit. un poco* *a tempo*

O, ich er-rö-te nicht, wen-de kein Au-ge weg! Ken-neden

mp *mf* *mp* *ff*

Ra-sen nicht, weiß nichts da-von! Rasen ver-rät mich nicht, Weiden, ihr

pp *pp*

plaudert nicht! Fra-ge nur zu, fra-ge nur

f *f* *p*

zu! Ob ich ihn

pp *f*

ken-ne, der, wo die Wei-den steh'n, blond ge-lockt, hel-len Blic-k's

p *p* *mp*

cresc. *ritard. ad libit.*

im - mer sein Mäd - chen sucht, das ihn er - harrt? Lie - be ver -

cresc. *p* *colla parte*

a tempo

schwie - gen ist! Was es ver - ber - gen will,

a tempo *cresc.*

cresc. *ff*

sagt dir kein Mäd - chen - herz! Ken - ne den Knaben nicht, ken - ne das Mädchen nicht,

f *p* *mf*

weiß nichts da - von, weiß nichts da - von! Fra - ge mich

f *p* *pp*

immer, fra - gest um - sonst!

rit. e dim. *pp a tempo*

1. mei - ne See - le spricht. — Wie berührt mich wun - dersam
 2. was ein Herz em - pfand. — Wie berührt mich wun - dersam

rit. *espress.* *pp a tempo*

1. oft ein Wort von dir, das von dei - ner Lip - pe kam,
 2. oft ein Wort von dir, das von dei - ner Lip - pe kam,

f. *mf*

rit. *p* *1. a tempo pp* *2. a tempo pp*

1. und vom Her - zen mir.
 2. und vom Her - zen mir.

rit. *a tempo* *espress.* *a tempo*

morendo *pp*

HUGO BRÜCKLER

FÜNF LIEDER aus J. V. v. SCHEFFELS Trompeter von Säckingen für Bariton mit Begleitung des Pianoforte.
Opus 1 (Edition Steingräber, No. 990).

NEUN GESÄNGE aus J. V. v. SCHEFFELS Trompeter von Säckingen für eine Singstimme m. Pianoforte. Opus 2.

I. HEFT. **GESÄNGE MARGARETAS** für Sopran . . . (Edition Steingräber, No. 991).
II. HEFT. **GESÄNGE WERNERS** für Bariton (Edition Steingräber, No. 992).

SIEBEN GESÄNGE für eine mittlere Singstimme aus dem Nachlass (Edition Steingräber, No. 993).

Inhalt. **GEBET**: „Die du über die Sterne weg“. **DER TRÄUMENDE SEE**: „Der See ruht tief im blauen Traum“. **SEHNSUCHT**: „Wär' ich der Regen“. **DEM AUFGEHENDEN MOND**: „Heut' schwirren Schelmenlieder“. **FRÜHLINGSSEGEN**: „Mein Herz, aus goldnen Jugendentagen“. **AUF DEM SEE**: „Schweigsam treibt“. **VERRAT**: „Die Wasserlilie kichert leis“.

PETER CORNELIUS

SECHS KLEINE LIEDER für eine mittlere Singstimme und Pianoforte. Opus 1. (Ed. Steingräß. No. 1284).

Inhalt. Untreue. Veilchen. Wiegenlied. Schmetterling. Nachts. „Denkst du an mich?“

WEIHNACHTSLIEDER für Sopran oder Tenor und Pianoforte. Opus 8. (Edition Steingräber No. 1285).

— — **DIESELBEN** für Alt oder Bariton (Edition Steingräber No. 1286).

BRAUTLIEDER für Sopran und Pianoforte. Aus dem Nachlass . . (Edition Steingräber No. 1287).

— — **DIESELBEN** für Altstimme (Edition Steingräber No. 1288).

KARL LÖWE

BALLADEN UND GESÄNGE

für eine Singstimme, revidiert u. mit Vortragsbezeichnungen versehen v. ANTON SISTERMANS

BAND I (Edition Steingräber No. 897).

Der Blumen Rache. Der Mohrenfürst. Der Pilgrim vor St. Just. Der Wirtin Töchterlein. Die Glocken zu Speyer. Die nächtliche Heerschau. Erlkönig. Goldschmieds Töchterlein. Graf Eberstein. Harald. Heinrich der Vogler. Herr Oluf. Landgraf Ludwig.

BAND II (Edition Steingräber No. 898).

Archibald Douglas. Der Nöck. Der Schatzgräber. Die Reigerbeize. Die Uhr. Edward. Hinkende Jamben. Hochzeitslied. Im Mummelsee. Süßes Begräbnis. Urgroßvaters Gesellschaft.

STEINGRÄBER VERLAG, LEIPZIG.

No.	Klavier-Unterrichtswerke.
	a) Klavierschulen.
10	Damm, Klavierschule u. Melodienerschulz.
80	Seifert, Klavierschule u. Melodienerschulz.
	b) Etüden.
568	Chopin, 41 Etüden und Präl. (Riemann)
570	Clementi, Gradus ad parnassum (Riemann)
574	Cramer, 52 Etüden (Riemann)
575	Cramer u. Clementi, 60 Etüden (Schwalm)
580	Czerny, Op. 139, 100 Übungsst. (Schwalm)
581	— Op. 299, Schule d. Geläufigkeit. (Seifert)
587	— Dasselbe Werk. (Riemann)
589	— Erster Lehrmeister Op. 599. (Schwalm)
586	— Op. 837, 40 tägl. Studien. (U. Seifert)
585	— Op. 636, Vorschule z. Fingerfertigkeit.
582	— Op. 740, Kunst d. Fingerfertigkeit. (Mertke)
588	— Dasselbe Werk. (Riemann)
583	— Op. 821, 160 achtakt. Übgn. (Breslau)
584	— Op. 849, 30 Etüdes d. Mécanisme.
12	Damm, G., Übungsbuch. 98 Etüden von Clementi, Czerny, Raff, Kiel etc.
13a/b	— Weg zur Kunstfertigkeit. 132 grössere Etüden von Clementi, Czerny, Cramer, Kiel, Raff, Chopin u. a. 2 Bände.
20	Mertke, E., Techn. Übungen. 18. Aufl.
22	— Oktaventech. (Vorübgn., 20 Etüden, 153 Cit.)
470	Raff, J., 30 fortschreitende Etüden.
816	Schmitt, J., Schule der Geläufigkeit.
90	Schwalm, H., Tägliche Übungen.
100	Wolf, B., Op. 130, (62) Elem.-Etüden.
	Pianoforte solo.
185/8	Album f. d. Jugend. 4 Hefen: I. Haydn, Mozart, II. Beethoven, Weber, III. Schubert, Mendelssohn, IV. Chopin, Schumann, Rubinstein, Tschaiakowsky. Im leichtesten Stil und ohne Oktaven.
96/97	Altmeister des Klavierspiels. 70 berühmte Klavierstücke. (Riemann.) 2 Bde.
95	Bach, Joh. Bernh., Fuge Fdur. (Riemann)
92	— Joh. Chrn., Klavierkonzerte Gdur.
106/7	— Edur, Ddur, m. 2. Pianof. (Riemann)
168	— Sonate C moll. (Riemann)
93	— Joh. Chrnph., Sarabande m. Variation.
160	— Joh. Chrnph., Allegretto con Var.
110	— J. S., Auswahl. (Franz Kullak)
111/17	— Sämtl. Klavierwerke. (Bischoff.) 7 Bde.
145	— Konzertstücke f. Pf. solo. (Bischoff)
91	— 50 Präludien, Inventionen u. Gavotten (Bischoff).
577/78	— Fugen des wohltemper. Klaviers, erläutert (Stade). 2 Bde.
98/99	— Klavierkonzerte Ddur, Edur, Fmoll, A moll, Dmoll, Fdur, mit unterlegtem 2. Pte. (Riemann)
118/19	— K. Ph. Em., Ausg. Klavierwerke. (Riemann)
94	— Klavier-Konzerte C moll, Gdur, Ddur I u. II, Esdur m. 2. Pf. (Riemann)
101/5	— Wihl. Friedem., Suite Gmoll, Sonaten u. kleinere Werke. (Riemann)
161/64	— Klavierkonzerte Emoll, Ddur, A moll, Fdur, m. 2. Pte. (Riemann)
120/24	Beethoven, Sämtl. Sonaten. (Damm.) 5 B.
125/26	— Variationen u. and. Werke. (Damm.) 2 B.
116/47	— Ausgew. Klavierwerke (G. Damm.) 2 Bde.
144	— Leichteste Kompositionen. (G. Damm.)
127/81	— Konzerte (Fr. Kullak) m. 2. Pf. Nr. 1—5.
143	— Op. 80, Fantasie Cm. (Fr. Kullak) m. 2. Pf.
132	— 14 Instrumentalsätze: Adagios etc.
133	— 25 Lieder und Gesänge, arr. à 2 ms.
152	Behr, Op. 503, Album im leichtesten Stil.
153	Behr, Koschat etc., Alpenklänge.
155	Beyer, F., Repert. des jeunes Pianistes.
170/77	Chopin, Sämtl. Werke. (Ed. Mertke.) 8 Bde.
179	— (30) Ausgew. Klavierkomp. (Mertke)
180/81	— Konzerte Emoll, Fmoll m. 2. Pf. (Mertke)
182	— Polonaise Op. 22, Esdur mit 2. Pte.
178	— Nocturne. Cis moll (Mertke), Nachl.
191	Clementi-Vorstufe I: 33 allerleichteste Sonatinen v. Wanhall, Beethoven, Pleyel, André, A. E. Müller.
192	Clementi-Vorstufe II: 11 sehr leichte Sonatinen von J. Schmitt. (Stade.)
190	Clementi, Kuhlman, Dussek, Schwalm, Hofmann, Haydn, Mozart, Beethoven, Schumann, 32 leichte Sonatinen und Rondos. (Kleinmichel)
189	— Dieselbe Sammlung. (Riemann)
579	Czerny, 100 Erholungen (Erster Klavierunterricht). (G. Damm.)
195	Diabelli, Die ersten 12 Lektionen.
199	Döhler, Salonstücke. (G. Damm.)
201	Doppler, J. H., Musikal. Guckkasten. Eine Melodien-Sammlung.
207	Field, 17 Nocturnes u. Cavatine „Reviens“.
210	Händel, (16) Klavierkompos. (Bischoff.)
214	— Leichte Stücke. (Bischoff.)
212/13	— Klavierkonzerte Gmoll, Fdur m. 2. Pte.
220	Haydn, Sonaten etc. (Kleinmichel)
548	Hofmann, H., Op. 88, Stimmungsbilder.

No.	
555/56	Hummel, Konz. Am. u. Hm. m. 2. Pf. (Mertke.)
217	— Op. 56, Rondo A dur, m. 2. Pf. (Rehberg)
225	Ivanovici, Schild, Reissiger, Doppler, Lanner, Strauss, 11 bel. Tänze.
226	Ivanovici, Czibulka, Strauss, Södermann, etc. 12 Tänze.
227	Ivanovici, Daase, Lanner, Strauss etc. 13 Tänze.
224	Ivanovici, Strauss etc., 32 Kinderlänze im leichtesten Stile ohne Oktaven.
230	Kalkbrenner, Field, Döhler, Chopin, Schumann, Mendelssohn, 32 bel. Komp.
235	Klassiker-Album, 53 ber. Kompositionen von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Weber, Mendelssohn, Field, Chopin, Schumann.
76	Liederquell f. Pfte. allein (H. Wolff).
423/26	Marsch-Album I—IV, 60 berühmte Märsche.
244	Mayer, Ch. u. H. Seeling, 12 Komposit.
250/54	Mendelssohn, Sämtliche Pianofortewerke. (Mertke.) 5 Bde.
263	— Sämtliche (50) Lieder ohne Worte und 6 Kinderstücke. (Mertke.) Prachtausgabe.
258	— Dieselben. Volksausgabe.
198	— 24 Lieder ohne Worte und berühmte Stücke. (Mertke.)
232	— 14 Lieder ohne Worte, leicht und ohne Oktaven. (R. Schwalm.)
233	— Kinderstücke. (Mertke.)
282	— Rondo capr., 14 Lieder ohne Worte, Hochzeits-Marsch etc. (Mertke.)
255	— (22) Ausgew. Klavierkomp. (Mertke.)
247	— Capriccio brill., Op. 22 (Mertke) m. 2. P.
248/9	— Konzerte G moll u. D moll, Op. 25 u. 40 m. 2. Pte. (Mertke)
215	— Op. 29, Rondo brillant Es dur mit unterl. 2. Pte. (Mertke.)
216	— Op. 43, Serenade u. Allegro gioioso D dur m. 2. Pte. (Mertke.)
270/71	Mozart, Sonaten etc. (Door.) 2 Bde.
561/68	— Konzert Dm. (Fr. Kullak) m. unterl. 2. Pte.
279	— Konzerte Cdur, Esdur, Cmoll. (Bischoff.)
569	— Konzert Bdur. (Mertke.)
564	— Konzert Ddur m. 2. Pte. (Rehberg.)
465	— Konzert-Rondo Ddur m. 2. Pte. (Mertke.)
319	Offenbach-Album: 11 Potpourris. Leicht einge- von Franz Spindler.
330/9	Opern-Album, 12 Fantasie-Potpourris von R. Schwalm.
450/1	— Potpourris (144 leichte) über beliebte Opern und Operetten (Spindler). 12 Bde.
471	Raff, Moto perpetuo.
287	Rameau, J. Ph., Fünf Suiten. (Riemann.)
286	— Fünf Klavierkonzerte. (Riemann.)
288	— Rigaudon Dardanus, Tamlourin und Gavotte. (Bussmeyer.)
309	Rubinstein, Eghard, Fumagalli: 10 berühmte Kompositionen. (G. Damm.)
381/83	Salon-Musik, 3 Bde. m. je 20 bel. Stücken.
319	Scarlatti, 9 berühm. Kompos. (Riemann)
397	Schmitt, J., Schatzkästlein, 192 beliebte Opern- und Volksmel., Lieder und Tänze.
310/11	Schubert, Klavier-Werke. (Kullak.) 2 Bde.
265	— Impromptus über berühmte Walzerthemen. (Mertke.) 3 Bde.
315	— Soirées de Vienne. 4 Walz.-Capr. (Damm.)
500/10	Schumann, Sämtl. Werke. (Bischoff.) 11 B.
518	— (79) Ausgew. Klavierstücke. (Bischoff.)
516	— Abendlied etc. 12 Transkript. (Mertke.)
509	— Op. 54, Konz. Am. m. 2. Pte. (Bischoff.)
510	— Op. 92 u. 134, Konzertstücke. (Bischoff.)
420	Schwalm, 14 Kärntner Lieder. (Koschat.)
675	— Verlassen bin i (Koschat), Fantasie.
422	Schwalm, R., Klassische Kinderstücke
320/24	— Klass. Hausmusik. 50 Fantas. 5 Bde.
327	— Ungarische Tänze und Märsche.
400/3	Spindler, F., 48 Liederfantasien. 4 Bde.
430/32	Strauss-Album. Beliebte Tänze. 3 Bde.
460	Suppé-Album. 16 Potpourris. (Spindler.)
348	Tschaiakowsky, 27 Komp. (Riemann.)
361	— Chant sans paroles et Barcarole, leicht (Schwalm)
455	Tschaiakowsky-Album, leicht. (Schwalm.)
350	Tschirch, 120 Volks- und Kommerziallieder
351	— 80 Opern- und Tanzstücke, Märsche etc.
353	— Klassisches Jugendalbum.
325	Wagner-Album, 12 Salon-Fantasien über Wagners Opern. (Schwalm.)
421	Wagner-Fantasien, 12 Miniatur-Fantasien über Wagners Opern. (Schwalm.)
853	Wallace, W. V., Petite Polka, Polka de Concert, Souvenir de Varsovie.
370	Weber, Sonaten u. and. Werke. (Door.)
377	— Konzertstück Fmoll m. 2. Pte. (Mertke.)
378/79	— Klavierkonzerte Cdur und Esdur mit 2. Pte. (Mertke.)
486	Winding, Aug., Toccata. E moll.
487	— Aus der ersten Heimat.
488	— Op. 45, Aus Nah und Fern.
489	Wolf, B., Jugendlust.
699	— Op. 128, Stücke ohne Namen.
390	Wollenhaupt u. Prudent, 10 Kompositionen (G. Damm.)

No.	2nd. 4th.	Overturen zu 2 u. 4 Händen.
290/301		Auber, Bellini, Boieldien, Herold, Rossini: 11 Overtüren. (A. Horn.)
291/302		Beethoven, Chernubini, Cimarosa, Gluck, Schubert: 11 Overt. (A. Horn.)
295/306		Lortzing, Reissiger: 4 Overt. (Schwalm.)
296/307		Marschner, Meyerbeer, 4 Overtüren (R. Schwalm.)
292/303		Mendelssohn, Kreutzer, Nicolai: 9 Overt.
293/304		Mozart, Weber: 12 Overt. (A. Horn.)
		Pianoforte zu 4 Händen.
167		Bach, Joh. Chrnph. Fr., Klaversonate.
142		Beethoven, 3 Sonatinen. (R. Schaab.)
135/39		— Sämtl. 9 Symph. (Herm. etc.) 5 Bde.
134		— Septett. Op. 20. (Mockwitz.)
701/3		Behr, Frühlingsblumen. 36 melodische Stücke im leichtesten Stile. 3 Hefte.
196		Diabelli, 28 melod. Übungsst. à 5 Töne u. 6 Sonatinen „Jugendfreuden“ (Schwalm.)
197		— Sonatinen, Sonaten und Rondo militaire.
193/94		Diabelli, Schmitt etc., 31 instrukt. Stücke, Sonatinen und Rondos. (Riemann.) 2 Bde.
221		Haydn, 4 berühmte Symph. (Mockwitz.)
229		Ivanovici, Daase, Södermann, 9 Tänze.
427/28		Marsch-Album, 37 Militär- u. andere berühmte Märsche. (Schwalm.) 2 Bde.
264		Mayer, Ch., Galop militaire, Op. 117.
257		Mendelssohn, Originalkompositionen.
261/62		— Konzerte (Tschirch) 2 Bde.
258/59		— Symphonien. 2 Bde. (Hermann u. a.)
260		Mendelssohn, Kalkbrenner, Haydn, Chopin, Beethoven: Beliebte Kompos.
272		Mozart, Konzert Dmoll. (Mockwitz.)
273/74		— 6 berühmte Symphonien. (Mockwitz.)
308		Rubinstein, Tschaiakowsky, Södermann, 10 Kompositionen. (Schwalm.)
728		Schmitt, J., Schatzkästlein. 187 bel. Melodien. (Schwalm.)
312		Schubert, Märsche, Divertiss. u. a. Werke.
313		— Symphonien. (F. Stade.)
314		— Sämtliche 19 Märsche.
517		Schumann, R., Kompositionen. (Mertke.)
329		Schwalm, O., Junge Musikanten. Allerleicht. Kinderst. im Umf. von 5 Tönen.
328		Schwalm, R., Ugar. Tänze u. Märsche.
433		Strauss-Album: Kusswalz. u. 2 Märsche aus „Der lustige Krieg“, 3 Walzer aus „Methusalem, Flidermaus, Spitzentuch.“
360		Tschirch, 120 Volks- u. Kommerziallieder.
361		— 80 Opern- und Tanzstücke, Märsche etc.
318		Weber-Clementi-Vorstufe: 17 s. leichte Orig.-Kompos. v. J. Schmitt. (F. Stade.)
375/76		Weber, Clementi, Kuhlman, Haydn, Mozart, Beethoven, (23) Leichte Stücke, Sonatinen, Rondos. (F. Stade.) 2 Bde.
		2 Pianoforte 4händig.
		Zur Ausführung 2 Exemplare erforderlich.
148/49		Bach, W. F., Konzerte F u. Es. (Riemann.)
565		Mozart, Konz. f. 2 Klav. Esdur. (Mertke.)
573		— Sonate, Ddur (W. Rehberg.)
515		Schumann, Andante und Variationen, Op. 46. (Bischoff.)
		Pianoforte und Violine.
686/9		Album f. d. Jugend. 4 Hefen: I. Haydn, Mozart, II. Beethoven, Weber, III. Schubert, Mendelssohn, IV. Chopin, Schumann, Rubinstein, Tschaiakowsky. In leichter Spielart. (Rich. Hofmann.)
712/5		Beethoven, Sonaten (L. Abel), 4 Bde.
726		Ernst, H. W., Elegie (W. Abel).
228		Ivanovici, Daase etc. 11 Tänze.
237		Krug, A., Drei Skizzen.
720		Lange, O. H., Meditation über ein Präludium in C moll von J. S. Bach.
212/3		Marsch-Album, 2 Bde.
718/9		37 Originalkompos. älterer Meister. (Abel.) 2 Bde.
310/18		Potpourris (54) über beliebte Opern und Operetten. (Spindler.) 9 Bde.
729		Schmitt, Schatzkästlein. 187 bel. Melodien (Schwalm.)
721		Schubert, 3 Sonatinen, Op. 137 (Abel).
434		Strauss-Album (Spindler).
354		Tschirch, Klass. Jugendalb. 68 berühmte Stücke in sehr leichter Bearbeitung.
365/6		Vortragsstücke, 62 klassische (Schwalm) 2 Bände.
		Pianoforte und Violoncello.
238		Krug, A., Drei Skizzen.
385/6		Vortragsstücke, 50 klassische (R. Schwalm). 2 Bände.
		Pianoforte und Flöte.
236		Krug, A., Drei Skizzen.